

75 JAHRE

FESTSCHRIFT

TSV BETTINGEN 1951 E.V.

FESTPROGRAMM

— EINTRITT FREI —

17. - 19.07.2026

75 Jahre TSV Bettingen

75 JAHRE

FR 17.07.

- *19:00 Uhr*
  Festkommersabend
  Anmeldung erforderlich

SA & SO

Kinder-Programm
Hüpfburg
Kinderschminken

Fußballdarts

Außerdem
Kaffee
Kuchen
Eis
TSV Foodtruck

SA 18.07.

- *11:00 Uhr*
  Jugendfußballspiele
- *13:00 Uhr*
  Gauditurnier
  Kleinfeld-Turnier - 5+1
  Volleyball & Fußball
  Anmeldung erforderlich
- *21:00 Uhr*
  Partyabend
  mit der legendären Band
  “Weekend” + Barbetrieb
- *danach*
  DJ “LK”



SO 19.07.

- *09:30 Uhr*
  Festgottesdienst
- *10:00 Uhr*
  Frühschoppen
  Weißwurst-Frühstück
- *12:00 Uhr*
  Familien-Sportfest
  Vereinsmeisterschaften
  Sportabzeichen, Kinderolympiade
- *21:00 Uhr*
  Public Viewing
  WM Finale 2026

INHALT

01 75 JAHRE TSV *GRUSSWORTE*

11 TSV BETTINGEN *CHRONIK 1951-2001*

21 TSV BETTINGEN *INTERVIEW HORST DIEHM*

26 TSV BETTINGEN *DATEN/FAKTEN 1951-2026*

39 TSV BETTINGEN *MEILENSTEINE 2001-2026*

52 TSV BETTINGEN *EHEMALIGE/AKTIVE ABTEILUNGEN*

96 TSV BETTINGEN *AKTIVE ABTEILUNGEN 2026*

115 SPORTEVENT *BETTINGEN OPEN*

124 VERANSTALTUNGEN *HAVANA NIGHT*

135 TSV BETTINGEN *AKTIVITÄTEN & EVENTS*

142 TSV BETTINGEN *BLICK IN DIE ZUKUNFT*

153 TSV BETTINGEN *SPONSOREN*

75 JAHRE TSV

GRUSSWORT 1. VORSTAND TSV BETTINGEN

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Unterstützer des TSV Bettingen, liebe Gäste,

75 Jahre TSV Bettingen – das ist ein Anlass, auf den wir mit Stolz und Dankbarkeit blicken dürfen. Seit unserer Gründung im Jahr 1951 hat sich unser Verein zu einer lebendigen Gemeinschaft entwickelt, in der sportliche Leistung, Teamgeist und Zusammenhalt gleichermaßen zählen.

In diesen siebeneinhalb Jahrzehnten haben unzählige Menschen dazu beigetragen, dass der TSV Bettingen zu dem geworden ist, was er heute ist: ein fester Bestandteil unseres Dorflebens, ein Ort des Miteinanders und der Freude am Sport. Ob in jedem Training, bei Projekten oder bei unseren Festen – überall spürt man die Begeisterung und das Engagement, die unseren Verein auszeichnen.

Ein Jubiläum ist immer auch ein Moment, innezuhalten und Danke zu sagen:

Danke an alle Mitglieder, Trainerinnen und Trainer, Betreuer, Helfer und Sponsoren, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung das Vereinsleben tragen.

Und natürlich auch an die früheren Generationen, die den Grundstein für unsere heutige Gemeinschaft gelegt haben. Lasst uns dieses Jubiläum gebührend feiern – als Zeichen unserer Verbundenheit und als Motivation, den TSV Bettingen auch in Zukunft mit Leben zu füllen. Denn eines ist sicher: Die Geschichte unseres Vereins ist noch lange nicht zu Ende geschrieben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein unvergessliches Jubiläumsjahr, ein tolles Jubiläumswochenende, viele schöne Begegnungen und weiterhin viel Erfolg, Freude und Zusammenhalt in unserem TSV!

Mit sportlichen Grüßen

Karsten Hönig
1. Vorsitzender TSV Bettingen



Karsten Hönig

1.Vorstand TSV Bettingen

75 JAHRE TSV

GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER

Der TSV Bettingen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich sehr herzlich – im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Wertheim, des Gemeinderates und selbstverständlich auch ganz persönlich.

Im Jahr 1951 gründeten 26 Bürger unter dem Vorsitz des damaligen Bürgermeisters Georg Adler den TSV Bettingen. Seither ist der Verein zu einer festen Größe im sportlichen und gesellschaftlichen Leben Bettingens geworden. Früh legte der TSV Wert auf eine starke Basis im Fußball, baute aber ebenso verlässlich Angebote im Breiten- und Gesundheitssport auf. Erfolgreich geprägt wurde der Verein von langjährigen Vorsitzenden wie Werner Wießmann und Edgar Nenner bis hin zum heutigen Vorstand unter der Leitung von Karsten Hönig.

Das Sportangebot des TSV hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stetig erweitert: vom traditionellen Fußballsport über Kinderturnen, Gymnastik und Gesundheitssport bis hin zu neuen Impulsen wie Zumba, Yoga, Pilates oder der Bogenabteilung. Veranstaltungen wie die „Havana Night“ und das „Bettingen Open“ haben sich fest etabliert und ziehen Gäste weit über Bettingen hinaus an. Aktuelle Entwicklungen wie der Aufbau einer Tischtennisabteilung oder der vereinseigene Foodtruck zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und innovativ der TSV aufgestellt ist.

Heute zählt der Verein 535 Mitglieder – eine Zahl, die den hohen Stellenwert des TSV Bettingen im Ort und darüber hinaus eindrucksvoll unterstreicht. Mein besonderer Dank gilt daher allen, die in den vergangenen 75 Jahren Verantwortung übernommen haben – und all jenen, die den Verein heute mit so viel Herzblut und Engagement weiterführen. Sie alle tragen dazu bei, dass der Sport Menschen verbindet.

Ich gratuliere dem TSV Bettingen noch einmal sehr herzlich zu seinem Jubiläum und wünsche allen Gästen und Beteiligten ein schönes Festwochenende, viele gute Begegnungen und dem Verein eine erfolgreiche Zukunft.

Markus Herrera Torrez
Oberbürgermeister



Markus Herrera Torrez

Oberbürgermeister
Stadt Wertheim

Wertheim

75 JAHRE TSV

GRUSSWORT ORTSVORSTEHERIN

Liebe Mitglieder, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde des TSV Bettingen, werte Gäste unseres Jubiläums!

Wir feiern in diesem Jahr 75 Jahre TSV Bettingen – das sind 75 Jahre gelebte Gemeinschaft, sportliche Begeisterung und ehrenamtliches Engagement.

Der TSV Bettingen ist der mitgliederstärkste Verein unserer kleinen Ortschaft hat eine sehr bewegte und interessante Geschichte. 75 Jahre sind eine sehr lange Zeitspanne, in der sich unser Sportverein fortwährend weiterentwickelt und den sportlichen Bedürfnissen der Zeit angepasst hat. Vom Turnen über Fußball und Faustball, Tischtennis und Volleyball bis hin zur stets präsenten und erfolgreichen Leichtathletik. Heute ergänzen zahlreiche Freizeitsportangebote das Programm, speziell auch für Kinder, Jugendliche und ganze Familien. Seit kurzem wird auch wieder Tischtennis gespielt, das sich wohl unter unserem neuen Vorsitzenden zum echten Renner entwickelt – ein Zeichen dafür, wie flexibel und offen der Verein für alle Generationen ist und diese Offenheit auch gelebt wird. Fußball, früher ein Aushängeschild des TSV Bettingen, wird inzwischen nur noch im Jugendbereich und in Kooperationen mit den umliegenden Ortschaften praktiziert. Eigene Mannschaften kann der Verein leider nicht mehr stellen. Dies ist allerdings auch dem allgemeinen Zeitgeist geschuldet. Dennoch bleibt der TSV ein wichtiger Motor für Bewegung, Begegnung und Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Besonders hervorzuheben ist das kontinuierliche Engagement in die eigenen Sportanlagen. Der gepflegte Sportplatz, die Tartanbahn und das schmucke Vereinsheim sind sichtbare Zeichen dafür, mit wie viel Herzblut hier gearbeitet wird.

In der breiten Öffentlichkeit hat sich der TSV einen Ruf erworben mit seinen alljährlich stattfindenden Volleyballturnieren, dem Osterhasenturnier und den bekannten Bettingen Open. Ebenso ist die Havana Night ein Highlight für alle Jugendlichen und Junggebliebenen aus Nah und Fern. All diese Aktivitäten sind natürlich nur durch ehrenamtliches Engagement möglich, zum einen durch die zahlreichen Helferinnen und Helfer, zum anderen natürlich auch durch die engagierte Vorstandschaft, die bereit ist und war, hier Verantwortung zu übernehmen.

Deshalb gilt ihnen ebenso allen Trainerinnen und Trainern mein besonderer Dank. Ohne ihren Einsatz wäre der vielfältige Sportbetrieb nicht möglich und auch das Vereins- und Dorfleben um einiges ärmer. Ich wünsche dem TSV Bettingen weiterhin sportlichen Erfolg, eine lebendige Gemeinschaft und viele weitere Jahre voller Spaß und Freude an Bewegung, Fairness und Zusammenhalt. Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum im Namen der Ortsverwaltung und der gesamten Bettinger Bevölkerung.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen harmonischen Verlauf und zahlreiche frohgelaunte, sportbegeisterte Gäste bei uns in Bettingen.

Songrit Breuninger
Ortsvorsteherin



Songrit Breuninger

Ortsvorsteherin Bettingen

GRUSSWORT SPORTKREISVORSITZENDER

„Gemeinsam durch die Zeit"

75 Jahre – das sind nicht nur 27.375 Tage Kalendergeschichte, das sind unzählige Stunden voller Leidenschaft und ja auch Stunden der Trauer, viel Schweiß, Lachen und gelebter Gemeinschaft. Als der Verein 1951 gegründet wurde, ahnten die Gründerväter sicher nicht, welch festen Platz der TSV Bettingen in der Gemeinde einnehmen würde. Jeder Verein ist wie ein Baum, verwurzelt in der Gemeinde, der Stamm ist die Beständigkeit der Vereinsarbeit und die Äste sind die vielen Abteilungen und Mitglieder. 75 Jahre ist eine lange Zeit, erfüllt mit Leben, sportlichen Erfolgen, kulturellem Engagement und unzähligen ehrenamtlichen Stunden.

Ein solches Jubiläum ist vor allem ein Anlass, Danke zu sagen. Danke an alle, die den Verein durch ihr Engagement in den letzten 75 Jahren geprägt haben – als Vorstände, Übungsleiter, Helfer oder treue Mitglieder. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz wäre die Entwicklung des Vereins nicht möglich gewesen. 75 Jahre sind aber auch kein Grund, sich zurückzulehnen.

Im Gegenteil: Dieser Geburtstag ist ein Ansporn, mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft zu gehen. Zum Schluss noch eine Bitte: Vernachlässigen Sie nicht Ihre erfolgreiche Jugendarbeit. Die heutige Jugend ist ein Garant für die nächsten Jahre und die Zukunft des TSV Bettingen und der Ehrenamtlichkeit und der Gesellschaft.

Ich wünsche dem TSV Bettingen e.V. für die Zukunft alles Gute, weiterhin viel Erfolg und eine erfolgreiche Jugend-arbeit.
Allen Gästen wünsche ich ein schönes, unterhaltsames Jubiläumsfest.

Herzlichen Glückwunsch ihr
Sportkreisvorsitzender

Armin Schaupp



Armin Schaupp

Sportkreisvorsitzender TBB

Badischer Sportbund
Sportkreis Tauberbischofsheim e.V.

75 JAHRE TSV

GRUSSWORT DTB-PRÄSIDENT

Liebe Turnfreundinnen und Turnfreunde,

zu Ihrem 75-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des DTB-Präsidiums sehr herzlich. Ein Jubiläum ist ein würdiger Anlass, um einmal zurückzublicken und die Erfolge und Meilensteine der Vereinsgeschichte zu feiern. Gleichermaßen bietet es auch die Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und sich anhand dieser Rückschlüsse neue Ziele zu stecken.

Die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist in unserer heutigen, von gesellschaftlichen Umbrüchen, Krisen und leider auch Kriegen geprägten Zeit größer denn je. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, für die Menschen da zu sein, einen Ausgleich zu bieten, indem sie zu Bewegung anregen und Gemeinschaft stiften – ein Grund, warum die heutige gemeinwohlorientierte Vereinskultur inzwischen von der UNESCO Deutschland als „immaterielles Kulturerbe“ anerkannt wurde.

Verbunden mit meinen Grüßen und herzlichen Glückwünschen zum 75-jährigen Jubiläum Ihres Vereines möchte ich allen danken, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den TSV Bettingen zu einer festen Größe im Badischen Turner-Bund zu machen. Ich bin überzeugt, Sie werden weiterhin mit Nachdruck und großer Motivation die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.

Dr. Alfons Hölzl
Präsident des Deutschen Turner-Bundes



Dr. Alfons Hölzl

Präsident
Deutscher Turner-Bund

DTB
DEUTSCHER TURNER-BUND

SPORT
EHRENAMT

Sporthilfe

75 JAHRE TSV

GRUSSWORT FUSSBALLKREISVORSITZENDER

75 Jahre TSV Bettingen 1951 e. V. ist wahrlich ein Grund und Anlass zu gratulieren und Dank zu sagen. Die herzlichsten Glückwünsche und den Dank spreche ich nicht nur persönlich, sondern auch im Namen des Badischen Fußballverbandes, des Vorstandes und des gesamten Fußballkreises Tauberbischofsheim aus.

75 Jahre Vereinsgeschichte bedeuten viele Höhen und Tiefen, die ein Verein in dieser langen Zeit durchlebt. Zahlreiche Frauen und Männer haben in dieser Zeit die Geschichte des TSV Bettingen geprägt. Dem Engagement dieser ehrenamtlich tätigen Mitglieder ist die gute Entwicklung des Vereins zu verdanken und dieses Engagement sichert auch das Fortbestehen. Die sportlichen Gründerväter wären heute zu Recht stolz, wenn sie noch erleben könnten, welch bodenständiger Verein aus dem TSV Bettingen geworden ist.

Hervorzuheben ist die Vereinsarbeit, die sowohl den Kindern und Jugendlichen als auch den Erwachsenen die Möglichkeit bietet, die Freizeit sinnvoll und gesundheitsfördernd zu gestalten. Verbunden mit der sehr wichtigen Wertevermittlung, wie Gemeinsinn, Kameradschaft und Teamgeist wird dadurch auch der Zusammenhalt gestärkt.

Gerade in der momentan oft als verrückt bezeichneten Zeit zeigt sich, wie wichtig die Vereinsarbeit und der damit verbundene Zusammenhalt für alle Generationen ist.

Darüber hinaus ist der TSV ein wichtiger Bestandteil im gesellschaftlichen Zusammenleben in der Stadt Wertheim, was er mit seinen sportlichen und kulturellen Aktivitäten immer wieder unter Beweis stellt. Der TSV Bettingen ist in unserem Fußballkreis eine feste Größe und ich möchte dafür herzlichen Dank sagen, verbunden mit dem Wunsch, dass er seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen möge.

Den Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr wünsche ich einen guten Verlauf und dem Verein für die Zukunft alles Gute.

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Umminger



Jürgen Umminger

Fußballkreisvorsitzender TBB

bfv Badischer Fußballverband e.V.

75 JAHRE TSV

GRUSSWORT EHRENVORSITZENDER

Der TSV Bettingen begeht in diesem Jahr ein Fest besonderer Art, den 75. Jahrestag seiner Gründung. Dass ich vom Vorstand um ein Grußwort gebeten wurde, lässt mich zugegebenermaßen emotional nicht unberührt, insbesondere nachdem ich seit meiner Kindheit bis heute mit dem Verein, aber auch mit den Menschen in Bettingen in all den Jahren wunderschöne Erinnerungen verbinde, die ich zeitlebens nie vergessen habe und auch nie vergessen werde. Sicher auch geprägt durch das Engagement meines Vaters, der durch sein unermüdliches Wirken und Schaffen der stetigen Weiterentwicklung des damals noch jungen Vereins beigetragen hatte und deshalb auch von den Mitgliedern mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden wertgeschätzt wurde.

Ich erinnere mich noch sehr genau an die Anfänge damals vor 75 Jahren, als 26 Männer den Mut hatten, den TSV Bettingen zu gründen. Seitdem sind 75 Jahre vergangen, in denen der Verein innerhalb seiner erfolgreichen Geschichte schon auf so manches Jubiläum zurückblicken kann, wobei die jeweiligen Zeitabschnitte aus unterschiedlichen Perspektiven die Arbeit und Leistungen des TSV widerspiegeln. Auch beim 75. Jubiläum darf der Blick zurück, auf Vorläufer und Gründung des TSV Bettingen nicht fehlen. Mit jedem besonderen Jubiläum ist diese Geschichte wieder neu erzählt worden – fällt sie doch in jene Nachkriegszeit, in der vieles nicht selbstverständlich war und insbesondere Neuanfänge behutsam, aber auch mit Engagement und Mut gesetzt werden mussten.

Mit Stolz blicken heute die Mitglieder auf eine 75-jährige Vereinstätigkeit zurück. Auch ich möchte dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, allen Verantwortlichen meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Das Wort Jubiläum bedeutet ja im eigentlichen Sinne „sich freuen". Grund zur Freude und zum Feiern haben alle diejenigen, und das sind sehr viele Vereinsmitglieder, die mit Idealismus, Engagement und Verantwortungsbewusstsein die vielfältigen Aufgaben im Verein bis heute bewältigt haben. Heute können wir stolz sein auf eine ansehnliche Zahl von über 500 Mitgliedern und stolz sein auf unsere hervorragenden Sportanlagen, die geschaffen worden sind. Gleichwohl hat sich nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ vieles verändert, sodass sich unser Verein oft neuen Herausforderungen und Aufgaben stellen musste. So hat es der Verein verstanden, neue Strömungen und Entwicklungen, zum Beispiel den Gesundheitssport oder auch veränderte Angebotsformen, zu integrieren, ohne dabei seine traditionell verankerten Wertvorstellungen aufzugeben. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass der TSV eine solch erfolgreiche Entwicklung genommen hat, besonders aber den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Hilfe und Einsatz es nicht möglich gewesen wäre, die vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen und zu erfüllen. Mit meiner Gratulation verbinde ich die besten Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung sowie für einen guten Verlauf der Jubiläumsveranstaltung.

Werner Wießmann
Ehrenvorsitzender



Werner Wießmann

Ehrenvorsitzender
TSV Bettingen

GRUSSWORT EHRENVORSITZENDER

75 Jahre Sportverein TSV Bettingen, eine stolze Zahl in heutiger Zeit und ein besonderer Grund, dieses Jubiläum in gebührender Weise zu feiern.

Bewegung und Spiel gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen und sportliche Neigungen und Talente werden gerade von Sportvereinen wie unserem TSV gezielt gefördert.

15 Jahre durfte ich als 1. Vorstand die Geschicke des TSV lenken.Diese Zeit war geprägt von vielen Investitionen in unsere Infrastruktur und neuen Sportangeboten wie Zumba, Yoga, Titzitu, Hip-Hop und für 6 Jahre wieder eine eigene Fußballmannschaft. Es ist auch gelungen, neue Einnahmequellen für unseren TSV zu erschließen.

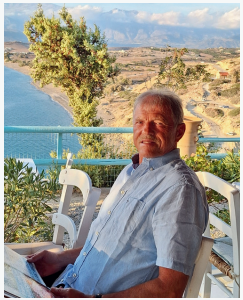
Ohne ehrenamtliches Engagement ist ein dörflicher Sportverein nicht überlebensfähig. Ich verbinde damit einen herzlichen Dank und den uneingeschränkten Respekt für die Unbeirrbarkeit, den Mut, die Kreativität, die Vielfalt, den Idealismus, die Kompetenz und Akzeptanz über viele Jahrzehnte hinweg.

Konstant seit 75 Jahren setzt sich der TSV für die Organisation und Förderung unter anderem des Breiten- und Gesundheitssports in Bettingen ein und orientiert sich dabei stets an einem sich immer wieder verändernden Freizeitverhalten sowie an einem ständig wachsenden Gesundheitsbewusstsein. Außerdem trägt er den Bedürfnissen der Mitglieder nach gemeinsamem Erleben Rechnung.

Im Jahr 2026 können die Mitglieder stolz sein auf unseren Sportverein.
Vieles wurde erreicht, sportlich, gesellschaftlich und gemeinschaftlich.

Zum Jubiläum spreche ich der Vereinsführung und den Mitgliedern meine herzlichen Glückwünsche aus und verbinde damit die besten Wünsche für eine weiterhin erfolgreiche und gute Zukunft.

Edgar Nenner
Ehrenvorsitzender



Edgar Nenner

Ehrenvorsitzender
TSV Bettingen

GRUSSWORT PFARRERIN

Zum 75-jährigen Jubiläum des TSV Bettingen

Was wäre der Mensch ohne seine Seele?! Aber was wäre der Mensch ohne seinen Körper?! Die Erkenntnis, dass Leib und Seele zusammengehören, ist schon viele hundert Jahre alt. Und es ist eine wahre Erkenntnis. Sind die Muskeln schlaff – krankheitsbedingt oder aus Bequemlichkeit – oder ist der Körper warum auch immer geschwächt, dann fühlen wir uns nicht wohl in unserer Haut. Dann stellen sich vielleicht sogar Schmerzen und Verspannungen ein, die sich auch wieder auf unsere Seele negativ auswirken. Denn wenn der Körper schmerzt, leidet auch die Seele.

Seit 75 Jahren bietet der TSV Bettingen verschiedenste Möglichkeiten, wie wir unsere Muskeln trainieren und unsere körperlichen Kräfte verbessern oder sogar bis ins hohe Alter erhalten können.

Die Kirchengemeinde bietet dazu die passende Ergänzung. Denn hier geht es schwerpunktmäßig um die Seele. Hier wird sozusagen unter professioneller Anleitung Spiritualität eingeübt, damit Menschen ihr seelisches Gleichgewicht behalten oder wieder neu finden, und das – wie beim TSV auch – in Angeboten für alle Generationen.

Wie Leib und Seele in Einklang stehen sollen, so sollen auch weiterhin TSV und Kirchengemeinde in Einklang stehen zum Wohl der Menschen, zum Wohl unserer Dorfgemeinschaft.

Im Namen der Evang. Kirchengemeinde Bettingen und auch ganz persönlich gratuliere ich dem TSV Bettingen und seinen Mitgliedern herzlich zum 75-jährigen Bestehen. Möge Gottes Segen mit Ihnen sein, damit weiterhin Segensreiches entstehen kann.

Das wünscht Ihnen von Herzen

Ihre Pfarrerin
Dr. Annegret Ade



Pfrin. Dr. Annegret Ade

Pfarramt Bettingen

VERSTORBENE MITGLIEDER

IN STILLER ERINNERUNG



Unsere Gemeinschaft lebt auch von denen, die nicht mehr unter uns weilen. Wir danken ihnen für ihr Engagement, ihre Freundschaft und ihre Zeit, die sie unserem Verein gewidmet haben. Ihr Andenken bleibt in unseren Herzen.

In Dankbarkeit und Erinnerung bewahren wir ihr Wirken in unserem Verein.

TSV BETTINGEN

CHRONIK 1951-2001

Die Anfänge: Wurzeln des Sports in Bettingen

Die Sportgeschichte in Bettingen begann lange vor der TSV-Gründung 1951. Bereits 1921 trafen sich erste Sportbegeisterte in einem provisorischen Turnverein. Die Bedingungen waren einfach: eine Wellblechhütte als „Turnhalle“ und wenige Geräte (wie z. B. Barren, Reck aus Holzpfählen, eine Matte).

Trotzdem trainierten die Turner regelmäßig, bereiteten sich auf Wettkämpfe vor und besuchten Turnfeste. Nach etwa acht Jahren löste sich der Verein wieder auf, da sich viele Jugendliche dem aufkommenden Radsport zuwandten. Dennoch legten diese frühen Aktivitäten den Grundstein für die spätere Vereinsgründung und zeigten das Interesse an organisiertem Sport in Bettingen.

1921

1951

29. JUNI 1951

BÜRGERSAAL BETTINGEN

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG: 44 MITGLIEDER

1. VORSITZENDER: BÜRGERMEISTER GEORG ADLER

ERSTE SPARTEN: TURNEN, LEICHTATHLETIK

Gründung des TSV Bettingen

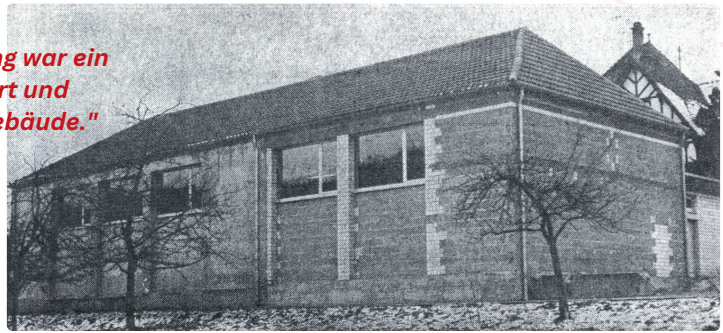
Am **29. Juni 1951** begann der Neuanfang: 26 Bürger gründeten den TSV Bettingen unter Vorsitz von Bürgermeister Georg Adler. Schon bei der ersten Mitgliederversammlung hatte der Verein 44 Mitglieder. Turnen und Leichtathletik bildeten das Fundament. Mit Unterstützung von Landesoberturnwart Franz Bach aus Wertheim entstanden bald feste Trainingsstrukturen.



GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Georg Adler, Heinz Saworra (1.Vorstand), Karl Flegler, Fritz Weimer jr., Frieder Spielmann, Fritz Weimer sen., Erich Wießmann, Manfred Flegler, Helmut Henne, Andreas Friedrich, Georg Diehm, Fritz Hettinger, Georg Schulz

"Der Tag der Turnhalleneinweihung war ein Höhepunkt für Bettingen – Sport und Gemeinschaft vereint in einem Gebäude."



1954

BAU DER TURNHALLE: 1952-1954

FINANZIERUNG: GEMEINDEZUSCHÜSSE + FREIWILLIGE ARBEITSSTUNDEN

NUTZUNG: SPORT, THEATER, WEIHNACHTSFEIERN, FASCHING

KIRCHL. EINWEIHNUNG: PFARRER JULIUS ASSMANN

Turnhalle – Herzstück der Gemeinde

Kurz nach der TSV-Gründung 1951 wurde klar, dass Gasthaussaal und Turnplatz für die wachsende Mitgliederzahl nicht ausreichten. Der Wunsch nach einer eigenen Turnhalle war groß – als Trainingsstätte und Zentrum des gesellschaftlichen Lebens.

1954 wurde dank des Engagements der Mitglieder und der Unterstützung der Gemeinde die Turnhalle neben der Volksschule eingeweiht. Freiwillige Arbeit, Zuschüsse des Sportbundes und Mithilfe der Bürger ermöglichten den Bau. Bürgermeister Georg Adler übergab den Schlüssel an Vorsitzenden Georg Diehm, Pfarrer Julius Aßmann nahm die kirchliche Einweihung vor.

Die Halle wurde schnell zum Mittelpunkt der Gemeinde – nicht nur für Sport, sondern auch für Feste und Veranstaltungen, wie z.B. Weihnachtsfeiern, Theateraufführungen und Faschingsbälle.

Fußball – Ein neues Kapitel

1958 wurde die Fußballabteilung des TSV Bettingen gegründet. Die Anfangsjahre waren von Improvisation, Enthusiasmus und Tatkraft geprägt: Trikots waren zunächst geliehen, Duschen aus improvisierten Wannen im Hof des Vereinslokals „Anker“, und der erste Spielfeldplatz, der „Platz zum langen Handtuch“ am Main, war wenig geeignet.

Trotz dieser Widrigkeiten gelang ein bemerkenswerter Start: **Das erste Verbandsspiel endete mit 9:0 gegen den SV Dertingen.** Die Spielgenehmigung war zunächst schwer zu erhalten, sodass der TSV anfangs auf eigene Verantwortung spielte – unterstützt vom Staffelleiter Karl Lutz aus Wertheim.



1958

FUSSBALL BEGINNT 1958

GRÜNDUNG DER FUSSBALLABTEILUNG, SPARTENLEITER: DIETER NENNER

ERSTER SPORTPLATZ: „PLATZ ZUM LANGEN HANDTUCH“ AM MAIN

ERSTE TRIKOTS: WEISS MIT ROTEM BRUSTRING, VOM TEXTILHÄNDLER SEUBERT

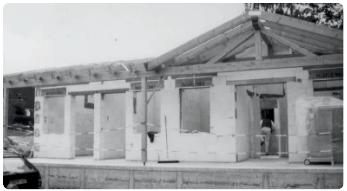
1962

Entstehung des Sportplatzes



1962 wurde der Wunsch nach einem eigenen Sportplatz konkret: Hinter der Turnhalle entstand ein neues Spielfeld, das 1963 feierlich eingeweiht wurde. Bürgermeister Georg Adler übergab den Platz in die Obhut von Schule und Verein, begleitet von sportlichen Wettkämpfen der örtlichen Jugend.

Die Fertigstellung war das Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen Vereinsmitgliedern, Ortsverwaltung und der Gemeinde – ein Symbol für den Gemeinschaftssinn, der den TSV bis heute prägt. Trotz eines vorübergehenden Rückschlags, als die Fußballmannschaft 1965 wegen Spielermangels aufgelöst werden musste, blieb Fußball ein fester Bestandteil des Vereinslebens.



1974 Erweiterung der Turnhalle

mit Umkleiden, Dusch- und Geräteräumen (1974-1977)

1978 Grundlegende Erneuerung des Sportplatzes an der Turnhalle

1979 Bau des Sportheims

mit über 5.000 freiwilligen Arbeitsstunden (1979-1980)



1985 Errichtung der Flutlichtanlage

auf dem Sportplatz Obere Höh (1985–1989)



1990 Tartanlaufbahn und Weitsprunganlage

1998 Erweiterung des Sportheims

um Duschen, Umkleiden, Büro (1998/1999)



Jeder Ausbau spiegelt die Leidenschaft, den Gemeinschaftssinn und die Eigeninitiative der Mitglieder wider – Attribute, die den TSV bis heute prägen.

Kulturelles Leben und Vereinsgemeinschaft

Neben sportlichen Erfolgen prägten kulturelle Aktivitäten das Vereinsleben: **Theateraufführungen, Faschingsbälle, Weihnachtsfeiern und Jugendfreizeiten** – darunter internationale Begegnungen in Ungarn – stärkten das Gemeinschaftsgefühl.

Besonders hervorzuheben sind die Jubiläumsfeiern, wie z. B. das 40-jährige Jubiläum 1991 mit Fußballturnier, internationalen Gästen, Festabend, Ehrungen und großer Beteiligung der Bürger.



BIS 2001

JUGENDFREIZEITEN IN UNGARN (BALATON)

1991: 40-JÄHRIGES JUBILÄUM & 18. WERTHEIMER FUSSBALLSTADTMEISTERSCHAFT

FESTABEND IN ROT-WEISS DEKORIERTER TURNHALLE, EHRUNGEN ZAHLREICHER MITGLIEDER

Fazit: Gemeinschaft, Sport und Zukunft

Aus einer kleinen Gruppe von Sportbegeisterten entstand ein Verein, der das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben Bettingens prägt. Turnhalle, Sportplatz, Sportheim und zahlreiche Projekte sind Zeugnis von Einsatz, Kreativität und Zusammenhalt.

Der TSV Bettingen ist mehr als ein Sportverein: Er ist das Herzstück der Gemeinde, ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird – gestern wie heute.

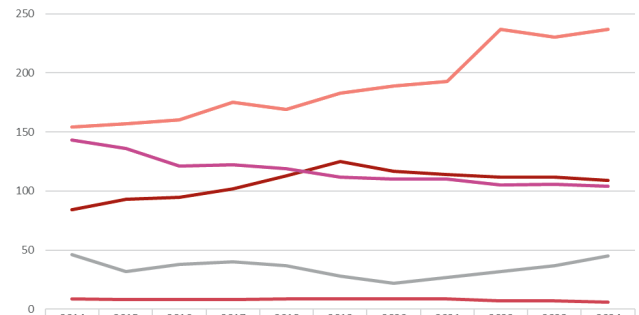


CHRONIK – MITGLIEDERENTWICKLUNG

Von den 26 Gründungsmitgliedern im Jahr 1951 wuchs der TSV bis zum Jahr 2001 auf 446 Mitglieder: 98 Kinder bis 14 Jahre, 23 Jugendliche bis 18 Jahre und 325 Erwachsene. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihr Engagement ausgezeichnet – auf Vereins-, Landes- und Bundesebene.

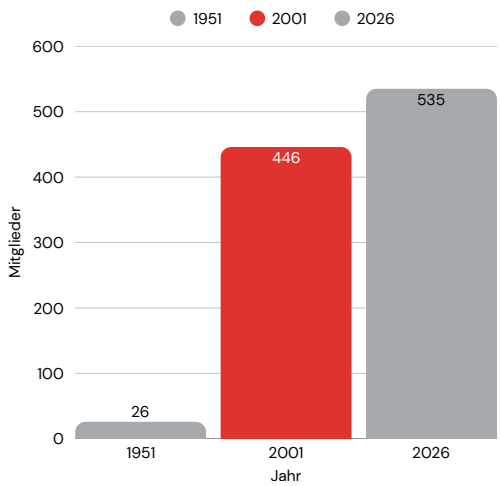
Im Jahr 2026 kann der TSV für die letzten 25 Jahre einen stetigen Anstieg vorweisen und hat **aktuell 535 Mitglieder.** Erfreulich ist auch, dass die Anzahl der Mitglieder aus den umliegenden Ortschaften gestiegen ist, die das vielfältige und qualitativ hochwertige Sportangebot des TSV schätzen.

MITGLIEDERENTWICKLUNG SEIT 2014



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Familienmitglieder	154	157	160	175	169	183	189	193	237	230	237
Erwachsene (einzeln)	84	93	95	102	113	125	117	114	112	112	109
Fördermitglieder	143	136	121	122	119	112	110	110	105	106	104
Kinder (einzeln)	46	32	38	40	37	28	22	27	32	37	45
Ehrenmitglieder	9	8	8	8	9	9	9	9	7	7	6

MITGLIEDERENTWICKLUNG SEIT GRÜNDUNG



































UNSERE KOMPLETTE CHRONIK MIT BILDERN 1951-2001 IST AUF UNSERER HOMEPAGE:

WWW.TSV-BETTINGEN.DE











TSV BETTINGEN

INTERVIEW HORST DIEHM

CHRONIK - INTERVIEW MIT DEM GRÜNDUNGSMITGLIED HORST DIEHM

75 Jahre TSV Bettingen – ein Grund zum Feiern! In all den Jahren haben viele Menschen den Verein geprägt. Heute sprechen wir mit dem **Gründungsmitglied, Horst Diehm,** der uns einen einzigartigen Einblick in die Anfänge des Vereins und die Geschichte des TSV Bettingen gibt.


Horst Diehm, 1991


Horst Diehm, 2026

Welche Erinnerungen hast Du an die Gründungszeit des TSV Bettingen?

> Horst Diehm: "*Wenn man an die Zeit vor der Gründung zurückdenkt, muss man sich bewusst machen, dass es damals kaum organisierte Sportangebote gab. Vor dem Krieg existierte zwar ein Sportverein, der sich aber ausschließlich dem Geräteturnen widmete. Ansonsten prägten der Gesangsverein, die Feuerwehr und das DRK das Vereinsleben. Bettingen war zu dieser Zeit noch eine eigenständige Gemeinde und noch nicht nach Wertheim eingemeindet.*"

Wurde denn vor der Gründung des TSV überhaupt Sport betrieben?

> Horst Diehm: "Eigentlich nur im schulischen Rahmen. Der heutige Bürgersaal war früher ein Schulraum, und von dort ging es für den Sportunterricht immer hinunter an den Main. Direkt unten gab es eine Weitsprunggrube. Mehr war nicht vorhanden.
> Nach dem Krieg kam dann etwas Bewegung hinein. Sepp Neudecker, ein Flüchtling und Steinmetz, der in Bettingen arbeitete, organisierte lose Fußballspiele. Er war ein guter Mann. Ab 1948 traf man sich unten am Main auf der Wiese, dem alten Sportplatz. Wer Zeit hatte, kam einfach dazu. Ganz unkompliziert."

CHRONIK - INTERVIEW MIT DEM GRÜNDUNGSMITGLIED HORST DIEHM

Wie lief der eigentliche Gründungsabend des TSV ab?

Horst Diehm: "*Die Werbung für die Gründung lief über Mundpropaganda und über das Ausschellen im Ort. Die Gründungsversammlung fand im Bürgersaal statt. Interessant ist, dass Rudi Weber zwar als Gründungsmitglied gilt, bei der Versammlung selbst aber nicht anwesend war – er meldete sich ein paar Tage später an und wurde noch mitgezählt.*
Angestoßen wurde die Gründung vor allem von Fritz Weimer senior, der selbst früher ein guter Sportler war und schon Erfahrung aus einem früheren Sportverein mitbrachte. Geleitet wurde die Versammlung vom damaligen Bürgermeister Georg Adler, der anschließend auch erster Vorstand wurde.
1951 bestand der Verein zunächst fast ausschließlich aus älteren Männern. Die jüngsten Gründungsmitglieder waren Manfred Flegler und ich. Unser damaliger Pfarrer Traugott Mayer war ein guter Freund von mir – er nannte mich immer „Horsti". Ich hatte ein gutes Verhältnis zu ihm, unter anderem, weil ich oft Milch für ihn heruntergetragen habe. Einen Festgottesdienst zur Gründung gab es allerdings nicht.
Die Ämter wurden nicht im Vorfeld abgesprochen, sondern direkt in der Versammlung gewählt. Insgesamt waren 26 Gründungsmitglieder anwesend. Von Anfang an war klar, dass Turnen und Gerätesport im Mittelpunkt stehen sollten. Es wurde viel diskutiert, wie sich der Verein aufstellen sollte. Unser Ziel als Jugendliche war vor allem eines: organisiert Sport treiben zu können.
Nach der Versammlung ging man einfach auseinander – ohne Feier, ohne Anstoßen.
Was aber von Beginn an sehr stark war, waren die Werte: Alle haben mitgezogen, waren verlässlich, halfen bei Arbeiten und Einsätzen bedingungslos mit und standen füreinander ein."

Wie entwickelten sich die ersten Monate nach der Gründung?

Horst Diehm: "*Politik war nach dem Zweiten Weltkrieg bewusst kein Thema im TSV – das wurde strikt getrennt. Nach der Gründung gab es einen großen Zulauf aus der Bettinger Bevölkerung, allerdings zunächst ausschließlich Männer. Mitgliedsbeiträge gab es anfangs noch nicht, diese wurden erst später im Jahr 1951 eingeführt.*
Der erste Barren wurde von Franz Bach aus Wertheim organisiert. Geturnt wurde zunächst im Engelsaal, betreut von Dieter Flögel, der auch Lehrer in Bettingen war. Es ging sehr diszipliniert zu: Man trat nach Größe an und stand ordentlich stramm. Frauen waren anfangs nicht dabei, und TSV-Kleidung oder Trikots gab es ebenfalls noch nicht. Sponsoren kamen erst viel später, unter anderem das Gasthaus Anker und Distel-Pils."

Die alte Turnhalle spielte eine große Rolle in der Vereinsgeschichte. Wie erinnerst Du dich daran?

> Horst Diehm: "*Die alte Turnhalle wurde vom TSV selbst gebaut. Im Rohbau – mit nacktem Ziegeldach und einfachem Fußboden – wurde anfangs sogar Tischtennis gespielt. Der Eingang bestand lediglich aus einer Spanplatte. Licht gab es nur notdürftig über ein Kabel von der Schule mit einer einzelnen Glühbirne.*
> *Wolfgang Kraft wollte Tischtennis offiziell in den Verein bringen, doch das wurde abgelehnt, weil man Konkurrenz zum Turnen sah. Deshalb lief Tischtennis zunächst inoffiziell. Siggi Oberdorf war damals ein hervorragender Spieler.*
> *Der Hallenbau brachte hohe Schulden mit sich, trotz enormer Eigenleistung. Da der Engelsaal zu klein geworden war, blieb jedoch keine Alternative. Schließlich übernahm die Gemeinde Bettingen die Halle, unter der Verpflichtung, sie fertigzustellen. Ein Vorteil war, dass Zuschüsse an die Gemeinde und nicht an den Verein flossen. Nach der Fertigstellung waren Sport und Veranstaltungen möglich: bunte Abende, Musikveranstaltungen, Kärwe – die Bettinger Feste wurden fortan von den Vereinen in der Turnhalle ausgerichtet.*"

Ende der 1950er Jahre kam Faustball dazu. Wie entwickelte sich diese Sparte?

> Horst Diehm: "*In dieser Zeit war ich von 1957 bis 1963 in Nassig, blieb aber weiterhin Mitglied. 1968 übernahm ich dann die Faustballsparte. Wir spielten zeitweise in der Landesliga, unter anderem gegen Mannschaften aus Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg. Faustball war stark vom Polizeisport geprägt, und da in Bettingen vier Polizisten wohnten, wurde die Sparte sehr gefördert. Später gingen viele gute Spieler zum Studium weg, was einen Abstieg in die Kreisliga zur Folge hatte. Aschaffenburg war damals eine Hochburg des Faustballs, und wir stellten sogar einen Antrag, um in Bayern spielen zu dürfen. Jahrelang fuhren wir dorthin. Es gab zahlreiche Turniere, oft mit bis zu 15 Mannschaften und mehreren Spielfeldern. Fritz Hettinger, unser Ratschreiber, zeichnete die Spielpläne auf große Plakate und unterstützte mich sehr. Gefahren wurde mit Privatautos, Spritgeld gab es je nach Entfernung zwischen 8 und 13 D-Mark. Bettingen war lange Zeit eine Faustball-Hochburg im Raum Wertheim.*"

Welche weiteren Sparten kamen im Laufe der Jahre hinzu?

> Horst Diehm: "*Nach dem Faustball folgte Volleyball. Außerdem gab es Jedermannsport in der Turnhalle, betreut von Albert Uhlschmied. Rund zehn Teilnehmer machten Gymnastik, Rundenlauf zum Aufwärmen und zum Abschluss Ballspiele. Ab 1977 gab es bereits Kinderturnen, und Frauen waren inzwischen selbstverständlich integriert.*"

CHRONIK - INTERVIEW MIT DEM GRÜNDUNGSMITGLIED HORST DIEHM

Wie liefen die Generalversammlungen ab?

> Horst Diehm: "*Die Generalversammlungen waren eher formelle Veranstaltungen, ohne Essen oder Musik. Eine Versammlung am 27. Januar 1968 habe ich mir sogar in meinem Buch notiert. Häufig fanden die Versammlungen im Gasthaus Anker statt, etwa auch 1977.*"

Welche Aktivitäten prägten den TSV außerhalb des Sports?

> Horst Diehm: *"Es gab Ausflüge, etwa am 19. Mai 1977, für 35 D-Mark pro Person. Zeltlager für die Jugend wurden organisiert, Trikots angeschafft. Offizielle Vereinsfreundschaften gab es kaum, eher auf Abteilungsebene, zum Beispiel im Faustball. Arbeitseinsätze waren immer selbstverständlich. Der Sportheimbau erfolgte komplett in Eigenleistung. Auch die Erweiterung der Turnhalle mit Duschen, Umkleiden, Toiletten und Heizungsraum – wurde gemeinsam gestemmt. Zu dieser Zeit war Bettingen bereits nach Wertheim eingemeindet. Die gesamte Elektroinstallation habe ich damals selbst übernommen. Auch beim Sportheimanbau erledigte ich Heizung, Sanitär und sogar die Blechverkleidung der Attika eigenhändig. Ich habe das immer gern gemacht – der TSV lag mir und liegt mir bis heute am Herzen."*

Was war Dein größter persönlicher Erfolg im TSV?

> Horst Diehm: *"Ich war kein großer Spitzensportler, aber immer dabei. Mein größter Erfolg ist ganz klar die Entwicklung des Vereins selbst. Darauf bin ich sehr stolz."*

Was bedeutet der TSV Bettingen für Dich?

> Horst Diehm: *"Der TSV ist Gemeinschaft. Ein Ort zum Sporttreiben, aber auch zum Feiern. Ich habe den Verein immer arbeitsmäßig unterstützt und jeden Vorstand loyal mitgetragen."*

Zum Abschluss: Dein letztes Wort?

> Horst Diehm: *"Kritisieren ist immer leicht. Aber man muss auch unterstützen und sehen, was andere leisten. Das Ehrenamt war von der ersten Minute an wichtig – und ist es bis heute."*

TSV BETTINGEN

DATEN/FAKTEN 1951-2026

1. VORSTAND

1951	Georg Adler
1952-1958	Georg Diehm
1959-1962	Erich Wießmann
1963-1965	Heinz Saworra
1966-1975	Erich Wießmann
1976-1984	Alfred Weidmann
1984	Edgar Nenner
1984-2005	Werner Wießmann
2005-2010	Dr. Klaus-Jürgen Gabriel
2010-2025	Edgar Nenner
2025-heute	Karsten Hönig


GEORG ADLER


GEORG DIEHM


ERICH WIESSMANN


HEINZ SAWORRA


ALFRED WEIDMANN


WERNER WIESSMANN


DR. KLAUS-JÜRGEN GABRIEL


EDGAR NENNER


KARSTEN HÖNIG

2. VORSTAND



1951	Georg Diehm
1952-1958	Erich Wießmann
1959-1962	Heinz Saworra
1963-1965	Ludwig Klüpfel
1966-1973	Rolf Beck
1974-1975	Alfred Wießmann
1976-1977	Erich Wießmann
1978-1981	Dieter Kraft
1982-1983	Horst Winkler
1984-1999	Gunter Kachel
2000	Edgar Nenner
2001-2004	Klaus-Jürgen Gabriel
2004-2005	Ingo Nenner
2005-2015	Nicole Massey
2005-heute	Esther Ulsamer
2015-2020	Hans-Jürgen Kraft
2020-heute	Tobias Beck

SCHRIFTFÜHRER



1951-1955	Friedrich Hettinger
1956	Josef Kluger
1957-1958	Walter Utz
1959	Alois Reiss
1960-1962	Hannelore Sattig
1963-1964	Gustav Kaufmann
1965-1971	Ingrid Hettinger
1972-1973	Waltraud Adler
1974-1976	Oswald Fluhrer
1977-1978	Resi Uhlschmied
1979-1980	Petra Coh
1981-1995	Sieglinde Schmidt
1996-1998	Manfred Decker
1999	Ariane Zastrow
2000	Klaus-Jürgen Gabriel
2001-2004	Thekla Gruner-Rücker
2004-2005	Ute Kerth
2005-2008	Nicole Massey
2008-2010	Birgit Tschöp
2010-2014	Manfred Decker
2014-heute	Daniel Kempf

KASSENWART



1951-1953	Andreas Friedrich
1954-1958	Fritz Weimer jr.
1959	Erhard Ondrasch
1960-1962	Inge Diehm
1963-1975	Willi Zerritsch
1976-1977	Helga Weimer
1978-1981	Günter Diehm
1982-1983	Iris Diehm
1984-2005	Thomas Ludwig
2005-2014	Gabriele Adler
2014-heute	Kilian Beck

JUGENDLEITER



Gerhard Schmidt
Karl-Heinz Henne
Manfred Decker
Jan Decker
Wolfgang Kraft
Silvia Schwalb-Fischer
Josef Nachtmann

DATEN/FAKTEN 1951-2026

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Georg Adler
Horst Diehm
Helmut Dümig
Karl Flegler
Franz Girschikofsky
Fritz Hettinger
Ernst Klein
Traugott Mayer
Anton Plhak
Walter Schmidt
Friedrich Spielmann
Rudi Weber
Erich Wießmann
Georg Diehm
Fritz Weimer jr.
Herbert Saliger
Georg Schulz
Andreas Frank
Andreas Friedrich
Fritz Weimer sen.
Martin Hörner
Philipp Diehm
Helmut Henne
Manfred Flegler
Dietrich Flögel

EHRENVORSITZENDE

Erich Wießmann
Werner Wießmann
Edgar Nenner

EHRENMITGLIEDER

Fritz Hettinger
Fritz Weimer sen.
Georg Diehm
Philipp Diehm
Frieder Spielmann
Manfred Flegler
Fritz Weimer jr.
Robert Weimer
Willi Zerritsch
Ludwig Klüpfel
Horst Diehm
Rolf Beck
Kurt Kempf
Else Spielmann
Manfred Decker

KASSENPRÜFER

(seit 2001)

Karl-Heinz Henne
Volkmar Stockmann
Armin Henne
Roland Beck
Norbert Walter
Bernd Strobl
Wolfgang Kraft
Roland Rücker
Yvonne Diehm
Dirk Nohe

ÄLTESTENRAT

Erich Wießmann
Ernst Hettinger
Hans-Jürgen Jüttner
Robert Weimer
Rolf Arnold
Karl-Heinz Breuninger
Manfred Flegler
Rudolf Diehm
Roland Beck
Else Spielmann

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Rolf Beck
Kurt Kempf
Friedrich Spielmann
Reinhard Ringhofer
Gunter Kachel
Maximilian Forche
Peter Beck
Kilian Beck
Lukas Nachtmann
Tobias Beck
Maximilian Strauß
Jakob Pink
Pascal Beck
Simon Beck

BEISITZER

Friedrich Hettinger
Else Spielmann
Erich Wießmann
Heinz Saworra
Gustav Kaufmann
Emil Weimer
Robert Weimer
Rolf Beck
Ludwig Klüpfel
Günter Diehm
Gunter Kachel
Karl Breuninger
Horst Diehm
Karl-Heinz Henne
Otto Rusnak
Hans-Jürgen Kraft
Edgar Nenner
Hans Fischer
Willi Weimer
Ralf Piehl
Gabriele Adler
Manfred Decker
Tassilo Ulsamer

WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Horst Winkler
Alfred Weidmann
Heinz Dosch
Oswald Fluhrer
Siegfried Kerth
Irmgard Boetel
Günter Roth
Kati Roth
Ute Kerth
Volker Nenner
Ingo Nenner
Sabine Kempf
Klaus Kempf
Thomas Ludwig
Manuela Nenner
Andreas Flegler
Carmen Breuninger
Heike Diehm
Wolfgang Weber
Ralf Tschöp
Stefanie Gabriel
Mike Gongoll
Kilian Beck

Daniel Kempf
Tassilo Ulsamer
Heike Diehm
Alexander Stockmann
Edith Strobl
Jürgen Schäfer
Magdalena Beck
Dominik Nenner
Pascal Beck
Gabriele Adler
Yannic Diehm
Benjamin Henne
Ruben Diehm
Laura Englert
Vera Bartholme
Nicolas Reif
Kevin Diehm
Karsten Hönig

SPORTPLATZKASSIER

Richard Strauss
Artur Väth sen.
Richard Nenner
Ernst Schmidt
Ludwig Klüpfel
Inge Dosch
Kurt-Werner Gebhardt
Kurt Kempf
Edgar Nenner
Udo Nenner
Roswitha Nenner
Andreas Kraft
Hans-Jürgen Jüttner
Ingrid Breuninger
Horst Winkler
Siegfried Oberdorf
Werner Wießmann
Heinz Fluhrer
Wolfgang Kraft
Willi Zerritsch
Bernd Körbel
Gunter Kachel
Matthias Esch
Dieter Streichsbier
Andreas Flegler
Ingo Nenner
Alexander Zastrow
Tassilo Ulsamer
Irmgard Boetel
Uwe Pfaff
Ludwig Klüpfel
Peter Schmidt
Wolfgang Kraft
Tobias Beck

FUSSBALLAUSSCHUSS

Willi Weimer
Andreas Kraft
Emil Weimer
Alfred Weidmann
Werner Wießmann
Herbert Kaufmann
Emil Paulussen
Erich Nenner
Hermann Wagner
Will Nenner
Horst Winkler
Volker Klüpfel
Karl-Heinz Henne
Wolfgang Kraft
Roland Beck
Edgar Nenner
Hans-Jürgen Kraft

WEBSITE

Dr. Klaus-Jürgen Gabriel
Ralf Tschöp
Daniela Hönig

MARKETING & SOCIAL MEDIA

Laura Englert
Celine Esch

FAUSTBALL

(ehemalige Abteilung)

Erich Wießmann
Kurt Winkler
Karl Adelmann
Albert Uhlschmied
Friedrich Spielmann
Horst Diehm
Günter Diehm
Albert Uhlschmied

AEROBIC

(ehemalige Abteilung)

Sandra Hörner
Heike Weimer
Ute Kerth
Esther Ulsamer

DAMENGYMNASTIK



Ursula Weidmann
Elisabeth Kaufmann
Inge Kaufmann
Christel Fluhrer
Andrea Paulussen
Carmen Breuninger
Ute Kerth
Edith Peters
Edith Scheckenbach

VOLLEYBALL



Rudi Stemmler
Manfred Decker
Birgit Tschöp
Maximilian Forche
Julian Beck
Herma Beck
Simon Beck
Ralf Piehl

TURNEN/LEICHTATHLETIK



Dietrich Flögel
Erich Wießmann
Friedrich Spielmann
Rudi Weber
Otto Böhm
Robert Weimer
Armin Kraft
Albert Uhlschmied
Ingrid Kachel
Volkmar Stockmann
Else Spielmann
Jutta Weimer
Nicole Massey
Heike Diehm

Herma Beck
Kilian Beck
Magdalena Beck
Carolin Lozano
Peter Bohnet
Katharina Gabriel
Matthias Forche
Mike Gongoll
Esther Ulsamer
Nicole Walter
Michaela Friedrich
Roland Beck
Pauline Beck
Sabrina Finger

TISCHTENNIS



Herbert Saliger
Friedrich Hettinger
Karsten Hönig

BOGENSCHIESSEN



Ralf Tschöp
Bernd Rhinow
Carmen Breuninger
Viktoria Reuß

PILATES



Gottlieb Roos

YOGA



Janine Brandl
Maria Encinar

ZUMBA



Janine Brandl
Julio Redondo
Kristin Gruber

DATEN/FAKTEN 1951-2026

FUSSBALL / ALTE HERREN

- Dieter Nenner
- Emil Paulussen
- Heinz Dosch
- Werner Wießmann
- Dr. Klaus-Jürgen Gabriel
- Hans-Jürgen Kraft
- Mario Lozano
- Sven Frenzel
- Leonard Pink
- Erich Nenner
- Edgar Nenner

JUST FOR FUN DAMEN

- Michaela Friedrich

TIZITU

- Daniel Kempf
- Benjamin Henne

JUGENDFUSSBALL

(seit 2001)

- Hans Fischer
- Peter Weimer
- Roland Beck
- Roland Rücker
- Hermann Beck
- Fred Pink
- Eberhard Diehm
- Gunter Hörtreiter
- Frank Nenner
- Heiko Weidmann
- Tassilo Ulsamer
- Martin Hergenhan
- Mario Lozano

ANGELSPORT

- Peter Beck
- Moritz Breuninger
- Roland Beck

ELTERN-KIND-TURNEN

- Daniela Beck
- Herma Beck
- Leonie Dries
- Jennifer Breuninger
- Nadja Nenner
- Nadine Wietzke
- Daniela Hönig
- Michael Burkhardt
- Daniela Burkhardt
- Frank Löwe
- Melanie Löwe

MÄNNERGYMNASTIK

(ehemalige Abteilung)

- Horst Diehm
- Hans Fischer

DATEN/FAKTEN 1951-2026 (VORSTAND)



Name:
Karsten Hönig,
geb. 27.03.1992
Funktion:
1. Vorsitzender
Im Amt seit:
2025





Name:
Esther Ulsamer,
geb. 29.11.1971
Funktion:
stellvertr. Vorsitzende
Im Amt seit:
2005



Name:
Tobias Beck,
geb. 12.09.1994
Funktion:
stellvertr. Vorsitzender
Im Amt seit:
2020



Name:
Dr. Kilian Beck,
geb. 07.04.1985
Funktion:
Kassenwart
Im Amt seit:
2014



Name:
Daniel Kempf,
geb. 15.03.1991
Funktion:
Schriftführer
Im Amt seit:
2014

DATEN/FAKTEN 1951-2026 (EHRENVORSITZENDE)

75 Jahre TSV Bettingen sind ein Jubiläum, das uns mit Stolz erfüllt – auf unseren Verein, seine Geschichte und das Erreichte. Es steht für 75 Jahre Einsatz, Arbeit, Idealismus und Verzicht für den Verein und den Sport. Diese Jahrzehnte bestätigen:

„Ein Verein ist immer nur das, was seine Mitglieder aus ihm machen."

Nach den ersten 50 Jahren, geprägt von der Gründergeneration, trugen in den letzten 25 Jahren erneut Persönlichkeiten mit außergewöhnlichem Engagement dazu bei, den TSV weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen.
Ihnen gilt unser besonderer Dank.



Unter den Ehrenvorsitzenden nimmt **Werner Wießmann** eine besondere Stellung ein. Als Sohn des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Erich Wießmann setzte er die familiäre Verbundenheit mit dem TSV fort und prägte über mehr als 20 Jahre die Vorstandsarbeit maßgeblich.

Er war nicht nur im Vorstand aktiv, sondern auch als Sportler im Fußball, Volleyball und Faustball engagiert. Unter seiner Leitung bis 2005 entwickelte sich der TSV Bettingen zu einem vielseitigen, jugendorientierten Verein, der Leistungs- und Freizeitsport unter einem Dach vereinte – eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Entwicklung und das positive Profil in der Region.



In ganz besonderer Weise steht auch **Edgar Nenner** für die erfolgreiche Entwicklung der letzten 25 Jahre. 2025 wurde er zum dritten Ehrenvorsitzenden des TSV Bettingen ernannt – als Würdigung seiner außergewöhnlichen Hingabe und Leidenschaft.

Er engagierte sich nicht nur sportlich als Vorstand, sondern auch in finanziellen Belangen. Mit Umsicht und Verantwortungsgefühl trug er maßgeblich dazu bei, dass der TSV heute wirtschaftlich solide und zukunftssicher aufgestellt ist und in 15 Jahren wieder zur alten Stärke fand. Sein Wirken zeigt die Bedeutung von nachhaltigem Handeln und strategischem Denken für einen modernen Sportverein.

DATEN/FAKTEN 1951-2026 (EHRENMITGLIEDER)



Manfred Decker engagierte sich mit viel Herzblut besonders in der Volleyballabteilung und prägte deren Weiterentwicklung entscheidend.

Mit organisatorischem Geschick und unermüdlichem Einsatz leitete er Trainings, Turniere und Veranstaltungen und schuf mit den **„Bettingen Open"** ein Sportevent, das den Verein weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt machte. Seine Tatkraft und Begeisterung setzten neue Impulse und machten den TSV in der Region sichtbar.



Ein besonderes Kapitel gehört **Horst Diehm**, Ehrenmitglied und Gründungsmitglied, das Vergangenheit und Gegenwart verbindet.

30 Jahre lang als Faustball-Abteilungsleiter und Beisitzer prägte er mit Verantwortung und Tatkraft die Vereinsentwicklung.

Bis heute unterstützt er den TSV loyal und hilfsbereit. Selbst mit 91 Jahren kehrte er noch einmal an die Tischtennisplatte zurück – ein Sinnbild seiner ungebrochenen Begeisterung und tiefen Identifikation mit dem Verein.



Unser Ehrenmitglied **Kurt Kempf** war viele Jahre sportlich aktiv und übernahm Verantwortung in Organisation und Betreuung von Vereinsaktivitäten. Über 20 Jahre gehörte er dem technischen Ausschuss an und viele Jahre war er Sportplatzkassier. Auf ihn war stets Verlass, sei es beim Rasenmähen, der Sportplatzpflege oder bei Baumaßnahmen.

Leider ist er im Jubiläumsjahr von uns gegangen, doch sein Engagement, seine Hilfsbereitschaft und Verbundenheit zum TSV bleiben unvergessen.



Rolf Beck, noch heute ständig im Einsatz, sorgt mit bewundernswerter Verlässlichkeit, handwerklichem Geschick und großer Hingabe dafür, dass unsere Sportanlagen stets in bestem Zustand sind. Oft arbeitet er im Hintergrund, fernab des Rampenlichts.

Selbst aktiv in Leichtathletik und Fußball, betreute er Mannschaften, unterstützte Übungsleiter und half bei Vereinsprojekten und Veranstaltungen. Durch seine Verlässlichkeit und seine Erfahrung ist er schon über Jahrzehnte ein wichtiger Bestandteil und heute wichtiger denn je.

DATEN/FAKTEN 1951-2026 (EHRENMITGLIEDER)



Eine besondere Persönlichkeit der jüngeren Vereinsgeschichte ist **Else Spielmann**, die als größte Sportlerin des TSV Bettingen aller Zeiten gilt. Mit ihren sportlichen Leistungen setzte sie Maßstäbe und war über Jahre Aushängeschild des Vereins.

Darüber hinaus gab sie als Trainerin und Betreuerin Erfahrung, Disziplin und Begeisterung an Kinder und Jugendliche weiter. Generationen junger Sportler profitierten von ihrer Kompetenz und menschlichen Wärme, wobei sie nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch Werte wie Fairness, Teamgeist und Durchhaltevermögen vermittelte.

Folgende Ehrenmitglieder gehören zu den Gründungsmitgliedern des TSV Bettingen. Sie haben den Verein 1951 ins Leben gerufen und ihn von Anfang an mit Herzblut und Engagement geprägt. Für ihre langjährigen Verdienste wurden sie 2012 zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Robert Weimer brachte sich sowohl sportlich als auch praktisch ein. Aktiv in Leichtathletik und Turnen, half er dem Verein zudem bei zahlreichen handwerklichen Arbeiten – besonders bei Malerarbeiten in der Sporthalle und am Sportheim.

Frieder Spielmann prägte das Vereinsleben sportlich und organisatorisch. Als engagiertes Mitglied im Bereich Leichtathletik und Turnen förderte er den Nachwuchs und trug entscheidend zur sportlichen Tradition des Vereins bei.

Philipp Diehm, als Ortsvorsteher, hat den TSV stets unterstützt und dabei den Verein in der Öffentlichkeit gefördert. Durch seine kontinuierliche Hilfe und sein offenes Ohr für die Belange der Sportgemeinschaft hat er entscheidend dazu beigetragen, dass der Verein wachsen und seine Angebote ausbauen konnte.

Manfred Flegler engagierte sich über viele Jahre in verschiedenen Funktionen – als Übungsleiter, Funktionär und Organisator – und war maßgeblich am reibungslosen Ablauf des Vereinslebens beteiligt. Sein Einsatz war ein wertvoller Beitrag für die sportliche und gesellschaftliche Entwicklung des TSV.

Fritz Weimer jr. führte die Tradition seiner Familie im Verein fort und war sowohl sportlich aktiv als auch Unterstützer im Vereinsalltag. Er stand jüngeren Mitgliedern als Mentor zur Seite und trug dazu bei, dass der Zusammenhalt und die Identität des TSV über Generationen hinweg bewahrt wurden.

DATEN/FAKTEN 1951-2026 (JUGENDLEITER)

Der Jugendleiter ist das Herzstück der Jugendarbeit – ein Bindeglied zwischen Kindern, Eltern, Trainern und Vorstand. **Zwischen 2001 und 2005** trugen **Silvia Schwalb-Fischer** und später **Josef Nachtmann** mit Engagement, Organisationstalent und Leidenschaft entscheidend dazu bei, dass die Jugendarbeit auf hohem Niveau fortgeführt wurde. Die Jugendleiter beim TSV Bettingen waren dabei nicht nur Organisatoren, sondern auch Vorbilder und Mentoren, die die Kinder sportlich förderten und gleichzeitig in ihrer sozialen Entwicklung begleiteten.



Silvia Schwalb-Fischer überzeugte durch Offenheit, Humor und ihr Gespür für die Kinder. Sie organisierte Trainings, Ferienfreizeiten, Feiern und Events, gewann neue Trainer und förderte ehrenamtliches Engagement, wobei sie Herausforderungen wie Trainerwechsel oder rückläufige Kinderzahlen aktiv anging.



Josef Nachtmann übernahm 2005 das Amt und führte die Arbeit mit gleicher Hingabe fort. Sein Blick auf die Jugendarbeit war geprägt von Weitblick: Er betonte die Bedeutung von Gemeinschaft, Spaß am Sport und kontinuierlicher Betreuung der Kinder. Er verstand es, Eltern, Jugendliche und Trainer zu motivieren und den Zusammenhalt im Verein zu stärken.

Seit seinem Ausscheiden hat der TSV leider **keinen Jugendleiter mehr** – ein herber Verlust. Umso größer ist die Vorfreude auf die künftige Person, die Kinder und Jugendliche ebenso begeistern wird wie Silvia Schwalb-Fischer und Josef Nachtmann.

Hast du Interesse, Jungendleiter/in zu werden? Melde dich gerne bei uns.

TSV BETTINGEN

MEILENSTEINE 2001-2026

Rückblick 2001 bis 2005 (Werner Wießmann/ 1. Vorstand)

Werner Wießmann prägte den TSV Bettingen über Jahrzehnte maßgeblich. Als Vorsitzender seit 1984 stand er auch 2001–2005 für Kontinuität, klare Positionen und starkes Verantwortungsbewusstsein gegenüber Verein und Mitgliedern.

In dieser Zeit spiegelten sich vor allem die Bewältigung vielfältiger Aufgaben in Sport, Organisation, Technik und Finanzen sowie der hohe Stellenwert ehrenamtlichen Engagements wider. Wießmann verstand den TSV als Solidargemeinschaft, die nur durch Verlässlichkeit, Respekt und freiwillige Mitverantwortung funktioniert.



2001



Ein zentrales Anliegen war die Balance zwischen Leistungs- und Breitensport. Neben dem Fußball betonte er die Bedeutung von Gesundheits- und Freizeitsport für Kinder, Jugendliche und Senioren, mit altersgerechten Angeboten, bei denen Freude, Motivation und soziale Entwicklung ebenso wichtig sind wie Leistung. So war das Kinderturnen fest etabliert und beliebt, mit Fokus auf Bewegung, Spiel und Miteinander – ein Kern der Nachwuchsarbeit des TSV.

Auch Breiten- und Gesundheitssport wurde ausgebaut, etwa Damengymnastik, Männer-Funktionsgymnastik, Aerobic und Volleyball für Erwachsene und Jugendliche. Besonders die Männer- und Damengymnastik verzeichneten konstanten Zuspruch und sind bis heute ein stabiler Bestandteil des Vereinslebens.



Die Jahre waren geprägt von **baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen** wie verbesserter Sportplatzpflege, Stromanschluss am Trainingsplatz sowie die Pflege von Sportanlage und Sportheim. Organisatorisch entwickelte sich der TSV weiter, etwa durch die Mitgliedschaft in der Sportplatzpflegegemeinschaft und stärkere Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Bettinger Bote).

Trotz stabilem Mitgliederbestand mit leichtem Wachstum und hohem Kinder- und Jugendanteil blieben **finanzielle Herausforderungen** bestehen. Wießmann mahnte zu Augenmaß bei Veranstaltungen und Investitionen und sprach sich gegen unrentable Projekte aus.

BIS 2005

Werner Wießmann war nicht nur in dieser Zeit führend, sondern brachte sich auch über viele Jahre sportlich ein, geprägt durch seine Wurzeln im Turnen und Fußball.

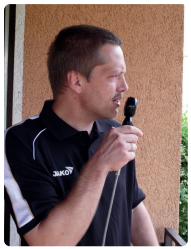
Neben über 20 Jahren als Vorsitzender engagierte er sich regional: 2005 übernahm er Verantwortung im Main-Neckar-Turngau und wirkte im Sportgericht des Fußballkreises Tauberbischofsheim. Für sein langjähriges Engagement erhielt er den **Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes** und wurde zum **Ehrenvorsitzenden des TSV Bettingen** ernannt.

Unter seiner Leitung zeichnete sich der TSV durch sportliche Vielfalt, starke Jugendorientierung und die Verbindung von Leistungs- und Freizeitsport aus – ein wesentlicher Pfeiler der Vereinsentwicklung.



Rückblick 2005 bis 2010 (Dr. Klaus-Jürgen Gabriel / 1. Vorstand)

Die Jahre 2005 bis 2010 waren für den TSV Bettingen eine Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung. Nach einer schwierigen Phase in den Jahren zuvor, die von internen Spannungen und dem Rücktritt der damaligen Vereinsführung geprägt war, übernahm im Februar 2005 eine neue Vorstandschaft die Verantwortung. Mit viel Engagement und Überzeugungsarbeit gelang es, wieder Ruhe, Vertrauen und Zusammenhalt in den Verein und in die Dorfgemeinschaft zu bringen.





2005

2007



Auch sportlich und gesellschaftlich entwickelte sich der TSV in diesen Jahren spürbar weiter. Ein besonderes Highlight war die Ausrichtung der Stadtmeisterschaft 2007, bei der sich der TSV Bettingen als engagierter Gastgeber präsentierte.

Im Rahmen dieses Turniers wurde am **8. Juni 2007 die erste „Havana Night"** ins Leben gerufen – eine Veranstaltung, die sich schnell zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens und der örtlichen Festkultur entwickelte. Die Idee hat bis heute Bestand: Jahr für Jahr zieht die Havana Night zahlreiche Besucher an, sorgt für beste Stimmung und ist auch wirtschaftlich ein wichtiger und verlässlicher Beitrag zum Vereinsleben des TSV.

In dieser Zeit wurde außerdem **2008 die Bogenabteilung** gegründet – bis heute die einzige in der gesamten Stadt Wertheim.

Damit setzte der TSV ein besonderes sportliches Zeichen und erweiterte sein Angebot um eine Disziplin, die Konzentration, Präzision und Gemeinschaftssinn verbindet.





2008

2010

In dieser Phase entstand auch die Spielgemeinschaft der **Dorfkickers, offiziell 2010 gegründet**, stark vorangetrieben von Dr. Klaus-Jürgen Gabriel, der dort auch als Vorstand fungierte. Sie vereint die Jugendmannschaften aus **Dertingen, Höhefeld, Kembach, Bettingen und Urphar/Lindelbach** – von den Bambini bis zur A-Jugend – und sicherte so langfristig den Jugendfußball in der Region. Heute ist sie ein erfolgreiches und lebendiges Konstrukt, das die Nachwuchsarbeit bündelt und stärkt.

Die Jahre 2005–2010 stehen damit für einen erfolgreichen Neuanfang des TSV Bettingen, geprägt von Zusammenhalt, neuen Ideen und dem Engagement vieler Mitglieder, den Verein in eine stabile Zukunft zu führen.

Rückblick 2010–2025 (Edgar Nenner / 1. Vorstand)

Edgar Nenner prägte den TSV Bettingen über Jahrzehnte hinweg – nicht nur als 1. Vorsitzender von 2010 bis 2025, sondern auch in zahlreichen weiteren Ehrenämtern: als Interimsvorstand, Abteilungsleiter Fußball, zweiter Vorstand, Mitglied im Wirtschaftsausschuss, Sportplatzkassier und Beisitzer. Sein Engagement begann stets „von Tag eins an" mit einer klaren Haltung: den Sport, den Verein und dessen finanzielles Wohlergehen immer fest im Blick.





2010





2013

2010–2013 konnte unter Edgar Nenner das Sportangebot deutlich breiter aufgestellt werden. Mit **Zumba, Yoga und Pilates** kamen neue, bis heute beliebte Sportarten hinzu: Zumba fördert Ausdauer und Koordination, Yoga und Pilates Beweglichkeit, Körperbewusstsein und Kräftigung.

Alle drei Kurse werden von qualifizierten, bezahlten Trainern geleitet, um Professionalität und gleichbleibend hohes Niveau zu gewährleisten – eine Entscheidung, die sich bis heute bewährt hat, denn alle drei Kurse gibt es noch immer und sie erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Unter seiner Führung wurden zahlreiche zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit erfolgte eine umfassende **Sanierung des Vereinsheims** mit neuer Heizungsanlage und Dach, gefolgt von der Neugestaltung des Gastraums mit Mobiliar, Theke, Kühlung sowie TV- und HiFi-Anlage. Später wurden Außenbereich, Türen, Geländer und zuletzt eine moderne Lautsprecheranlage erneuert.

Auch sportlich setzte Edgar Nenner Impulse: Die Tartanbahn wurde erneuert. Zaun- und Toranlagen, Beregnungsanlage, Fußballtore sowie Garagen für Geräte wurden neu angeschafft, zudem ein Rasenmäher, Anhänger und Streuwagen.





2014



Besonders hervorzuheben ist sein unermüdlicher persönlicher Einsatz. Ob bei Verhandlungen – häufig mit der Stadt Wertheim –, bei Baumaßnahmen oder bei den vielen kleinen Aufgaben, die „einfach so mitlaufen“: Edgar war oft der erste Helfer vor Ort und nicht selten auch der letzte – manchmal sogar der Einzige. **Dieses außergewöhnliche Maß an Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft verdient höchsten Respekt und großen Dank.**

Bemerkenswert ist dabei, dass alle Investitionen aus eigenen, erwirtschafteten Mitteln gestemmt werden konnten. Edgars besonderes Geschick in finanziellen Angelegenheiten zeigte sich nicht zuletzt in seinen legendären „Koppelgeschäften“, beim Verhandeln von Rabatten („20 % gehen immer“) und beim erfolgreichen Einwerben öffentlicher Zuschüsse.
Das Ergebnis: Das Vereinsvermögen verdreifachte sich während seiner Amtszeit!

Auch der Fußballsport lag Edgar Nenner besonders am Herzen – er war selbst jahrelang aktiver Spieler und spielt heute noch in der AH.

Unter seiner Amtszeit wurde die **1. Fußballmannschaft des TSV Bettingen** erfolgreich **wiederbelebt**, die Spielgemeinschaft mit dem TSV Dertingen aufgelöst und **2018 eine neue Spielgemeinschaft mit dem SV Urphar-Lindelbach** gegründet, die dem Fußball im TSV Bettingen Stabilität und Entwicklungsmöglichkeiten brachte.



2018 BIS 2025



Für sein außergewöhnliches Engagement wurde Edgar Nenner mehrfach geehrt. Seit 60 Jahren Mitglied des TSV Bettingen, wurde er 2025 zum Ehrenvorsitzenden gewählt und erhielt nach einer würdigen Laudatio von Werner Wießmann **die Goldene Ehrennadel des Badischen Sportbundes** sowie im Rahmen der „Bettingen Open" die **Stadtmedaille in Silber** für sein jahrzehntelanges Engagement.

Mit der Jahreshauptversammlung am 11. Januar 2025 endete eine Ära: Nach 15 Jahren an der Spitze schied er auf eigenen Wunsch als 1. Vorsitzender aus – ein spürbarer Einschnitt nach einer besonderen Amtszeit.

Der TSV Bettingen ist Edgar Nenner zu größtem Dank verpflichtet. Seine Amtszeit steht für Kontinuität, Tatkraft, Weitsicht und eine tiefe Verbundenheit mit dem Verein – Werte, die den TSV nachhaltig geprägt haben und weit über seine Amtszeit hinaus wirken werden.

Rückblick 2025-heute (Karsten Hönig / 1. Vorstand)

Seit 2025 steht Karsten Hönig als 1. Vorstand an der Spitze des TSV Bettingen und verbindet Tradition mit Fortschritt. Er setzt auf Bewährtes, geht aber auch neue Wege. Bewährte Strukturen und Veranstaltungen konnten wie geplant fortgeführt werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen, dem aktiven Miteinander im Verein und der klaren Haltung, dass Sport das verbindende Zentrum ist, aus dem Gemeinschaft und Geselligkeit erwachsen.





2025



Bestehende Abläufe wurden kritisch geprüft und an verschiedenen Stellen weiterentwickelt. Eine **verstärkte Online-Präsenz** half dabei, Mitglieder besser zu informieren und neue Interessierte anzusprechen, wodurch der TSV Bettingen modern und offen auftreten konnte, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Anfang **2025 wurde das Vereinsheim umfassend außen renoviert** und erstrahlt seither in neuem Glanz. In diesem Zuge wurde auch das Vereinswappen optisch hervorgehoben und modern in das Gesamtkonzept integriert.

Zudem wurde 2025/26 das **Projekt „TSV Foodtruck“** umgesetzt, um Veranstaltungen flexibler und attraktiver zu gestalten. Heute ist der Foodtruck fester Bestandteil aller Feste und stärkt Gemeinschaft sowie die Außenwirkung des Vereins.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2025 war das **Familien-Sportfest,** das zahlreiche Familien, Kinder und Erwachsene auf dem Sportgelände zusammenbrachte. Neben Spiel, Spaß und gemeinsamer Bewegung konnten viele Sportlerinnen und Sportler erfolgreich das Deutsche Sportabzeichen ablegen und sich in verschiedenen Sportarten ausprobieren.

Dieses Fest war ein wichtiger Schritt, um wieder mehr Bewegung, sportliche Aktivität und Gemeinschaft in den Vereinsalltag zu integrieren und Menschen aller Altersgruppen für den Sport zu begeistern.



BIS HEUTE



Ein bedeutender Schritt in der sportlichen Weiterentwicklung des Vereins war die **Gründung der ersten Tischtennisabteilung im August 2025.** Das neue Angebot wurde von Beginn an sehr gut angenommen und ergänzt das bestehende Sportangebot, ein Zeichen für die Bereitschaft des TSV Bettingen, sich weiterzuentwickeln und auf Mitgliederwünsche einzugehen. **Im Februar 2026 erhielt die Abteilung einen Preis der Günter-Brandel-Stiftung.**

Im Jubiläumsjahr zeigt sich: Der TSV Bettingen blickt nicht nur auf 75 Jahre Tradition zurück, sondern schaut auch mit Zuversicht in die Zukunft. Verantwortung, neue Wege und gelebte Gemeinschaft bilden weiterhin die Grundlage für einen lebendigen, offenen und erfolgreichen Verein – heute und für kommende Generationen.

MEILENSTEINE 2001-2026 - FORTSCHRITT & MODERNISIERUNG

2002
Beitritt Sportplatz-pflegegemeinschaft

2003
Stromanschluss
Sportplatz "Obere Höh"

2006
Würzburger Hofbräu
wird Partner

2007
Organisation Fußball Stadtmeisterschaft
Erste Havana Night



2008
neue Küche für Sportheim + neue Trainingsanzüge

2009
Dachreparatur Sportheim



2011

Modernisierung des Sportheims

Dach, Heizung und neue Küche

2013

Neubau Sporthalle - Mainwiesenhalle

Neue Beregnungsanlage auf dem Sportplatz



2014

Anschaffungen

Eingangstore, Zaun und Barbau für Havana Night
2015: Kauf von 3 Garagen für notwendigen Platz

2016

Innenumbau des Sportheims

der komplette Gastraum wurde neu gestaltet (Theke/TV, HiFi Anlage usw.)



2018

Tartanbahn + Anschaffung eines Rasenmähers

2019

Geländer beim Sportheim

MEILENSTEINE 2001-2026 - FORTSCHRITT & MODERNISIERUNG



2019

Sternenzelt für die Havana Night

2020

Anschaffung
Mulchmäher und Anhänger



2022

Neue Türen und Fußballtore

2023

Fliesenarbeiten am Sportheim







2025

Sportheim Neuanstrich + Barerweiterung

2026

TSV Foodtruck



TSV BETTINGEN

EHEMALIGE / AKTIVE ABTEILUNGEN

FAUSTBALL – EINE ÄRA DES TEAMGEISTS UND ERFOLGEN

Die Anfänge

Der Faustballsport, tief verwurzelt in der deutschen Turntradition, fand beim TSV Bettingen seinen Platz dank Erich Wießmann und Sepp Kluger. Sonntags traf man sich auf dem alten Turnplatz am Main – ein Ort, an dem Leidenschaft, Teamgeist und Begeisterung für Jung und Alt entfacht wurden.

Bereits 1954 startete der TSV mit einem Spiel gegen den Kreismeister TV Dittigheim, und **1955 folgte der erste große Erfolg:** Zweiter Platz beim Turnier in Tauberbischofsheim.

„Faustball ist mehr als ein Spiel – es verbindet Generationen." – Erich Wießmann





Die Goldenen Jahre

Die 1950er und 1960er Jahre wurden zur Blütezeit des Bettinger Faustballs. Spieler wie Reinhold Rausch, Horst Groß, Otto Böhm, Erhard Ondrasch, Frieder Spielmann und Karl Adelmann brachten den Verein nach vorne.

Höhepunkte:
1956 – Jugend-Landesmeisterschaft: 2. Platz in Heidelberg
1957 – Landesturnfest Mannheim: 1. Platz
1966 – Badischer Meister in Karlsruhe & Aufstieg in die Landesklasse Nordbaden
Zahlreiche weitere Kreis-, Gau- und Landesmeistertitel

Die Spieler bewiesen Nervenstärke, Zusammenhalt und sportliches Können – Attribute, die damals für den Faustballsport in Bettingen standen.

Badenliga & Bayerischer Turnspielverband

Der Aufstieg in die Badenliga markierte den Beginn einer neuen Ära. Trotz harter Konkurrenz erzielten die Faustballer Platz 4 im ersten Jahr. Nach dem Wechsel zum bayerischen Turnspielverband (1971) dominierte der TSV weiterhin die Kreise Aschaffenburg und Miltenberg, mit Spielern wie:
Roland Hettinger, Willi Zastrow, Siegfried Kerth, Udo Nenner, Fred & Wolfgang Kraft, Oswald Fluhrer, Bernhard Pink, Werner Wießmann.

Unter der Leitung von Horst Diehm feierte die Abteilung fast 20 Jahre lang große sportliche Erfolge.





Das Ende einer Ära

Trotz jahrzehntelanger Erfolge musste der Faustballsport 1990 eingestellt werden – aufgrund von Spielermangel und fehlendem Nachwuchs.

„Es war bedauerlich, dass eine Traditionssportart, die Generationen begeistert hatte, ihren Platz in der TSV-Geschichte verlor."

Fast 40 Jahre lang war Faustball ein beliebter Breiten- und Leistungssport, der Vereinsgeschichte schrieb – geprägt von Leidenschaft, Teamgeist und sportlichem Stolz.

FUSSBALL

Während sich der TSV Bettingen in den ersten Vereinsjahren vor allem dem Turnen, Faustball und der Leichtathletik widmete, wuchs in den späten 1950er Jahren das Interesse am Fußballsport.

Einige junge Vereinsmitglieder spielten zunächst bei den Nachbarvereinen SV Dertingen und SSV Mainperle Urphar, bis sich **1958 beim TSV Bettingen schließlich die Fußballabteilung gründete.** Maßgeblichen Anteil an dieser Gründung hatten Dieter Nenner und Willi Weimer, die sich auch in den ersten Jahren als Spartenleiter für den Aufbau der Abteilung engagierten.





Das erste Spiel fand auf dem Mainsportplatz in Urphar statt, und der Gegner war kein Geringerer als der bereits sehr erfolgreiche SSV Mainperle Urphar. Die Partie endete mit einer **3:8-Niederlage**, doch dieser Rückschlag konnte die Euphorie nicht trüben – der Grundstein für eine neue Ära im TSV Bettingen war gelegt.

Schon bald folgte der erste deutliche Erfolg: Gegen den SV Dertingen gelang ein beeindruckender **9:0-Sieg**, der nicht nur die spielerische Qualität der jungen Mannschaft unter Beweis stellte, sondern auch das wachsende Selbstbewusstsein innerhalb der Abteilung stärkte. Mit einem festen Team, das Spieler wie Karl Adelmann, Heinz Saworra, Robert Weimer, Erhard Ondrasch, Hans-Jürgen Hüttner und viele weitere Enthusiasten umfasste.

In den Folgejahren nahm die Mannschaft am Verbandsspielbetrieb teil und erzielte schnell beachtliche Erfolge, darunter die **Vizemeisterschaft der B-Klasse Staffel III in der Saison 1962/63.** Aufgrund von Spielermangel musste der Fußballbetrieb 1965 vorübergehend eingestellt werden.

1972 erfolgte auf Initiative von Alfred Weidmann die **Wiedergründung der Fußballabteilung.** Trotz anfänglicher Rückschläge fand die junge Mannschaft bald Anschluss im Spielbetrieb und konnte 1973/74 mit einem 7. Tabellenplatz sowie durch gute Platzierungen bei Stadtmeisterschaften und Pokalturnieren auf sich aufmerksam machen. Unter Trainern wie Heinz Saworra, Emil Weimer und Hermann Wagner entwickelte sich die Abteilung stetig weiter.





Ein sportlicher Meilenstein gelang 1981: Unter Spielertrainer Hermann Wagner errang der TSV Bettingen die Meisterschaft in der B-Klasse und **stieg erstmals in die A-Klasse auf.**

Nach mehreren erfolgreichen Jahren in der A-Klasse folgte 1988 unter Trainer Wolfgang Häfner der **Aufstieg in die Bezirksliga,** die höchste Spielklasse des Fußballkreises Tauberbischofsheim. Zwar musste die Mannschaft 1990 wieder absteigen, konnte sich aber in den Folgejahren mehrfach stabilisieren.

FUSSBALL



Ende der 1990er Jahre spielte der TSV zeitweise in der untersten Klasse, bevor 1999 unter dem jungen Trainerduo Tassilo Ulsamer und Lars Decker der **Wiederaufstieg in die B-Klasse** gelang – gekrönt von einem 5:0-Sieg im Relegationsspiel gegen den TSV Assamstadt II.

Um den Spielbetrieb langfristig zu sichern, **schloss sich der TSV Bettingen zur Saison 2000/01 mit dem SV Dertingen zusammen.** In den folgenden Jahren trat die Spielgemeinschaft SV Dertingen/Bettingen in der Bezirksliga und B-Klasse an.



Auch der Jugendfußball spielte stets eine bedeutende Rolle. Seit der Gründung einer Jugendabteilung 1973 feierte der TSV mit seinen Nachwuchsmannschaften zahlreiche Erfolge, darunter mehrere **Kreisstaffelmeisterschaften.**

Kooperationen mit Urphar und Dertingen sowie **internationale Jugendfreizeiten**, etwa nach Ungarn, stärkten die sportliche und kameradschaftliche Entwicklung. Nach einer kurzen Durststrecke konnte ab **2000 auch der AH-Fußball wiederbelebt werden** – ein Zeichen für den lebendigen Zusammenhalt im Verein.

Spielgemeinschaft SV Dertingen / TSV Bettingen (2000-2010)

Mit der **Gründung der Spielgemeinschaft zwischen dem SV Dertingen und dem TSV Bettingen** zu Beginn der 2000er-Jahre wurde ein wichtiger Schritt zur Sicherung des aktiven Fußballs in beiden Ortschaften gegangen.

Diese Spielgemeinschaft ermöglichte es beiden Vereinen, trotz begrenzter Spielerzahlen konkurrenzfähig zu bleiben und sich in den unteren Klassen zu behaupten. Die folgenden Jahre waren geprägt von sportlichen Herausforderungen, engagierter Vereinsarbeit und immer wieder neuem Aufbruch.



Schwieriger Start und Neubeginn (2002)

Bereits im dritten Jahr ihres Bestehens stand die Spielgemeinschaft 2002 vor einer ersten Bewährungsprobe. Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga und einer insgesamt schwierigen Saison war die Zukunft des Spielbetriebs zeitweise ungewiss.

Dank intensiver Überzeugungsarbeit der Vorstände beider Vereine gelang es jedoch, eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen. Besonders die Verpflichtung von Spielertrainer Joachim Kaden erwies sich als Glücksgriff. Die Mannschaft stabilisierte sich schnell und spielte in der Saison 2002/2003 wieder im oberen Tabellenbereich mit.

Konsolidierung und Klassenerhalt (2003–2005)

Die folgenden Jahre waren geprägt vom Kampf um den Klassenerhalt in der Kreisklasse A. Trotz wechselnder sportlicher Erfolge, personeller Veränderungen und teilweise schwieriger Rahmenbedingungen gelang es der Spielgemeinschaft immer wieder, den Abstieg zu vermeiden.

Trainerwechsel, unter anderem zu Klaus Balling, sowie der Einsatz vieler junger Spieler hielten den Spielbetrieb aufrecht. Parallel dazu wurde die zweite Mannschaft wieder fest etabliert – ein wichtiger Baustein für die Breite und Zukunft des Fußballs.





Struktur, Stabilität und neue Impulse (2006–2007)

Ab 2006 begann eine Phase der Stabilisierung. Mit Carsten Müller übernahm ein Trainer aus den eigenen Reihen, der Kader wurde verstärkt und Rückkehrer sowie Nachwuchsspieler sorgten für mehr Konkurrenz. Beide Mannschaften zeigten konstante Leistungen, die zweite spielte zeitweise an der Spitze. Auch organisatorisch wurde mit klar geregelten Spielorten in Dertingen und Bettingen ein wichtiges Fundament geschaffen.

Ein Höhepunkt war die **Ausrichtung der Wertheimer Fußballstadtmeister-schaft 2007 in Bettingen**, die sportlich und organisatorisch sehr erfolgreich war und den starken Zusammenhalt im Verein zeigte.

Sportliche Höhen und erneute Herausforderungen (2007–2009)

Sportlich erreichte die Spielgemeinschaft 2007/2008 einen soliden 5. Tabellenplatz in der Kreisklasse A und stand sogar im Endspiel des DFB-Kreispokals. Gleichzeitig machten sich jedoch Abgänge, Verletzungspech und ein Generationenwechsel zunehmend bemerkbar. In der Saison 2008/2009 geriet die Mannschaft schließlich in große Abstiegsgefahr und stand zur Winterpause auf dem letzten Tabellenplatz.
Diese Phase zeigte erneut, wie herausfordernd es ist, eine Spielgemeinschaft über Jahre hinweg sportlich konkurrenzfähig zu halten – und wie wichtig Engagement, Ehrenamt und Zusammenhalt sind.

Auflösung 2009/2010

Aufgrund sinkenden Interesses der Bettinger Spieler und eines ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses wurde zum Ende der Saison 2009/2010 die SG aufgelöst. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beauftragten die Mitglieder den Vorstand erfolgreich mit der Beendigung der Spielgemeinschaft.

Die Jahre 2001 bis 2010 stehen beispielhaft für den Vereinsfußball auf dem Land: Leidenschaft, Durchhaltevermögen, Gemeinschaft und der Mut zum Neuanfang. Die Spielgemeinschaft SV Dertingen / TSV Bettingen feierte in dieser Zeit nicht nur sportliche Erfolge, sondern hielt vor allem den Fußball in beiden Orten lebendig und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinsgeschichte.

1. Mannschaft TSV Bettingen (2010-2016)

Dank des großen Engagements von Spielführer Kilian Beck und dem damaligen Vorstand Edgar Nenner konnte der TSV Bettingen bereits zur **Saison 2010/2011 wieder eine eigene Fußballmannschaft melden.** Der kleine Kader wurde durch „Alte Herren" und Nachwuchsspieler der „Dorfkickers Mainschleife" unterstützt. Trainer war Hermann Beck, der diese Aufgabe unentgeltlich und mit großem Einsatz übernahm.

Die 1. Fußballmannschaft des TSV Bettingen startete 2010/2011 in der Kreisklasse C Tauberbischofsheim und erreichte unter Trainer Hermann Beck den 8. Platz. In 28 Spielen holte das Team 12 Siege, ein Unentschieden und 15 Niederlagen (37 Punkte, 37:44 Tore). Bester Torschütze war Dirk Schneider vor Benedikt Ludwig und Elrond Gabriel. Bei der Stadtmeisterschaft und im Kreispokal schied die Mannschaft früh aus. Verletzungspech zwang zum Einsatz von „Alten Herren" und jungen Spielern, dennoch entwickelte sich das Team sportlich weiter.



Meistertrainer – Hermann Beck

In der Saison 2011/2012 zeigte die Mannschaft erneut ihr Potenzial und belegte nach 17 Spielen mit 8 Siegen, 2 Unentschieden und 7 Niederlagen **Platz 6**. Ein Aufstieg in die Kreisklasse B war zwar außer Reichweite, doch Teamgeist und Einsatz wurden besonders hervorgehoben. Die Mannschaft erzielte insgesamt 52 Tore, vor allem durch Benedikt Ludwig, Christian Walter und Hans Kraft. Ein Highlight war das Erreichen des Achtelfinals der Wertheimer Stadtmeisterschaft.

Die wechselhaften, aber engagierten Leistungen zeigen den gelungenen Neustart. Die wachsende Identifikation der Bettinger Bevölkerung mit „ihrer" Mannschaft spiegelt sich in großem Zuschauerinteresse und starker Unterstützung bei Heimspielen wider – der Fußball ist damit erfolgreich zu seinen Wurzeln zurückgekehrt.

Die Saison 2012/2013 stellte schließlich einen Meilenstein dar: Schon im zweiten Jahr gelang der **Aufstieg in die B-Klasse,** ein sportlicher Höhepunkt, der aus Sicht des TSV Bettingen mit großer Anerkennung verfolgt wurde. Trotz personeller Rückschläge und begrenzter Mittel entwickelte sich das Team kontinuierlich weiter und konnte sich schließlich auch sportlich belohnen.

In der darauffolgenden Spielzeit konnte sich die Mannschaft dort mit einem 8. Tabellenplatz etablieren. 2016 jedoch musste die Mannschaft aufgelöst werden: Hermann Beck hörte als Trainer auf, ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden, und nach einem Probetraining mit 20 Interessenten blieben nur noch 12 bis 14 Spieler übrig. Ein geordneter Spielbetrieb war nicht mehr möglich und der Fußball wurde erst einmal auf Eis gelegt.





MEISTERMANNSCHAFT 2013 - AUFSTIEG IN DIE KREISKLASSE B

Mario Lozano, Dirk Schneider, Sven Frenzel, Dominik Nenner, Julian Beck, Elrond Gabriel, Daniel Kempf, Alexander Stockmann, Tassilo Ulsamer, Ruben Diehm, Jonas Strobl, Simon Buhl, Christian Walter, Sven Albert, Stefan Walter, Pascal Beck, Benedikt Ludwig, Kilian Beck

Trainer: Hermann Beck

Spielgemeinschaft SSV Mainperle Urphar/Lindelbach/Bettingen (2018-2025)

Ab 2018 gründete der TSV Bettingen gemeinsam mit dem SSV Mainperle Urphar/Lindelbach erneut eine Spielgemeinschaft für die erste Mannschaft. Ziel war es, den Spielbetrieb trotz kleiner Spielerzahlen zu sichern. In dieser Zeit konnte die Mannschaft sportliche Erfolge feiern, etwa den Aufstieg aus der Kreisklasse B in die Kreisklasse A in der Saison 2020/2021, sowie solide Platzierungen in den folgenden Jahren.



MEISTERMANNSCHAFT 2023 - AUFSTIEG IN DIE KREISKLASSE A

Spieler vom TSV Bettingen:

Valentin Hergenhan, Marcel Henne, Cedric Esch,
Oliver Weimer, Louis Hörner, Leonard Pink

In **der Saison 2023/2024** erreichte die Mannschaft als 6. der Kreisklasse B **die Relegation**, da besser platzierte Teams nicht aufsteigen konnten oder wollten. Dort besiegte man Königshofen/Beckstein 2 mit 6:0 und stieg in die Kreisklasse A auf.

Nach dem Aufstieg folgte jedoch 2025 als abgeschlagener Letzter der **direkte Wiederabstieg.** Schwerer wog die Auflösung der Spielgemeinschaft Urphar/Lindelbach/Bettingen nach der Saison 2024/2025 aufgrund anhaltenden Spielermangels und der Schwierigkeit, genügend Spieler zu stellen. Die letzten Rückrundenspiele ab März 2025 fanden in Bettingen mit Sportheimdienst statt – so auch das letzte Heimspiel gegen die DHK Kickers Wertheim.

JUGENDFUSSBALL TSV

Der Jugendfußball des TSV Bettingen hat sich seit 2001 trotz schwieriger Rahmenbedingungen zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Sinkende Spielerzahlen machten früh Spielgemeinschaften mit umliegenden Vereinen notwendig. Konstant blieb jedoch der große Einsatz der Trainer und Betreuer des TSV Bettingen, die den Jugendfußball mit viel persönlichem Engagement am Leben hielten.

Ein wichtiger Meilenstein war 2001 die Gründung der Bambini-Gruppe (3–6 Jahre) durch Roland Rücker, Peter Weimer und Hans Fischer. Schon hier wurde großer Wert auf Qualifikation und Weiterbildung gelegt, u. a. durch Lehrgänge an der Sportschule Schöneck.

Getragen von engagierten Bettinger Übungsleitern konnten die Jugendmannschaften nicht nur regelmäßig am Spielbetrieb teilnehmen, sondern auch außergewöhnliche sportliche Erfolge feiern.

Beim TSV Jugendfußball wirkten von 2001–2010 folgende Personen mit:



Bambini: Roland Rücker, Peter Weimer, Hans Fischer
F-Jugend: Hermann Beck, Fred Pink, Uwe Flegler, Fabian Nenner, Katrin Beuschlein, Roger Zimmermann, Frank Nenner
E-Jugend: Lothar Ulsamer, Eberhard Diehm, Günter Hörtreiter, Uwe Flegler, Willi Ackermann, Klaus Oberdorf, Frank Nenner
D-Jugend: Roland Beck, Günter Hörtreiter, Oli Englert sowie weitere Betreuer aus den Spielgemeinschaften
C-Jugend: Hermann Beck, Wolfgang Henke, Uwe Heitmann
B-Jugend: Hermann Beck, Elmar Hörner
A-Jugend: Wolfgang und Frieder Henke (Spielgemeinschaft)
Die Jugendleitung lag übergreifend bei Silvia Schwalb-Fischer (bis 2005) und Josef Nachtmann, unterstützt von zahlreichen organisatorischen Helfern.

JUGENDFUSSBALL TSV

Besonders erfolgreich waren die C- und D-Jugendmannschaften mit Staffelmeisterschaften, vorderen Tabellenplätzen und Kreispokalsiegen. Nach dem **C-Jugend-Kreispokalsieg 2005** folgte 2008 ein weiterer Höhepunkt, der die nachhaltige Qualität der Bettinger Jugendarbeit zeigte. Ergänzt wurden die Erfolge durch Vizemeisterschaften, erfolgreiche Hallenrunden und Endrundenteilnahmen auf Kreisebene.

Auch die E-Jugend überzeugte mehrfach als Tabellenführer oder ungeschlagenes Spitzenteam. In den jüngeren Altersklassen (Bambini und F-Jugend) standen zwar keine Tabellen im Vordergrund, jedoch zeigten hohe Trainingsbeteiligung und große Spielfreude eine positive Entwicklung.



KREISPOKALSIEG 2008 - B-JUGEND

Spieler vom TSV Bettingen:

Pascal Beck, Maximilian Fischer, Simon Bohnet, Ruben Diehm, Isabella Zerritsch

Neben den sportlichen Erfolgen prägten vor allem der starke Zusammenhalt in den Mannschaften, die enge Einbindung der Eltern sowie zahlreiche Freizeit- und Gemeinschaftsaktionen wie Trainingslager, Turniere, Ausflüge, Grillabende oder Kanufahrten den Jugendfußball.

Einen zukunftsweisenden Schritt stellte 2010 die Gründung des Jugendfußballvereins „Dorfkickers Mainschleife“ dar. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die erfolgreiche Jugendarbeit sportlich wie menschlich langfristig zu sichern und weiter auszubauen.

Der Jugendfußball des TSV Bettingen steht seit 2001 für engagierte Trainer und Betreuer, Meisterschaften und Kreispokalsiege sowie für eine Jugendarbeit, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und so die Zukunft des Vereins nachhaltig gesichert hat.















Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160

JUGENDFUSSBALL - DORFKICKERS MAINSCHLEIFE

Im Jahr 2010 entstand mit den Dorfkickers Mainschleife 2010 e. V. ein Herzensprojekt für den Jugendfußball in der Region. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen Freude am Fußball zu vermitteln und ihre Entwicklung zu fördern. Der TSV Bettingen war von Anfang an als Mutterverein tragend beteiligt.

Die Gründung vereinte die Jugendabteilungen von TSV Bettingen, SV Dertingen, SV Höhefeld, TSV Kembach und SSV Mainperle Urphar/Lindelbach und ermöglichte gemeinsame Teams von den Bambini bis zu den A-Junioren – mit regelmäßigem Training, Ligaspielen und neuen Freundschaften über Ortsgrenzen hinweg.



Spieler vom TSV Bettingen: Joris Hock, Eren Gabriel

Ein Beispiel ist die Saison 2012/2013, in der sich die Teams meist im Mittelfeld einordneten, während die D-Jugend besonders überzeugte. In den Folgejahren zeigte sich ein Aufwärtstrend, sodass 2014/2015 in allen Jahrgangsstufen Mannschaften gemeldet werden konnten. In dieser Zeit spielten 29 Bettinger Jugendliche bei den Dorfkickern. Gleichzeitig wurde der Übergang in die älteren Jahrgänge zunehmend schwieriger – ein Thema über mehrere Jahre hinweg.

Die Saison 2015/2016 brachte trotz personeller Herausforderungen einen Höhepunkt: die C-Jugend gewann erstmals die Kreismeisterschaft. 2016/2017 wurde auch die B-Jugend Kreismeister. In der Saison 2017/2018 spielten 24 Kinder und Jugendliche aus Bettingen bei den Dorfkickern.

Ab 2018 begann für die Dorfkickers Mainschleife eine neue Phase. Um den Spielbetrieb gerade in den älteren Altersklassen aufrechtzuerhalten, wurden Spielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen wie dem FC Eichel und TSV Kreuzwertheim gebildet. Dies ermöglichte es den C-, B- und A-Junioren, weiterhin in Kreisligen und Landesligen konkurrenzfähig zu spielen. Die sportlichen Erfolge der letzten Jahre belegen diesen Schritt: Die C-Junioren wurden 2021/22 Kreisliga-Meister und 2022/23 sogar Meister in der Landesliga Odenwald – Höhepunkte, auf die alle Beteiligten stolz sein können.

Die letzten Jahre brachten mehrere sportliche Erfolge der Jugendmannschaften der Dorfkickers bzw. der JSG Mainschleife:
Die C-Junioren gewannen am 25. Mai 2023 den Kreispokal im Fußballkreis Tauberbischofsheim deutlich mit 5:1 gegen die JSG Unterbalbach/Königshofen/Edelfingen. Auch **die B-Junioren** holten 2023 den Kreispokal der JSG Mainschleife – das Finale wurde erst im Elfmeterschießen entschieden.



KREISPOKALSIEG 2023 - B-JUNIOREN

Spieler vom TSV Bettingen:
Torben Zastrow, Vincent Weiss, Louis Hörner

Heute, 16 Jahre nach der Gründung, sind die Dorfkickers Mainschleife ein **fester Bestandteil der regionalen Jugendarbeit.** Kinder aus den umliegenden Dörfern profitieren weiterhin von guten Trainingsmöglichkeiten, nehmen am Spielbetrieb teil und erleben den Gemeinschaftssinn der Gründungsjahre. Trainer, Betreuer und Eltern investieren viel Zeit, um optimale Bedingungen zu schaffen.

Besonders hervorzuheben sind Frank Nenner und Mario Lozano, die seit Jahren im Namen des TSV Bettingen engangierte Arbeit leisten. Der TSV Bettingen kann als Mutterverein stolz auf sein Fundament dieser Entwicklung sein.

AH FUSSBALL


5

2001 wurde die Mannschaft der Alten Herren wieder ins Leben gerufen. Dank des unermüdlichen Einsatzes und des enormen organisatorischen Aufwands von Heinz Dosch (Terminabsprachen mit den Gegnern) und Thomas Ludwig (Mannschaftskasse und Erinnerungsanrufe) konnten insgesamt sieben Spiele ausgetragen werden. Das Team erzielte ein ausgeglichenes Gesamtergebnis: drei Siege, drei Niederlagen und ein Unentschieden bei 24:26 Toren.

Von Beginn an gehörten neben den Spielen am Samstag auch **gesellige Treffen nach dem Training** zum festen Programm.
Dienstags traf man sich nach dem Training (ab 19:00 Uhr, später oft ab 21:00 Uhr) im Gasthaus „Zum Anker", um bei Bier, Wein oder Hähnchen über „Gott und die Welt" zu sprechen und die Aufstellung zu besprechen. Gäste waren stets willkommen.




6

In den folgenden Jahren nahm die Mannschaft an verschiedenen Turnieren sowie an einem AH-Spiel bei der **Stadtmeisterschaft 2007** teil. Ein besonderer Höhepunkt war das Trainingslager im Spessart. Auch wenn die Anzahl der Spiele im Laufe der Zeit abnahm, blieb das Dienstagstraining der Alten Herren bis heute bestehen. Die traditionellen AH-Ausflüge wurden beibehalten, und einmal jährlich findet weiterhin ein gemeinsamer Ausflug als fester Bestandteil der Vereinskultur statt.

Die Alten Herren stehen für Kameradschaft, sportliches Engagement und Geselligkeit. Jeder, der etwas für seine Gesundheit tun oder die Gemeinschaft genießen möchte, ist herzlich willkommen.

Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160

Die prägenden Anfänge des TSV Bettingen

Die ersten fünf Jahrzehnte des TSV Bettingen waren eng mit Turnen und Leichtathletik verbunden. Turner, Faustballer und Leichtathleten verschafften dem jungen Verein schnell Ansehen über die Ortsgrenzen hinaus.
1952 nahmen Erich Wießmann und Frieder Spielmann erstmals am Kreisturnfest in Wertheim teil und erzielten erste Erfolge. Mit der Fertigstellung der Turnhalle 1954 erhielt der Verein eine feste sportliche Heimat.

Prägend war zudem der Lehrer Sepp Kluger, der als Turnwart die Abteilungen Turnen, Leichtathletik und Faustball maßgeblich entwickelte und die Grundlage für den sportlichen Aufschwung legte. Unter seiner Leitung erlebte der TSV in den 1950er-Jahren eine Blütezeit. Ebenfalls 1954 fanden die ersten Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften statt – eine Tradition, die bis heute besteht.





In den folgenden Jahren errangen Bettinger Athletinnen und Athleten bei Kreis-, Gau- und Landesturnfesten zahlreiche Erfolge. Namen wie Else und Inge Diehm, Thea Hettinger, Ilse Klüpfel, Reinhold Rausch, Otto Böhm und Robert Weimer stehen für eine Generation, die mit Ehrgeiz und Gemeinschaftsgeist den Ruf des TSV Bettingen festigte.

Höhepunkte waren das **Landesturnfest 1957 in Mannheim** sowie **Kreismeisterschaften in Wertheim und Lauda** mit regelmäßigen vorderen Platzierungen. Auch die Vereinsmeisterschaften entwickelten sich zu Dorffesten. Ohne eigenen Sportplatz fanden Wettbewerbe auf Wiesenwegen und improvisierten Anlagen statt – geprägt von Begeisterung, Improvisation und Gemeinschaftssinn.

TURNEN/LEICHTATHLETIK

In den 1960er-Jahren setzte sich die Erfolgsgeschichte fort. Unter der Führung von Else Spielmann, selbst mehrfach ausgezeichnet, entwickelte sich die Leichtathletik zu einer zentralen Vereinssäule. Nachwuchsarbeit und Wettkämpfe förderten Talente, zudem war Bettingen Gastgeber wichtiger Kreisveranstaltungen.

Nach einer ruhigeren Phase Mitte der 1960er-Jahre sorgte Else Spielmann erneut für Aufschwung. Mit großem Engagement hielt sie die Leichtathletik bis in die 1980er- und 1990er-Jahre lebendig und begeisterte immer wieder den Nachwuchs.





Parallel dazu gewann der Breitensport an Bedeutung: **Damengymnastik, Kinderturnen** und **Aerobic** erweiterten das Angebot und stärkten das Vereinsleben. In den 1990er-Jahren erlebte **das Geräteturnen** durch Matthias Forche und Herma Beck eine Renaissance. Es gelang ihnen, schnell viele junge Mitglieder zu begeistern und so auszubilden, dass sie bald erfolgreich an Mannschaftswettkämpfen im Main-Neckar-Turngau teilnahmen. Bei Gaumeisterschaften in Wertheim, Königheim und Hettingen erreichten Bettinger Turnerinnen und Turner **Platzierungen auf den Rängen 1 bis 4**, ehe das Geräteturnen mangels Übungsleitern erneut ruhen musste.

Die ersten fünfzig Jahre des TSV spiegeln eine Zeit wider, in der Turnen und Leichtathletik das Herz des Vereins bildeten – geprägt von Idealismus, Gemeinschaftssinn und sportlicher Begeisterung, die bis heute das Fundament darstellen.

Die Leichtathletikabteilung des TSV Bettingen blickt auf über zwei Jahrzehnte erfolgreicher Nachwuchsarbeit zurück. Von den ersten Erfolgen der frühen 2000er-Jahre über sportliche Highlights und Kreismeistertitel bis hin zu Phasen rückläufiger Teilnehmerzahlen und dem erfolgreichen Neustart 2024/25 erzählt die Geschichte von Engagement, Kontinuität und Begeisterung für den Sport.


7


8



Bereits im Übergang zur Jahrtausendwende zeigte die Kinderleichtathletik des TSV Bettingen ihre Stärke. Bei rund zehn Veranstaltungen, darunter Hallensportfeste sowie Kreis- und Gaukinderturnfeste, wurden zahlreiche Erfolge erzielt.

Herausragend war Carolin Lozano (geb. Lang), die bis 2003 viele 1. Plätze bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften im Weitsprung, 35-m-Lauf und Schlagball erreichte. Ihre Leistungen führten sogar zur Nominierung für den Olympiastützpunkt Mannheim. Seit 1998 stand sie durchgehend auf Platz 1 der Kreisbestenliste im Dreikampf, Weitsprung und Lauf. Beim Turnfest in Leipzig 2001 erreichte sie zudem Platz 18 von 2.778 Teilnehmern.

Auch andere Kinder wie Anna Forche, Yvonne und Daniela Diehm sowie Stefanie Beck erzielten regelmäßig Podestplätze. Besonders prägend war der starke Zusammenhalt der Gruppe und das große Engagement der Eltern, die auch weite Fahrten, etwa zum Deutschen Turnfest in Leipzig 2001, unterstützten.

2004 wurde der Erfolgskurs fortgesetzt: Simon Bohnet wurde Kreismeister im Ballweitwurf, Anna Forche überzeugte im 50-m-Lauf und Weitsprung, Marianna Soto gewann den Kreismeistertitel im Dreikampf, und insgesamt starteten 18 Kinder bei Gaukinderturnfesten.
2005 war ein Übergangsjahr mit 23 regelmäßig trainierenden Kindern und zahlreichen Podestplätzen. Besonders hervorzuheben ist der Abschied von Else Spielmann nach über 30 Jahren als Übungsleiterin, deren Erfahrung die Grundlage für die weitere Entwicklung der Kinderleichtathletik legte.







Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160

Aufbau und Erfolge 2006–2010

Ab 2006 begann für die Kinderleichtathletik des TSV eine neue Entwicklungsphase. Die Trainingsgruppe verjüngte sich deutlich, während viele Kinder bereits früh durch Schule und Musik stark eingebunden waren. Dennoch nahmen sie regelmäßig und motiviert am Training und an Wettkämpfen teil.

Früh zeigten sich Talente: Simon Bohnet wurde Kreismeister im Ballweitwurf, Yvonne Diehm überzeugte im Hochsprung und über 100 Meter. Auch die Jüngsten ab fünf Jahren nahmen mit Begeisterung an internen Wettkämpfen teil.

2007 wuchs die Abteilung auf 23 Kinder. Viele erreichten Podestplätze bei Schülersportfesten und Kreismeisterschaften, besonders Pauline Beck, Verena Dries und Yanik Nenner bei den Messeläufen in Wertheim. Wettkämpfe in Lauda, Igersheim, Freudenberg und Wertheim wurden feste Termine im Jahreskalender.

2008 und 2009 setzte sich die Entwicklung mit zahlreichen Erfolgen in Sprint-, Sprung-, Wurf- und Laufdisziplinen fort.

Ein Höhepunkt waren die Vereinsmeisterschaften 2009 mit 31 Teilnehmenden.

Trainiert wurden die Kinder von Heike Diehm, Peter Bohnet und Roland Beck, die auch Organisation und Nachwuchsarbeit übernahmen.


12

Erfolge und Stabilisierung 2011–2015

Die Jahre 2010 bis 2015 waren für die Kinderleichtathletik des TSV Bettingen von sportlichen Erfolgen, aber auch wachsenden Herausforderungen geprägt. Die Athletinnen und Athleten nahmen regelmäßig an Hallensportfesten, Kreismeisterschaften, Messeläufen und Crossläufen teil und erzielten in nahezu allen Altersklassen Siege, Podestplätze und gute Platzierungen.

Besonders erfolgreich waren Pauline Beck, die regelmäßig in Sprint-, Sprung- und Wurfdisziplinen auf dem Podest stand, sowie Samantha Fuckner, Tilo Henne, Hagen Weigand, Erik und Nils Klinke, die konstant Spitzenplätze erreichten. Auch Malte Spielmann, Tristan Richter und Linda Wolf überzeugten mit starken Leistungen und trugen wesentlich zu den Erfolgen der Abteilung bei.

Parallel zu den sportlichen Erfolgen zeigten sich auch Herausforderungen: Viele Kinder wechselten zu anderen Sportarten, schulische und familiäre Belastungen führten zu rückläufiger Trainingsbeteiligung, und die Nachwuchsgewinnung wurde schwieriger. Um dem entgegenzuwirken, wurden zwei Trainingsgruppen eingerichtet, um sowohl Einsteiger als auch leistungsstärkere Kinder gezielt zu fördern.
Ein besonderes Highlight waren die eigenen Wettkämpfe auf dem Bettinger Sportplatz, die den Kindern eine Plattform boten und den Zusammenhalt stärkten. Trotz der Rückgänge gelang es, die Abteilung stabil zu halten und weiterhin attraktive Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten anzubieten.

Rückgang und schwierige Phase 2016–2019

In den späten 2010er-Jahren sank die Trainingsbeteiligung deutlich; nur noch 3–7 Kinder nahmen regelmäßig teil, und Wettkämpfe wurden selten. Einzelne Erfolge von Tizian Zastrow, Samuel Thies oder Vincent Weiß setzten Lichtpunkte, doch die Abteilung stand vor der Herausforderung, die Kinderleichtathletik aufrechtzuerhalten – Aufgeben war jedoch nie eine Option.

Neustart 2022–2025

Nach der Corona-Pause begann die Abteilung 2022 wieder zu wachsen. Durch das Engagement von Trainer Mike Gongoll gelang es, erneut Kinder für die Leichtathletik zu gewinnen. Beim Kindersportfest in Freudenberg zeigten fünf Kinder ihr Können, zudem wurden mehrere Sportabzeichen erfolgreich absolviert.

Der Aufschwung kam 2024: Pauline Beck übernahm als junge Übungsleiterin die Kinderleichtathletik und baute die Gruppe mit Unterstützung ihres Vaters Roland Beck wieder auf. Die Trainingsgruppe wuchs auf bis zu 16 Kinder an. Beim Wertheimer Messelauf zeigten 13 Kinder sowie ein Erwachsener starke Leistungen, außerdem erhielten fünf Kinder das Deutsche Sportabzeichen.



Das Sportjahr 2025 setzte den positiven Trend fort: Beim Sportfest auf dem Bettinger Sportplatz nahmen 27 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren teil, was die erfolgreiche Nachwuchsarbeit unterstreicht. Auch bei Wettkämpfen in Lauda, Freudenberg und Wertheim wurden zahlreiche Podestplätze erreicht. Zu den erfolgreichen Teilnehmerinnen gehörten Frieda Nohe, Inga Beck und Thea Beck, die ihre Leistungen bestätigten und weiter ausbauten.

Besondere Leistungen und verdiente Trainer / Betreuer

Über die Jahre haben viele Kinder Herausragendes in Sprint, Sprung, Wurf und Ausdauer geleistet. Zahlreiche Kreismeister, Hallensieger und Sportabzeichen-Träger stammen aus Bettingen. Das Trainerteam, insbesondere **Roland Beck, Heike Diehm, Mike Gongoll** und seit 2024 **Pauline Beck**, hat die Abteilung entscheidend geprägt. Ihr Engagement, ihre Geduld und ihr Einsatz sichern den Fortbestand und die Qualität der Kinderleichtathletik beim TSV Bettingen.

Die Kinderleichtathletik des TSV Bettingen zeigt, wie Sport Kinder fördert und begeistert. Trotz Höhen und Tiefen wurden in den letzten 25 Jahren viele Erfolge erzielt und Talente entwickelt. Die aktuelle Wiederbelebung stimmt optimistisch für die Zukunft des Vereins und der Kinder.

Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160

Die größten Erfolge seit 2001

2001	Carolin Lang	w	Mehrkampf Kreismeisterschaften Igersheim	1.
2001	Carolin Lang	w	Gaukinderturnfest Königshofen	1.
2001	Stefanie Beck	w	Gaukinderturnfest Königshofen	1.
2001	Fabian Nenner	m	Gaukinderturnfest Königshofen	1.
2001	Julian Beck	m	Gaukinderturnfest Königshofen	1.
2001	Maximilian Forche	m	Kreismehrkampf Igersheim	2.
2001	Stefanie Lang	w	Kreismehrkampf Igersheim	2.
2001	Robert Scharf	m	Sportfest Freudenberg – Weitsprung	2.
2001	Yvonne Diehm	w	Sportfest Freudenberg – Dreikampf	3.
2001	Anna Forche	w	Sportfest Freudenberg – Dreikampf	3.
2002	Carolin Lang	w	Hallensportfest Lauda – Mehrere Disziplinen	1.
2002	Anna Forche	w	Hallensportfest Lauda – 35 m Lauf	1.
2002	Alexander Stockmann	m	Hallensportfest Lauda – 1000 m	2.
2002	Katharina Weimer	w	Sportfest Freudenberg – Dreikampf	1.
2002	Carolin Lang	w	Sportfest Freudenberg – Dreikampf	1.
2002	Robert Scharf	m	Neckar-Odenwald-Meisterschaften – 100 m	1.
2002	Katharina Weimer	w	Neckar-Odenwald-Meisterschaften – Lauf	1.
2002	Carolin Lang	w	Schüler-Mehrkampfmeisterschaften Igersheim	1.
2004	Anna Forche	w	Hallensportfest Lauda – 35 m Lauf	1.
2004	Annabel Fischer	w	Hallensportfest Lauda – 35 m Lauf	1.
2004	Lara Bohnet	w7	Dreikampf Freudenberg	1.
2004	Simon Bohnet	m	Kreismeisterschaften Lauda – Ballweitwurf	1.
2004	Marianna Soto	w	Kreismeisterschaften Lauda – Schlagball	1.
2004	Katharina Weimer	w	Kreismeisterschaften Lauda – 50 m Lauf	1.
2004	Marianna Soto	w8	Kreis-Mehrkampfmeisterschaften	1.
2004	Simon Bohnet	m	Schüler-Mehrkampfmeisterschaften	1.
2005	Simon Bohnet	m	Sportfest Freudenberg – Ballweitwurf	1.
2005	Philipp Weimer	m6	Sportfest Freudenberg – Dreikampf	1.
2005	Anna Forche	w	Kreismeisterschaften – 50 m Lauf	1.
2005	Anna Forche	w	Kreismeisterschaften – Weitsprung	1.
2005	Lara Bohnet	w	Kreismeisterschaften – Einzeldisziplinen	1.
2005	Yvonne Diehm	w	Kreismeisterschaften – Einzeldisziplinen	1.
2006	Simon Bohnet	m	Ballweitwurf	1.
2006	Yvonne Diehm	w	Hochsprung	2.
2007	Pauline Beck	w8	Dreikampf Freudenberg	1.
2007	Jonas Strobl	m	10 km Messelauf	3.
2008	Jannik Müller	m7	Sprint	1.
2008	Jannik Müller	m7	Weitsprung	3.
2008	Pauline Beck	w8	Dreikampf Igersheim	1.
2009	Janik Müller	m8	50 m Lauf	1.
2009	Janik Müller	m8	Weitsprung	1.
2009	Pauline Beck	w9	Weitsprung	1.
2009	Samantha Fuckner	w7	Dreikampf Igersheim	1.
2010	Bubensprintstaffel	m	Staffel Lauda	1.
2011	Tilo Henne	m	Crosslauf Külsheim	1.
2011	Marcel Henne	m	Crosslauf Külsheim	2.
2012	Erik Klinke	m	Hallensportfest Lauda	1.
2012	Nils Klinke	m	Kreismeisterschaften 800m	1.
2012	Tizia Ulsamer	w	Schülersportfest Freudenberg	Podest
2012	Linda Wolf	w	Schülersportfest Freudenberg	Podest
2012	Pauline Beck	w	Schülersportfest Freudenberg	Podest
2012	Tilo Henne	m	Schülersportfest Freudenberg	Podest
2012	Hagen Weigand	m	Schülersportfest Freudenberg	Podest
2012	Tilo Henne	m	Messelauf Wertheim	1.–2.
2012	Marcel Henne	m	Messelauf Wertheim	1.–2.
2012	Erik Klinke	m	Messelauf Wertheim	1.–2.
2012	Nils Klinke	m	Messelauf Wertheim	1.–2.
2012	Tilo Henne	m	Crosslauf Külsheim	1.–2.
2012	Marcel Henne	m	Crosslauf Külsheim	1.–2.
2012	Pauline Beck	w	Kreismeisterschaften Buchen	1.
2012	Hagen Weigand	m	Badische U14 Bestenwettkämpfe	10.
2013	Pauline Beck	w	Mehrkampf Igersheim	1.
2013	Caroline Adler	w	Schülersportfest	Podest
2013	Tristan Richter	m	Dreikampf/Sprint	Podest
2014	Pauline Beck	w	Messelauf Wertheim	1.
2014	Male Spielmann	m	Hallensportfest Lauda	1.
2014	Erik Klinke	m	Mehrkampf	1.
2015	Malte Spielmann	m	Hallensportfest Lauda	1.
2015	Malte Spielmann	m	Schülersportfest Freudenberg	1.
2015	Malte Spielmann	m	Mehrkampf Igersheim	1.
2015	Erik Klinke	m	Hallensportfest Lauda	1.
2015	Pauline Beck	w	Kreismeisterschaften Buchen	1.
2015	Nils Klinke	m	Kreismeisterschaften Buchen 800 m	1.
2015	Nils Klinke	m	Kreismeisterschaften Buchen Weitsprung (5 m)	2.
2015	Nils Klinke	m	Kreismeisterschaften Buchen 100 m	3.
2015	Nils Klinke	m	Kreismeisterschaften Buchen Kugelstoßen	3.
2018	Tizian Zastrow	m9	Schülersportfest Freudenberg	1.
2018	Vincent Weiss	m	Schülersportfest Freudenberg	4.
2018	Samuel Thies	m9	Hallensportfest Lauda Weitsprung	1.
2018	Samuel Thies	m9	Hallensportfest Lauda 35 m Sprint	2.
2019	Vincent Weiss	m	Hallensportfest Lauda 800 m	1.
2019	Samuel Thies	m	Hallensportfest Lauda 800 m	2.
2019	Helena Thies	w	Hallensportfest Lauda 800 m	5.
2019	Samuel Thies	m	Hallensportfest Lauda Sprint	3.
2019	Samuel Thies	m	Hallensportfest Lauda Weitsprung	3.
2019	Vincent Weiss	m	Hallensportfest Lauda Sprint	4.
2019	Vincent Weiss	m	Hallensportfest Lauda Weitsprung	4.
2022	Mina Garrecht	w	Mehrkampf Freudenberg	3.
2022	Frieda Nohe	w8	Mehrkampf Freudenberg	3.
2022	Frieda Nohe	w8	Weitsprung Freudenberg	1.
2024	Carl Beck	m	Messelauf Wertheim 1km	3.
2024	Frieda Nohe	w10	Messelauf Wertheim 2,5km	1.
2024	Inga Beck	w10	Messelauf Wertheim 2,5km	2.
2024	Thea Beck	w12	Messelauf Wertheim 2,5km	2.
2024	Roland Beck	mÜ60	Messelauf Wertheim 10km	4.
2025	Lotta Nohe	w9	Hallensportfest Lauda 800 m	4.
2025	Frieda Nohe	w11	Hallensportfest Lauda 800 m	2.
2025	Frieda Nohe	w11	Hallensportfest Lauda Weitsprung	2.
2025	Moritz Nohe	U10	Messelauf Wertheim 2,5km	2.
2025	Frieda Nohe	w11	Messelauf Wertheim 2,5km	1.
2025	Inga Beck	w11	Messelauf Wertheim 2,5km	2.



SPORTFEST BETTINGEN 2018



FREUDENBERG 2022



SPORTFEST WERTHEIM 2007

14



SPORTFEST WERTHEIM 2007



BUCHEN 2010



SPORTFEST BETTTINGEN 2013

15



SPORTFEST BETTTINGEN 2016

16

Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160


17
LAUDA 2010


18
BUCHEN 2010


BETTINGEN 2003


BETTINGEN 2003


LAUDA 2004

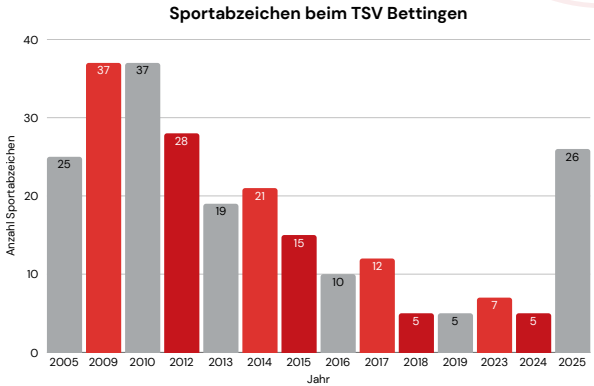

BOXBERG 2003
19


WERTHEIM 2025
20

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Das Deutsche Sportabzeichen hat beim TSV Bettingen über viele Jahre einen festen Platz im Vereinsleben gehabt. Mitte der 2000er war die Beteiligung besonders hoch, mit knapp 40 Teilnehmern in den Jahren 2009 bis 2011 und 25 Abnahmen im Jahr 2005.

Ab etwa 2012 ging die Teilnehmerzahl kontinuierlich zurück, u. a. durch veränderte Prüfungsbedingungen, Terminprobleme und sinkende Motivation. Dennoch blieb das Sportabzeichen ein wichtiges Angebot für alle Altersgruppen, von Kindern bis zu über 70-Jährigen, mit einzelnen langjährigen und familienübergreifenden Teilnehmern.







Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160

ERFOLGREICHSTE SPORTABZEICHEN-TRÄGER

(seit 2001/ > 3x Gold/Silber/Bronze)

Roland Beck, Pauline Beck, Frieda Nohe, Inga Beck, Thea Beck, Lotta Nohe, Carl Beck, Erik Klinke, Nils Klinke, Caroline Adler, Tilo Henne, Vincent Weiss, Ines Ulsamer-Beck, Birgit Steinruck, Jürgen Schäfer, Benjamin Henne, Edgar Nenner, Mike Klinke, Carmen Breuninger, Sabine Junginger, Else Spielmann

Mit der Reform des Sportabzeichens ab 2013 rückte die individuelle Leistung stärker in den Mittelpunkt, wodurch es transparenter und für Neueinsteiger attraktiver wurde.

Nach sehr geringen Teilnehmerzahlen zwischen 2016 und 2020 zeigte sich zuletzt wieder ein positiver Trend: 2023 und 2024 standen besonders Kinder im Fokus, 2025 gelang mit 26 Absolventen ein Neustart. Dazu beigetragen haben das Sportfest 2025, die gute Nachwuchsarbeit und viele Erstteilnehmer.
Auch am Jubiläumswochenende finden Vereinsmeisterschaften und das Deutsche Sportabzeichen statt.




21


22



Das Deutsche Sportabzeichen bleibt damit ein wichtiges Instrument, um Freude an Bewegung zu fördern, die eigene Fitness zu überprüfen und generationenübergreifend Sport im TSV Bettingen zu leben, verbunden mit dem klaren Ziel, auch künftig wieder mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene dafür zu begeistern.

TURNEN

Das Kinderturnen ist seit Jahrzehnten das Herzstück unserer Vereinsarbeit und begeistert Kinder aller Altersgruppen. Anfang der 2000er-Jahre kümmerte sich Esther Ulsamer gemeinsam mit Nicole Walter (ca. 2001–2004) um die Jüngsten im Kindergartenalter.

Katharina Gabriel übernahm ab etwa 2004 Mitverantwortung und führte das Angebot mit großem Engagement fort. Für die Grundschulkinder war zunächst Ingrid Kachel tätig, später übernahm auch diesen Bereich Esther Ulsamer. Parallel dazu leitete Kilian Beck eine Buben-Gruppe, in der neben klassischen Turnübungen auch Fußball und Trampolinspringen, besonders beim Nikolausturnen, für Begeisterung sorgten.





Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung des Mutter-Kind-Turnens um 2014 durch Daniela Beck und Herma Beck, das sich schnell großer Beliebtheit erfreute und Kindern von 1–4 Jahren einen spielerischen Einstieg in die Bewegung ermöglichte.

Später wurde es unter Nadja Nenner zum Eltern-Kind-Turnen weiterentwickelt und fortgeführt. Seit Oktober 2025 liegt die Leitung bei den Familien Burkhardt und Löwe. Das Angebot bildet die Grundlage für den Übergang in die weiterführenden Kinderturngruppen.

Das Kinderturnen für 7- bis 14-Jährige wird seit rund 10 Jahren von Michaela Friedrich geleitet und erreicht mit **durchschnittlich über 20 Kindern** eine konstant hohe Beteiligung, auch aus umliegenden Ortschaften. Nach einem Aufwärmspiel folgen meist Ballspiele wie Bankball, Völkerball oder Ball über die Schnur, wobei der Spaß im Vordergrund steht.

Das Bambini-Turnen („Esther-Turnen") für Kinder ab 3 Jahren wird seit 1994 von Esther Ulsamer mit Unterstützung ihrer Tochter Tizia Ulsamer gestaltet. Nach einem Begrüßungslied folgen Geräte- und Bewegungsspiele, bei denen die Kinder spielerisch Mut, Koordination und Kraft entwickeln. Ein Abschlusslied rundet jede Stunde ab.





Alle Turngruppen vermitteln neben Spaß und Bewegung wichtige **motorische Grundlagen wie Gleichgewicht, Koordination, Kraft und Beweglichkeit.** Diese werden spielerisch gefördert und bereiten die Kinder auch auf andere Sportarten vor.

Neue Geräte und kreative Turnstunden bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sodass die Kinder mit großer Begeisterung teilnehmen und regelmäßig wiederkommen. Besonders Kinder aus der Umgebung nutzen das Angebot. Die erlernten Fähigkeiten bilden eine wichtige Basis für viele weitere Sportarten.

Das Kinderturnen ist weit mehr als nur Bewegung: Es ist ein Ort der Freude, der Gemeinschaft und der Begeisterung. Mit engagierten Übungsleiter/Übungsleiterinnen und der Unterstützung vieler Familien hat es sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Vereinslebens entwickelt und prägt seit Jahrzehnten die jungen Mitglieder unserer Turnabteilung.

VOLLEYBALL - JUGENDVOLLEYBALLABTEILUNG

Aufbau und Entwicklung der Jugendabteilung

Die Jugendvolleyballabteilung des TSV Bettingen entwickelte sich über mehrere Jahre zu einer wichtigen Säule der Vereinsjugend. Unter der Leitung von Simon Beck wurde eine strukturierte Nachwuchsarbeit aufgebaut, um Kindern und Jugendlichen einen Einstieg in den Volleyballsport zu ermöglichen und sie langfristig zu binden.

Das Training richtete sich an Anfänger und Fortgeschrittene und legte den Fokus auf Grundtechniken, Koordination, Spielverständnis und Teamarbeit. Mit steigender Teilnehmerzahl wurde das Angebot auf mehrere Altersklassen ausgeweitet.









Trainerteam und ehrenamtliches Engagement

Mit dem Wachstum der Abteilung wuchs auch das Trainer- und Betreuerteam. Neben Simon Beck engagierten sich Kilian Beck, Herma Beck und Magdalena Beck im Trainingsbetrieb. Unterstützt wurden sie von älteren Jugendspielern, die als Helfer Verantwortung übernahmen und so früh an ehrenamtliche Aufgaben herangeführt wurden. Dieses ehrenamtliche Fundament ermöglichte eine kontinuierliche Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Bettingen und den umliegenden Ortschaften.

Sportliche Erfolge und Spielbetrieb

Die kontinuierliche und engagierte Trainingsarbeit spiegelte sich deutlich in den sportlichen Erfolgen der Jugendmannschaften wider. Bei eigenen Jugendturnieren in Bettingen konnten Turniersiege gefeiert werden.

Auch bei auswärtigen Turnieren, unter anderem in Rot am See und Marktheidenfeld, erreichten die Mannschaften mehrfach zweite Plätze und weitere vordere Platzierungen.

Bei Veranstaltungen wie dem Osterhasenturnier sowie dem Bettinger Open Turnier behaupteten sich die Jugendvolleyballer erfolgreich in der Amateurliga und sammelten wertvolle Spielerfahrung.

Im regulären Spielbetrieb nahm die Jugendabteilung mit mehreren weiblichen und männlichen Mannschaften an den Rundenspielen auf Kreisebene teil.

Zu den sportlichen Höhepunkten zählten unter anderem der erste Platz der männlichen B-Jugend beim Turnier in Höpfingen sowie die Qualifikation der männlichen E-Jugend zur Unterfränkischen Meisterschaft.



VOLLEYBALL - JUGENDVOLLEYBALLABTEILUNG

Turniere, Veranstaltungen und Gemeinschaft

Neben dem sportlichen Wettkampf spielte das Gemeinschaftsleben eine zentrale Rolle. Eigene Jugendvolleyballturniere in Bettingen mit großer Resonanz, Volleyballcamps im Rahmen der Kinder-Kultur-Wochen, Abschlussfeiern mit Übernachtungen sowie gemeinsame Aktivitäten stärkten den Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Verein. Auch bei Vereinsveranstaltungen brachten sich die Jugendvolleyballer regelmäßig als Helfer ein.


24

Auflösung der Jugendabteilung und nachhaltige Wirkung

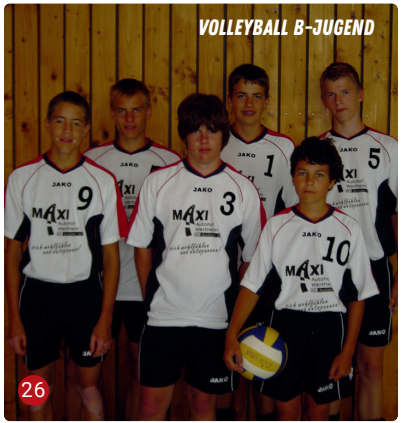
Trotz der erfolgreichen Arbeit musste die Jugendvolleyballabteilung zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund rückläufiger und schließlich zu geringer Beteiligung aufgelöst werden. Diese Entscheidung fiel nicht leicht, war jedoch unter den gegebenen Umständen unvermeidbar.

Die Früchte dieser intensiven Jugendarbeit wirkten jedoch noch lange nach: Viele ehemalige Jugendspielerinnen und -spieler blieben dem Verein und dem Volleyball treu, engagierten sich in anderen Abteilungen oder unterstützten den TSV Bettingen als Trainer, Helfer und aktive Vereinsmitglieder. Die in der Jugendvolleyballabteilung vermittelten Werte wie Teamgeist, Fairness, Verantwortung und Gemeinschaft prägten das Vereinsleben über Jahre hinweg.


VOLLEYBALL F-JUGEND 2006
25


VOLLEYBALL B-JUGEND
27


UNTERFRÄNKISCHE
VOLLEYBALLMEISTERSCHAFT 2008


VOLLEYBALL B-JUGEND
26


ROTTENDORF 2007
28


MARKTHEIDENFELD 2003


NORDBAYERISCHE
VOLLEYBALLMEISTERSCHAFT 2007

VOLLEYBALL

Anfänge des Volleyballs beim TSV

Die Erfolgsgeschichte der 1992 gegründeten Volleyballabteilung begann bereits 1988 mit einem Freizeitturnier beim TSV-Sportfest, das als kleine Werbeaktion organisiert wurde. Gespielt wurde improvisiert mit Faustballständern, und Turngeräte dienten als Schiedsrichterstuhl. Sieben Wertheimer Mannschaften nahmen teil.

Nach diesem Turnier etablierte sich Volleyball in Bettingen und **wurde 1992 als eigene Abteilung anerkannt.** Das Schnupperturnier entwickelte sich zu einem festen Sportevent und stärkte auch die Jugendarbeit. Die Teilnehmerzahlen stiegen stetig, sodass beim 10. Jubiläum bereits 44 Mannschaften antraten.



Volleyballturnier Bettingen 1988





Manfred Decker - Mr. Volleyball

Manfred Decker zog 1983 aus beruflichen Gründen von Hamburg nach Bettingen. Beim TSV Bettingen fand er seine sportliche Heimat und entwickelte seine Leidenschaft für Volleyball weiter. 1988 initiierte er die **„Bettingen Open", die er über 25 Jahre organisierte** und zu einem nationalen und sogar internationalen Volleyball-Highlight ausbaute.

Er leitete Turniere, betreute die Vereinsabteilungen, führte neue Ideen ein und verband Sport mit Kulturveranstaltungen. 2012 zog er sich nach dem 25. Jubiläum der Bettingen Open zurück.

Training, Spaß und Zusammenhalt

Volleyball in Bettingen steht für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Seit 2001 teilen sich Frauen, Männer, Jugendliche und Erwachsene das Spielfeld – oft mit großen Altersunterschieden, aber stets mit starkem Teamgeist.

Das Montagstraining ist ein langjähriges Ritual, bei dem sich Anfänger, erfahrene Spieler und Gäste zu Übungen, Spielen und kleinen Turnieren treffen. Mit 8 bis 18 Teilnehmenden zeigt sich wöchentlich: Volleyball ist mehr als Sport. Besonders die Jugendgruppen unter Herma Beck und später Julian Beck prägten viele Einstiege. Ab 2014 nahm das Jugendtraining zwar ab, der Spaß am Spiel blieb jedoch bestehen, und das Montagstraining ist bis heute fester Bestandteil der Vereinswoche.





Turniere von Bettingen bis Hamburg

Turniere waren das Herzstück der Abteilung. Die Bettingen Open entwickelten sich zu einem überregionalen Highlight mit 36 bis 56 Mannschaften, 10–12 Spielfeldern und Teams aus ganz Deutschland, organisiert vom TSV. Auch bei Osterhasenturnieren und Stadtmeisterschaften in Amorbach, Nürnberg, Hamburg und Sachsenhausen zeigten die Bettinger Teams starke Leistungen und sammelten Pokale, Platzierungen und Erfahrung.
Besonders in Erinnerung bleibt das Hamburg-Turnier, bei dem Bettingen teils mit vielen Teams, manchmal auch nur mit einem einzigen Spieler anreiste, was für unvergessliche Geschichten sorgte.

VOLLEYBALL

Herausforderungen – Corona und Wandel

Wie alle Vereine musste auch die Volleyballabteilung Herausforderungen meistern: Ab 2020 legte die Corona-Pandemie den Trainings- und Spielbetrieb lahm. Turniere wie die Bettinger Open oder das Osterhasenturnier wurden 2021 ersatzlos abgesagt, und erst ab Juli 2022 wagten sich wieder Gruppen von 10–18 Spieler auf das Spielfeld. Trotz der Unterbrechungen blieb der Zusammenhalt stark – und der Verein startete nach jeder Pause wieder mit Freude und Elan.

Ehrenamt und Organisation

Über die Jahre prägten engagierte Mitglieder die Abteilung. Besonders Manfred Decker war über Jahrzehnte Motor, Organisator und Ideengeber der Volleyballabteilung.
Ab 2013 begann ein Generationenwechsel, bei dem neue Leitungsteams wie Martin Rössler, Birgit Tschöp, Ralf Piehl und Tassilo Ulsamer die Tradition fortführten. Die Abteilung war finanziell stets eigenständig, und Überschüsse aus Turnieren flossen direkt zurück in den Verein.



Turniere und sportliche Höhepunkte

Ein Markenzeichen der Volleyballabteilung waren die eigenen Turniere, insbesondere **die Bettingen Open, das Osterhasenturnier, vereinsinterne Turniere und Jugendturniere.** Die Bettingen Open entwickelten sich zu einem überregional bekannten Event mit 36 bis 56 Mannschaften aus ganz Deutschland. Neben den sportlichen Wettkämpfen überzeugten Organisation, Atmosphäre und Rahmenprogramm. Die TSV-Teams erzielten dabei regelmäßig gute Platzierungen und Podestplätze bei verschiedenen Turnieren.

Die Jahre 2001 bis 2025 zeigen eindrucksvoll gelebtes Vereinsleben: Gemeinschaft über Generationen, ehrenamtliches Engagement und große Außenwirkung über Bettingen hinaus. Volleyball hat den TSV Bettingen weit über die Ortsgrenzen bekannt gemacht. Die vielen Geschichten aus dieser Zeit werden noch lange weitergetragen.

TISCHTENNIS

Bereits in den frühen 1950er-Jahren zeigte sich beim TSV Bettingen großes Interesse am Tischtennis. 1951 wurden eine Tischtennisplatte und Turngeräte angeschafft und im Engelsaal aufgestellt. In einer Einladung vom 4. Oktober 1951 hieß es:

"Tischtennisturnier für Fortgeschrittene am kommenden Sonntag, 14:00 Uhr, im Gasthaus Engel."

Die Gründung einer eigenen Tischtennisabteilung scheiterte jedoch am Widerstand des Vorstandes, der eine zu starke Aufsplitterung des Vereins befürchtete.





75 Jahre später, im August 2025, fiel der Startschuss für die neue Tischtennis-Abteilung des TSV Bettingen. Gegründet wurde die Abteilung durch den 1. Vorsitzenden Karsten Hönig, der selbst aktiver Tischtennisspieler und bereits mehrfacher Stadtmeister der Stadt Wertheim ist. Mit großem persönlichem Engagement und fachlicher Erfahrung legte er damit den Grundstein für eine neue, lebendige Sparte im Verein.

Bereits beim ersten Training zeigte sich eine überwältigende Resonanz: **Über 25 Erwachsene und Kinder** fanden sich in der Halle ein. Auch in den folgenden Wochen & Monaten blieb die Trainingsbeteiligung mit durchschnittlich 20 bis 30 Spielerinnen und Spielern bis heute konstant hoch. Besonders erfreulich ist, dass sowohl ehemalige Vereinsmitglieder wieder den Weg an die Platte gefunden haben als auch viele neue Gesichter den TSV Bettingen bereichern.

Das Training ist abwechslungsreich und für alle Alters- und Leistungsgruppen ausgelegt. Für Kinder gibt es eigene Übungseinheiten, zusätzlich stehen Balleimertraining, Einzel- und Doppelspiele sowie zum Abschluss der beliebte Rundlauf auf dem Programm. Um einen geordneten Trainingsablauf zu gewährleisten, wurden insgesamt sechs Tischtennisplatten sowie weiteres Tischtennis-Equipment, z.B. ein Tischtennis Roboter angeschafft.



Erste TT-Vereinsmeisterschaften

Schon nach kurzer Zeit sind erste sportliche Erfolge sichtbar: Viele Spielerinnen und Spieler zeigen deutliche Leistungssteigerungen und technische Verbesserungen, was die hohe Motivation sowie die gute Trainingsstruktur widerspiegelt.

Am 02.11.2025 fanden erstmals die Tischtennis-Vereinsmeister-schaften des TSV Bettingen statt. Gespielt wurde zunächst in Gruppen, anschließend im K.-o.-System. So entstanden spannende und faire Begegnungen, die bei allen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern großen Anklang fanden.

Gleich sportliche Erfolge

Ein erster sportlicher Meilenstein für die TT-Abteilung folgte bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften 2026: **Vereinsmeister Wolfgang Kraft errang im Hobby-Herren-Einzel den Titel des Stadtmeisters.**

Damit stellte er den ersten Stadtmeister im Tischtennis in der Vereinsgeschichte des TSV Bettingen und unterstrich eindrucksvoll die positive Entwicklung der neu gegründeten Abteilung. Bereits in der Vorrunde zeigte Kraft seine starke Form und setzte sich in der Vierergruppe ohne Niederlage als Gruppenerster durch. Auch in der K.-o.-Phase ließ er nichts anbrennen: Sowohl das Halbfinale als auch das Finale entschied er klar für sich und blieb während des gesamten Turniers ungeschlagen.



TT-VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2025

Sieger Herren Einzel:
Wolfgang Kraft

Sieger Jugend Einzel:
Neo Brandt

Sieger Damen Einzel:
Marita Weber

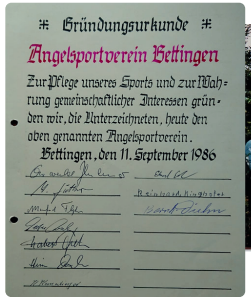
Sieger Herren Doppel:
Wolfgang Kraft & Matthias Esch

Sieger Damen Doppel:
Heike Weimer-Hergenhan & Silke Reif

Sieger Mixed Doppel:
Marita Weber & Nicolas Reif

ANGELSPORT

Die Angelsportabteilung wurde 2012 unter Abteilungsleiter Peter Beck in den TSV eingegliedert. Zum Zeitpunkt der Eingliederung zählte sie 23 Mitglieder. Mit der Eingliederung wurde die Vereinshütte veräußert, und 2014 wurde die Abteilung offiziell aus dem Vereinsregister gelöscht.
In den folgenden Jahren standen Pflege und Erhalt der Vereinsgewässer im Mittelpunkt. Trotz regelmäßiger Besatzmaßnahmen im Aalbach blieben die Fangerfolge aufgrund von Wasserqualität, Hochwasser und Bibern oft gering. Dennoch wurde das Gewässer kontinuierlich von einer kleinen engagierten Gruppe betreut.


Gründungsurkunde

Angelsportverein Bettingen

Zur Pflege unseres Sports und zur Wahrung gemeinschaftlicher Interessen gründen wir, die Unterzeichneten, heute den oben genannten Angelsportverein.

Bettingen, den 11. September 1986


GRUPPENBILD AM DENKMAL


BAU VERKAUFSHÜTTE 2002


PETER BECK 2002

Auch in den Folgejahren prägten ähnliche Bedingungen das Bild: 2020 verlief ruhig, eingesetzte Forellen wanderten hochwasserbedingt ab, und die Wasserqualität blieb eingeschränkt. 2022 konnten bei einer Befischung unter anderem ein Aal, drei Forellen sowie Gründlinge und Döbel nachgewiesen werden.

2024 übernahm Roland Beck die Abteilungsleitung. Das Jahr verlief ruhig, 300 Fische wurden eingesetzt, und nach ausbleibenden Hochwasserereignissen besteht Hoffnung auf eine positive Entwicklung des Fischbestands.

Die Angelsportabteilung steht damit beispielhaft für nachhaltiges Engagement, Verantwortungsbewusstsein für Natur und Gewässer und den unermüdlichen Einsatz ihrer Mitglieder im Dienste des Vereins.

BOGENSCHIESSEN

Der TSV blickt auf eine lebendige Entwicklung seiner Bogensportabteilung zurück. Seit 2008 ist das traditionelle Bogenschießen fester Bestandteil des Vereinslebens und bereichert das Angebot für Jung und Alt. Kinder ab etwa 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene können teilnehmen. Aktuell sind rund 10 Schützinnen und Schützen aktiv, früher waren es bis zu 30. Die Sparte verbindet konzentriertes Training, Geselligkeit und eine besondere Gemeinschaft im Geist des ursprünglichen Bogensports.



Traditionelles Bogenschießen – auf das Wesentliche reduziert

Traditionelles Bogenschießen wird immer beliebter: In einer technisierten Welt zählt hier das Wesentliche. Ein Holzbogen mit Sehne und Pfeil genügt. Konzentration, Körperbeherrschung und innere Ruhe sind entscheidend – nicht der Treffer, sondern Ablass, Pfeilflug und das Gefühl beim Schuss.

Beim TSV Bettingen wird mit Lang- oder Blankbögen ohne Visier geschossen, oft aus Holz und teils selbstgebaut. Verwendet werden meist Holzpfeile, die in der Winterpause gemeinsam gefertigt werden.

Warum Bogenschießen fasziniert – Blick über den Verein hinaus

Bogenschießen ist mehr als Sport. Es verbindet historische Tiefe mit persönlicher Herausforderung. Beim traditionellen Schießen stehen Konzentration, Haltung, Gefühl und Intuition im Mittelpunkt. Vereine setzen bewusst auf diese ursprüngliche Form, um neben Leistung auch Achtsamkeit und Gemeinschaft zu fördern.



Training & Treffpunkte – Innen und Außen

Im Winter treffen sich die Bogenschützen in der Mainwiesenhalle, um auf ca. 25 Meter zu trainieren. Im Sommer öffnen sich die Schießplätze auf dem Sportgelände, wo schießbare Entfernungen bis 50 Meter möglich sind. Gäste und Interessierte, die den traditionellen Bogensport einmal ausprobieren möchten, sind jederzeit herzlich zum Schnuppern und Mitmachen willkommen.

Erwachsene – Entspanntes Miteinander und Sportliche Hingabe

Jeden Freitag ab 18:00 Uhr (Sommer) und Sonntag um 11:00 Uhr (Winter) treffen sich die erwachsenen Schützinnen und Schützen unter der Leitung von Viktoria Reuß. In ruhiger, konzentrierter Atmosphäre pflegen sie den Bogensport, bei dem präzises Schießen und sozialer Austausch gleichermaßen zählen. Sowohl ambitionierte Schützen als auch Freizeitsportler finden hier ihren Platz.

Kids und Jugend – Dynamik, Spaß und Lernfreude

Die Kids- und Jugendabteilung war lange eine wachsende, lebendige Gruppe. Unter der Leitung von Carmen Breuninger, Melanie Schleßmann und Bernd Rhinow erlernten die Jüngsten mit viel Freude, Teamgeist und Spiel die Grundlagen des traditionellen Bogenschießens. Aktuell gibt es jedoch keine Kinder- und Jugendgruppe mehr – mit der Hoffnung, künftig wieder Nachwuchs für den Sport zu begeistern.



Das Bogenschießen beim TSV Bettingen ist mehr als nur Sport. Es steht für Gemeinschaft, Lernen und gegenseitigen Respekt. Seit 2008 prägen traditionelle Werte, Freude am Schuss und die Begeisterung für den Bogen das Vereinsleben.

Gesellschaftlicher Wandel und sportliche Vielfalt im TSV Bettingen

Sportvereine sind seit jeher ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie greifen Trends auf, reagieren auf Veränderungen und bieten zugleich Beständigkeit, Gemeinschaft und Orientierung. Auch zwischen 2001 und 2026 hat sich die Rolle des Sports gewandelt. Damit haben sich auch die Anforderungen an einen modernen Verein wie den TSV Bettingen verändert.

Die Menschen sind heute nicht weniger sportlich, doch ihre Interessen haben sich diversifiziert. Neben klassischen Disziplinen gewinnen Sportarten wie Darts, Golf sowie Fitness- und Gesundheitssport zunehmend an Bedeutung. Diese Vielfalt spiegelt eine Gesellschaft wider, in der Individualität und Freude an Bewegung wichtiger werden.

Der TSV Bettingen hat diese Entwicklung früh erkannt und seinen Fokus auf den Breitensport gelegt, um Menschen aller Altersgruppen und Leistungsniveaus anzusprechen. Das Angebot wurde gezielt erweitert: Neben Fußball, Leichtathletik und Volleyball kamen unter anderem Bogenschießen (2008), Pilates, Yoga und Zumba (ab 2012/2013) sowie Angebote wie Just for Fun (seit 2019), TiZiTu (seit 2022), Damengymnastik, Tanzkurse und zuletzt Tischtennis (2025) hinzu.

Diese Vielfalt wird von den Mitgliedern besonders geschätzt, da sie Raum für Bewegung, Ausprobieren und Gemeinschaft bietet. Gleichzeitig entstehen daraus auch sportliche Erfolge durch Motivation und Engagement.

Der TSV Bettingen versteht sich damit nicht nur als Sportverein, sondern als wichtiger Teil des gesellschaftlichen Miteinanders. Auch künftig gilt es, das Angebot zu pflegen, weiterzuentwickeln und offen für neue Impulse zu bleiben.

TSV BETTINGEN

AKTIVE ABTEILUNGEN 2026

AKTIVE ABTEILUNGEN

ALTE HERREN FUSSBALL



Betreuer:
Edgar Nenner

v.l.n.r.: Tassilo Ulsamer, Daniel Kempf, Yannic Diehm, Valentin Hergenhan, Emilio Lozano, Mario Lozano, Jonas Friedrich, Edgar Nenner Karsten Hönig, Roland Beck, Kai Friedmann, Hans Kraft, Alexander Stockmann, Tizian Zastrow

Unsere AH-Fußballmannschaft richtet sich an aktive und passive Fußballerinnen und Fußballer jeden Alters, die weiterhin regelmäßig spielen möchten. Das Training und die Spiele fördern Ausdauer, Beweglichkeit und Technik, ohne Leistungsdruck, aber mit taktischem Anspruch. Das Training ist gut besucht und bietet eine ideale Gelegenheit, sich sportlich fit zu halten und den Teamgeist zu erleben.

Wann?
Immer dann, wenn der Rasen oder die Halle ruft – Dienstag um 18:30 Uhr

Wo?
Auf dem Platz, wo sonst?

Was passiert da?
Laufen, schwitzen, schimpfen – manchmal auch Tore!

Ziel:
Meister werden … oder wenigstens alle elf wieder heil nach Hause bringen

Motto:
Der Ball ist rund, die Wurst danach eckig

Hier geht's zum Video!

VOLLEYBALL



Abteilungsleiter:
Ralf Piehl

v.l.n.r.: Ralf Piehl, Tassilo Ulsamer, Nicolas Reif, Sigmund Geng, Hamed Daniela Nohe, Tizia Ulsamer, Pauline Beck, Esther Ulsamer, Luay Aba, Lukas Hahn

Volleyball beim TSV Bettingen fördert Teamfähigkeit, Reaktionsschnelligkeit und Koordination. Das regelmäßige Training stärkt Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit. Spielerinnen und Spieler aller Leistungsklassen sind willkommen – vom Punktspiel bis zum Training.

Wann?
Montagabend, 20:00 Uhr, wenn die Sonne untergeht, geht's ans Netz

Wo?
In der Halle, wo's ordentlich scheppert

Was passiert da?
Pritschen, baggern, jubeln – und manchmal trifft der Ball auch das Feld

Ziel:
Mehr Punkte als der Gegner (oder wenigstens Spaß beim Versuch)

Motto:
Wir spielen nicht mit Bällen – wir fliegen mit ihnen!

Hier geht's zum Video!

ELTERN-KIND-TURNEN



Betreuer:
Fam. Burkhardt & Fam. Löwe

v.l.n.r.: Karsten Hönig, Thijs Sommer, Hanna Burkhardt, Sara Löwe, Severine Nachtmann, Leni Nachtmann, Louis Burkhardt, Luka Hönig, Daniela Burkhardt, Valentin Genise, Anna-Maria Genise Melanie Löwe, Holly Löwe, Smilla Sommer, Luzie Nachtmann, Merle Diehm, Milo Diehm, Yvonne Diehm, Antonella Fichera

Unsere Jüngsten erobern die Turnhalle! Mit viel Begeisterung entdecken die Bambinis, wie schön Bewegung sein kann – vom Rollen und Springen bis zum Klettern und Toben. Hier wird der Grundstein gelegt für lebenslange Freude am Sport. Das Angebot unterstützt die motorische Entwicklung der Kinder und fördert gleichzeitig den Aufbau von Kraft, Gleichgewicht und Koordination. Eltern lernen Bewegungsabläufe kennen, die ihre Kinder in den ersten Jahren begleiten und fördern.

Wann?
Mittwochnachmittag, 16:00 Uhr, wenn die Kleinen mehr Energie haben als die Großen

Wo?
In der Halle voller Matten, Bälle und Chaos

Was passiert da?
Hüpfen, lachen, klettern – und Eltern kommen auch in Bewegung

Ziel:
Spaß für alle – und ein Mittagsschlaf danach

Motto:
Gemeinsam stark (und manchmal auch verschwitzt)

Hier geht's zum Video!

PILATES



v.l.n.r.: Peter Schmidt, Fred Pink, Edgar Nenner, Marita Weber, Anastasia Alikulov
Roland Beck, Dagmar Kraft-Wallaschek, Esther Ulsamer, Sabine Junginger, Carmen Otterbach, Gottlieb Roos

Pilates konzentriert sich auf die Kräftigung der Körpermitte (Core), Verbesserung von Haltung und Stabilität sowie auf kontrollierte Bewegungsabläufe. Durch regelmäßiges Training werden Koordination, Kraft, Flexibilität und Körperbewusstsein gestärkt.

Wann?
Mittwochabend, 19:00 Uhr

Wo?
Halle mit Matte und guter Laune

Was passiert da?
Kräftigen, stabilisieren, lächeln – auch wenn's brennt

Ziel:
Eine starke Mitte für Körper und Geist

Motto:
Zittern ist nur ein Zeichen, dass es wirkt!

Hier geht's zum Video!

KINDERTURNEN



Übungsleiterin:
Michaela Friedrich

v.l.n.r.: Marvin Horun, Inga Beck, Oskar Wiechert, Emilio Lozano, Lena Weber, Frieda Nohe, Mia Walentschka, Vanda + Adam Meszaros, Carl Beck, Adrian Renz, Romy Breuninger, Marcel Renz, Paul Wiechert, Finn Breuninger, Anouk-Sophie Sommer, Eren Gabriel, Clara Jung, Mila Gabriel, Milo Walentschka, Lotta Nohe, Ben Götzelmann, Julian Finger

Kinderturnen vermittelt grundlegende motorische Fertigkeiten wie Balancieren, Klettern, Springen und Rollen. Kraft, Beweglichkeit und Koordination werden gefördert, während die Kinder die Grundlagen für vielseitige sportliche Aktivitäten erlernen.

Wann?
Donnerstag, 16:45 Uhr

Wo?
In der Halle, wo der Turnbock zur Abenteuerinsel wird

Was passiert da?
Springen, balancieren, Purzelbäume – und ganz viel Spaß

Ziel:
Freude an Bewegung und kleine Turnhelden von morgen

Motto:
Wenn's laut ist, läuft's gut!

Hier geht's zum Video!

JUST FOR FUN DAMEN





Übungsleiterin:
Michaela Friedrich

v.l.n.r.: Katja Breuninger, Daniela Nohe, Michaela Friedrich, Nadine Wietzke, Jennifer Breuninger, Bernadette Erdmann Frieda Nohe, Inga Beck, Jana Friedrich, Rebecca Tessmer

Die Gruppe bietet ein moderates Ganzkörpertraining mit Fokus auf Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer. Übungen wie Gymnastik, Ballspiele oder funktionelle Trainingsformen fördern Fitness und Bewegungskoordination ohne Leistungsdruck.

Wann?
Donnerstagabend, 18:00 Uhr, wenn der Alltag Pause hat

Wo?
Halle, Musik an, Spaß-Modus aktiviert

Was passiert da?
Bewegung, Spiele, gute Laune – alles ohne Leistungsdruck

Ziel:
Spaß, Fitness und Freundschaft

Motto:
Wir trainieren alles, außer schlechte Stimmung!

Hier geht's zum Video!

AKTIVE ABTEILUNGEN

BAMBINI TURNEN



Betreuerin:
Tizia Ulsamer



Übungsleiterin:
Esther Ulsamer

v.l.n.r.: Luka Hönig, Lea Breuninger, Milena Stockmann, Clara Jung, Anouk-Sophie Sommer, Adrian Alikulov, Julian Jung, Luzie Nachtmann, Leni Nachtmann, Laila Haug, Frieda Fendt, Philipp Finger, Emely Fuchs, Nico Schwarz, Moritz Nohe, Marc Alikulov, Thijs Sommer

Bambini-Turnen unterstützt die frühkindliche Entwicklung von Beweglichkeit, Kraft, Gleichgewicht und Koordination. Spielerische Bewegungsübungen bereiten Kinder auf weiterführende sportliche Aktivitäten vor und fördern die motorische Grundlagenausbildung.

Wann?
Freitag, 17:00 Uhr

Wo?
In der Halle voller bunter Geräte und Kinderlachen

Was passiert da?
Erste Bewegungserfahrungen, kleine Sprünge, große Freude

Ziel:
Spaß an Sport von Anfang an

Motto:
Kleine Turnstars in großen Schuhen

Hier geht's zum Video!

TISCHTENNIS



Abteilungsleiter:
Karsten Hönig

v.l.n.r.: Wolfgang Weber, Tassilo Ulsamer, Mike Gongoll, Matthias Kuch, Nicolas Reif, Matthias Esch, Wolfgang Kraft, Hans Kraft, Stefan Bekemeier, Bruno Reif, Karsten Hönig, Ramin Rahi, Marita Weber, Heike W.-Hergenhan, Ines Gongoll, Dagmar Kraft-W., Petra Beck, Leonas Weidmann, Hamza Rahi, Silke Reif, Neo Brandt

Tischtennis fördert Reaktionsfähigkeit, Koordination und Konzentration. Spieler aller Altersgruppen verbessern Technik, Schnelligkeit und Präzision. Regelmäßiges Training stärkt Kondition, Beweglichkeit und taktisches Verständnis – ideal für alle, die Sport und Spaß verbinden möchten. Auch Kinder lernen beim Balleimertraining die Grundschläge und können so schnell erste Ballwechsel spielen.

Wann?
Montag, 18:00 Uhr

Wo?
Halle 2 – da, wo die kleinen weißen Bälle wild werden

Was passiert da?
Klick – Klack – Jubel – Fluch!

Ziel:
Ball treffen (alles andere ist Bonus)

Motto:
Größe ist nicht alles, der Schläger zählt!

Hier geht's zum Video!

KINDERLEICHTATHLETIK



v.l.n.r.: Hamza Rahi, Leyra Rahi, Jan Markert, Frieda Nohe, Mia Walentschka, Lotta Nohe
Roland Beck, Romy Breuninger, Emely Horun, Lias Nenner, Hanna Tessmer, Linus Fraundorf, Pauline Beck

Die Kinderleichtathletik vermittelt grundlegende motorische und leichtathletische Fähigkeiten wie Laufen, Springen und Werfen. Spielerisch werden Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit gefördert. Ziel ist die Entwicklung von Körperbewusstsein und sportlicher Grundlage für viele Disziplinen. Die Abteilung nimmt regelmäßig an Wettkämpfen teil.

Wann?
Montag, 16:30 Uhr

Wo?
Sportplatz/Halle – wo Rennen, Springen und Werfen regieren

Was passiert da?
Kleine Beine, große Sprünge, viel Energie

Ziel:
Bewegung lieben lernen

Motto:
Wer braucht Flügel, wenn man Sportschuhe hat?

Hier geht's zum Video!

ZUMBA



v.l.n.r.: Kristin Gruber, Ruth Jung, Edith Strobl, Heike W.-Hergenhan, Gloria Hergenhan
Lisa Bähr, Silvia Gz, Esther Ulsamer

Zumba verbindet Ausdauertraining mit rhythmischen Bewegungen. Koordination, Kondition und Beweglichkeit werden trainiert, während durch abwechslungsreiche Choreografien die motorische Vielfalt verbessert wird. Ein Ganzkörpertraining mit Fokus auf Fitness.

Wann?
Dienstag, 20:00 Uhr

Wo?
Halle mit Musik – je lauter, desto besser

Was passiert da?
Tanzen, schwitzen, lachen – und Kalorien haben keine Chance

Ziel:
Spaß an Bewegung (und heimlich Muskelkater)

Motto:
Wenn du atmen kannst, kannst du Zumba!

Hier geht's zum Video!

YOGA





Trainerin:
Maria Encinar

v.l.n.r.: Elena Weber, Karin Matzer, Janine Zimmermann, Alexandra Esch, Heike Müller
Margot Walentschka, Maria Encinar, Marita Weber, Esther Ulsamer, Anastasia Alikulov, Nadja Alikulov, Yvonne Caruso

Yoga stärkt die Flexibilität, Körperwahrnehmung und Balance. Durch kontrollierte Bewegungen und Atemübungen werden Kraft, Stabilität und mentale Ruhe gefördert. Das Training unterstützt eine gesunde Körperhaltung und das Wohlbefinden.

Wann?
Mittwochabend, 17:45 Uhr

Wo?
Ruhiger Raum, entspannte Atmosphäre

Was passiert da?
Atmen, dehnen, inneren Frieden finden (oder ihn zumindest suchen)

Ziel:
Beweglichkeit im Körper und Ruhe im Kopf

Motto:
Namasté… und manchmal auch „Aua!“

Hier geht’s zum Video!

TIZITU



v.l.n.r.: Felix Breuninger, Daniel Tessmer, Nicolas Reif, Lukas Weber
Karsten Hönig, Rebecca Tessmer, Benjamin Henne

Aus verschiedenen Altersgruppen treffen sich Frauen und Männer, um sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Es beinhaltet abwechslungsreiche Spiele wie Zombie-Jagd oder Hockey, die sowohl koordinativ als auch konditionell anspruchsvoll sind. Wer einmal dabei war, merkt schnell: Das Training fordert den ganzen Körper und macht richtig Spaß – ein Besuch lohnt sich!

Wann?
Mittwochabend, 20:00 Uhr

Wo?
In der Halle, wo Erwachsene wieder Kinder sein dürfen

Was passiert da?
Laufspiele, Staffelspaß, Team-Action – Männer und Frauen gemeinsam

Ziel:
Spaß, Bewegung, Lachen – der Rest ergibt sich

Motto:
Wir nehmen nichts zu ernst – außer den Sieg beim Zombie-Spiel!

Hier geht's zum Video!

BOGENSCHIESSEN



v.l.n.r.: Viktoria Reuß, Ines Spielmann, Salomé Link, Carmen Breuninger, Matthias Friedrich

Bogenschießen trainiert Konzentration, Körperkontrolle und mentale Fokussierung. Präzision, Koordination und Haltung stehen im Vordergrund. Das Training stärkt sowohl Feinmotorik als auch mentale Stabilität, unabhängig vom Leistungsniveau.

Wann?
Sonntagvormittag 11:00 Uhr (Winter)
Freitagabend, 18:00 Uhr (Sommer)
(für die, die ruhig zielen statt rennen wollen)

Wo?
Draußen – wo Konzentration und Pfeile fliegen

Was passiert da?
Spannen, zielen, treffen (meistens)

Ziel:
Die Mitte treffen – oder wenigstens die Scheibe

Motto:
Fokus, Pfeil, Treffer... oder Kaffeepause

Hier geht's zum Video!

GYMNASTIK DAMEN



Trainerin:
Edith Peters

v.l.n.r.: Maricruz Chavez, Birgit Steinruck, Elisabeth Kaufmann, Edith Scheckenbach, Sabine Junginger, Margot Walentschka, Edith Peters

Gymnastik fördert Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Ausdauer. Durch strukturierte Übungen werden die körperlichen Grundlagen erhalten und verbessert. Die Gruppe richtet sich an Frauen jeden Alters, die ihre Fitness gezielt weiterentwickeln möchten.

Wann?
Donnerstag, 19:00 Uhr

Wo?
In der Halle, wo Bewegung auf Musik trifft

Was passiert da?
Dehnen, strecken, stärken – mit Stil

Ziel:
Fit bleiben – und dabei immer elegant aussehen

Motto:
Wer sich bewegt, bleibt jung!

Hier geht's zum Video!

MODERN LINE DANCE



v.l.n.r.: Jana Brandt, Petra Beck, Claudia Pink, Roland Rücker, Marita Weber, Ines Gongoll, ?, ?, Fred Pink
Yvonne Caruso, Nicole de la Cruz Torez, Silke Reif, Thekla Gruner-Rücker, Esther Ulsamer, Heike Müller, Anja Diehm, Marion Bartosch-Clausnitzer

Modern Line Dance ist eine zeitgemäße Weiterentwicklung des traditionellen Line Dance, die sich durch eine große musikalische Vielfalt jenseits von Country-Musik und dynamischere, ausdrucksstärkere Bewegungen auszeichnet. Modern Line Dance ist ein effektives Koordinationstraining und bietet ein gutes Ganzkörper-Workout, das Spaß an der Bewegung mit Gehirnjogging durch das Erlernen von Schrittfolgen verbindet.

Wann?
Donnerstag, 20:00 Uhr
Frühling/Herbst

Wo?
In der Halle – wenn sie sich plötzlich wie der Wilde Westen anfühlt

Was passiert da?
Schrittfolgen, Drehungen, rhythmisches Stampfen – alles schön in der Reihe

Ziel:
Gemeinsam tanzen, ohne sich auf die Füße zu treten

Motto:
In einer Linie – aber garantiert nicht langweilig!

Hier geht's zum Video!



V.L.N.R.

Pascal Beck, Daniel Kempf, Cornelia Nenner, Carmen Breuninger, Stefanie Weber, Carolin Lozano, Songrit Breuninger, Heike W.-Hergenhan, Marita Weber, Gabi Adler, Magdalena Mayer, Juliane Gabriel, Tobias Beck, Karsten Hönig, Nico Wiechert, Michael Burkhardt

Pauline Beck, Tassilo Ulsamer, Eberhard Diehm, Felix Breuninger, Hans Kraft, Matthias Esch, Volkmar Stockmann, Jürgen Kaufmann, Julian Beck, Hermann Beck, Petra Beck, Daniela Beck, Simon Beck, Horst Diehm, Kerstin Kempf, Ralf Piehl, Daniela Burkhardt, Matthias Kuch, Lukas Nachtmann

Uwe Kempf, Jan Markert, Dominik Weck, Thomas Schmidt, Jonas Friedrich, Edgar Nenner, Benjamin Henne, Leoni Gongoll, Elena Weber, Nicolas Reif, Laura Englert, Maximilian Strauß, Lukas Weber, Marcel Henne, Celine Esch, Yannic Diehm, Jannek Mayer, Kilian Beck, Wolfgang Weber, Severine Nachtmann

Bastian & Enno Hock, Kevin Diehm, Mario Lozano, Valentin Hergenhan, Else Spielmann, Yvonne & Merle Diehm, Theresa Genise, Michaela Friedrich, Esther Ulsamer, Daniela Nohe, Silke Reif, Alexandra Esch, Yvonne Caruso, Daniela Hönig, Vera & Anni Stockmann, Alexander Stockmann, Katja Breuninger, Lorenz & Theo Breuninger, Dirk Nohe, Dominik & Ilvy Breuninger, Mari Breuninger

Lotta Nohe, Frieda Nohe, Jana Friedrich, Inga Beck, Julius Beck, Luisa Beck, Oliv Weck, Luka Hönig, Milo Diehm, Luzie Nachtmann, Oskar Wiechert, Kiano Lozano, Emilio Lozano, Lena Weber, Milena Stockmann, Lea Breuninger, Gerda Breuninger, Hanna Burkhardt, Carl Beck, Tillmann Kraft, Laura Kraft, Mila Gabriel, Romy Breuninger, Frida Breuninger, Eren Gabriel, Thea Beck, Mara Kuch

Leni Nachtmann, Paul Wiechert, Finn Breuninger, Tristan Mayer, Kaysa Mayer, Mia Burkhardt, Louis Burkhardt, Moritz Nohe



29 VORSTAND



30 VORSTAND + BEISITZER



31 VORSTAND + WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS



32 VORSTAND + TECHN. AUSSCHUSS

Namen zu den Bildern auf den Seiten 159/160



33 EHRENMITGLIEDER



34 FESTAUSSCHUSS



35 SOCIAL MEDIA



36 TSV KIDS

VERANSTALTUNGEN

BETTINGEN OPEN

BETTINGEN OPEN - OPEN-AIR-VOLLEYBALL-TURNIER FÜR MIX-MANNSCHAFTEN IN DEUTSCHLAND

Wenn in Bettingen im Frühsommer die Volleyballnetze gespannt werden, ist mehr als Sport geboten: Die Bettingen Open sind ein Traditionsevent, Festival im Grünen und Treffpunkt für Sportbegeisterte. Das seit Jahrzehnten vom TSV Bettingen organisierte Rasenturnier findet im Jubiläumsjahr zum 37. Mal statt und ist ein fester Bestandteil der Vereinsgeschichte.

Es hat sich zu einem Highlight der Volleyballszene entwickelt und zieht Teams aus dem In- und Ausland an. Als eines der **größten Open-Air-Volleyballturniere** für Mixed-Teams in Deutschland waren auch in diesem Jahr alle 48 Startplätze schnell vergeben, mit weiterer Warteliste.





Geschichte und Bedeutung

Die Volleyballabteilung des TSV Bettingen startete 1988 mit einem kleinen Freizeitturnier beim Sportfest – eine Idee von Manfred Decker, die sich zu einem deutschlandweit bekannten Turnier und heutigen Aushängeschild entwickelte.
Die Bettingen Open finden Ende Juni statt (2026: 26.–28. Juni) und bieten bis zu 48 Mixed-Teams auf 12 Rasenfeldern Platz.

Mehr als ein sportlicher Wettkampf, ist das Turnier ein soziales Event mit Freundschaft, Musik und guter Laune – für viele ein „Virus", der sie jedes Jahr zurückbringt.

Ablauf, Modus und Besonderheiten

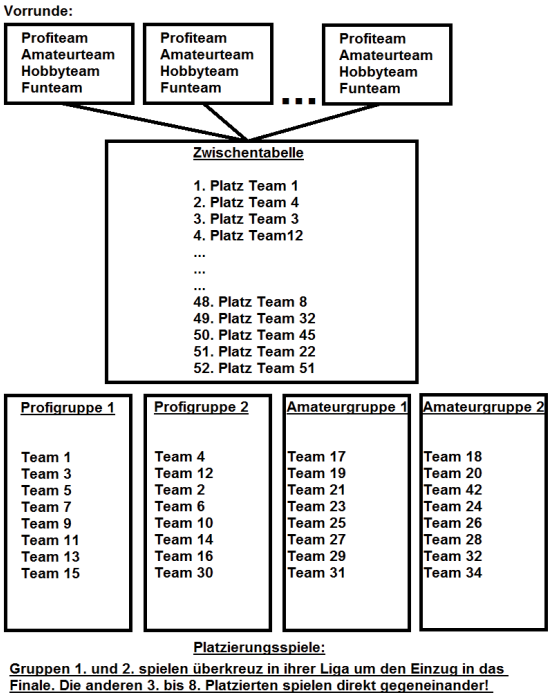
Das Turnier folgt einem bewährten Modus:

In der Vorrunde werden die Teams nach Spielstärke (Profi, Amateur, Hobby, Fun) eingeschätzt und in gemischte Vierergruppen eingeteilt. Gespielt werden zwei Sätze à 12 Minuten, pro Satz gibt es Punkte (Sieg = 1, Unentschieden = 0,5).

Anschließend entsteht eine Gesamtrangliste (1–48), aus der sich die Ligen bilden. Jede Liga spielt eigene Final- und Platzierungsspiele aus.

Besonderheiten sind der Abstand von 9 Metern zwischen den Feldern sowie deren Verschiebung am Samstagabend zur Schonung des Rasens. Bauzäune verhindern zudem Störungen durch fremde Bälle.

Den Abschluss bildet die Siegerehrung aller Gewinnerteams mit attraktiven Preisen.



Anreise, Unterkunft und Atmosphäre

Die Lage Bettingens ist ideal: Direkt an der A3 im nordöstlichsten Baden-Württembergs gelegen, ist die Anreise auch aus größeren Entfernungen unkompliziert. In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem das Outletdorf Wertheim Village – perfekt, um Sport und Shopping zu verbinden.

Als Unterkünfte stehen der Zeltplatz am Main nahe dem Sportgelände sowie Privatquartiere zur Verfügung. Toilettenwagen und Strom sind vorhanden, und im Sommer lädt der Main zur Abkühlung ein – eine entspannte, fast urlaubsähnliche Atmosphäre.





Für Verpflegung ist bestens gesorgt: Der Samstag startet mit einem reichhaltigen Volleyball-Frühstück, bei dem alles bereitsteht, was Sportler brauchen: frische Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Müsli, Obst, Joghurt, Kaffee, Tee und kühle Getränke – die perfekte Grundlage für einen erfolgreichen Turniertag. Über den Tag gibt es Gegrilltes, Salate, Kuchen und Getränke, abends zusätzlich Pasta.

Das gesellschaftliche Highlight ist die Turnierparty am Samstagabend mit Open-Air-Disco, Cocktailbar und Showacts wie Feuershow, Bauchtanz, Breakdance und Bauchredner Pierre Ruby. Ein unvergesslicher Abschluss des Tages.



Engagement

Hinter dem Turnier steht jahrelanges Engagement vieler Helferinnen und Helfer. Ohne ihren Einsatz wäre ein solches Projekt kaum möglich. Ob in Organisation, Betreuung der Spielerinnen und Spieler oder im Hintergrund – die Bettingen Open leben vom freiwilligen Engagement, Teamgeist und der gemeinsamen Leidenschaft für den Sport. Das Turnier ist damit nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein Zeichen für Zusammenhalt, Ehrenamt und die Begeisterung einer ganzen Region.

Die Bettingen Open sind das größte Sportevent auf der Gemarkung der Kreisstadt Wertheim. Dass aus einem kleinen Freizeitturnier ein Event mit großer Strahlkraft wurde, zeigt sowohl die Kontinuität als auch das generationsübergreifende Herzblut im Verein.







Blick in die Zukunft – 75 Jahre und mehr

Zum 75-jährigen Jubiläum des TSV Bettingen ist es besonders passend, die Bettingen Open als eines der Flaggschiffe des Vereins hervorzuheben. Sie stehen für gelebten Sport und Fairplay, Begegnung und Gemeinschaft, sommerliche Ausgelassenheit sowie Tradition in Bewegung.

Möge dieses Turnier noch viele Jahre das Herz vieler Volleyballfreundinnen und -freunde erfreuen und der TSV Bettingen weiterhin Menschen begeistern, verbinden und sportlich inspirieren.
In diesem Sinne: auf die nächsten Jahrzehnte und viele weitere Bettingen Open, die unsere Vereinsfamilie lebendig halten!

FOLGE UND BESUCHE GERNE UNSERE INSTAGRAM SEITE DER BETTINGEN OPEN

Instagram: bettingen.open

BETTINGEN OPEN - MEILENSTEINE



1988

Erste Bettingen Open

Schnupperturnier mit
7 Mannschaften

1989

Turnier wächst auf 8 Teams

Turnierleiter:
Volker Klüpfel



1990

Unentschieden im Endspiel (Rasensprenger vs. Volleyballfreunde).

16 Teams

1991

erstmals Startgebühr von 10 DM

24 Teams

Turnier wegen Regen
in Sporthalle verlegt

1992

Volleyballabteilung offiziell anerkannt

32 Teams
erstmals
Unterhaltungs-
Programm

1993

Erweiterung um "Hobby" Liga

40 Teams



1994

Computerprogramm von Frank Wolz eingeführt

BETTINGEN OPEN - MEILENSTEINE





1996

Erstmals "International"

Mannschaft aus Bettingen in der Schweiz trat an

1997

Turnier erstmals zweitägig

44 Teams

Fesselballons als Attraktion

1999

Einführung neuer Volleyballregeln

(25 Punkte, jeder Punkt zählt)

2003

"Fun" Liga eingeführt

52 Teams; neues Turnier-programm getestet

2012

25-jähriges Jubiläum

56 Teams, Abendprogramm mit Bauchredner, Musik und Shows

Manfred Decker hört nach 25 Jahren auf



2015

Martin Rössler übernimmt Turnierleitung

48 Teams

Feuershow

2025

Rekordzeit bei den Anmeldungen

48 Teams

Breakdance-Show

Einführung der Kartenzahlung


2007


2008


2025


2004


2009


2011


2024















VERANSTALTUNGEN

HAVANA NIGHT

HAVANA NIGHT - EIN DISCOEVENT MIT KULTCHARAKTER

Die Geburtsstunde der Havana Night (2007)



Als am **08.06.2007** im Rahmen der Wertheimer Fußball-Stadtmeisterschaft erstmals die inzwischen legendäre **„Havana Night"** veranstaltet wurde, dachte noch niemand daran, was für eine Erfolgsgeschichte später einmal daraus werden würde.

Die Aufgabenstellung des damaligen 1. Vorsitzenden Dr. Klaus-Jürgen Gabriel war es, ein Discoevent für die Jugend zu veranstalten, bei dem sich zugleich die Gäste der Stadtmeisterschaft, die Vereinsmitglieder aller Altersgruppe und auch die Dorfbevölkerung wohlfühlen.

Die Organisation der Veranstaltung wurde damals weitsichtig an die junge Generation übertragen und dem Organisationsteam weitgehend freie Hand gelassen. Die **Leitung übernahm Kilian Beck,** der der Veranstaltung seither in wechselnden Funktionen treu geblieben ist. Das Event als „sein Baby" zu beschreiben, greift wohl zu kurz, da sich in den letzten 19 Jahren unterschiedliche Personen für die Havana stark eingebracht haben. Sicherlich ist es aber so, dass das Grundkonzept und dessen Etablierung auf Kilian zurückzuführen ist.





Das Grundkonzept: Party für alle Generationen

Teil des Konzepts war es von Anbeginn, eine Partyarea zu schaffen, in der sich **alle Altersgruppen** wohlfühlen sollten. Während in der Turnhalle zu flotten Beats getanzt wurde, sollte es im Außenbereich deutlich ruhiger zugehen, sodass auch Raum für gute Unterhaltungen bleibt. Diesem Grundkonzept ist man seither treu geblieben. Bewusst entschied man sich damals auch dazu, sich beim Getränkeangebot nicht nur auf Bier und Longdrinks zu konzentrieren, sondern auch Cocktails anzubieten, die es auf anderen Veranstaltungen in dieser Qualität und Vielfalt nicht gab.





Musik, DJs und Terminwahl

Ein weiterer Erfolgsfaktor der Veranstaltung war in den ersten Jahren sicherlich auch, dass man auf die bekannten und beliebten DJs „Die Plattenaufleger" Lele und Junior gesetzt hatte. Den meisten Junggebliebenen waren sie aus dem Würzburger Airport bestens bekannt. Als Termin entschied man sich seit Anbeginn für den Freitag vor Pfingsten.

Starke Partner in den Anfangsjahren

Da die Havana zu Beginn noch nicht so populär wie heute war, wurde das Konzept durch Werbepartner wie Red Bull, Havana Club, Jägermeister und Sternla (Würzburger Hofbräu) abgerundet, die durch ihre Bekanntheit zum Erfolg des Events beigetragen haben. Sowohl das Wigwam-Zelt als auch die Werbemittel von Havana Club waren damals legendär.



HAVANA NIGHT

Vom Geheimtipp zum Besuchermagnet

Während man im Jahr 2007 noch bangte, ob das Konzept überhaupt angenommen wird und daher gespannt Richtung „Alte Schule“ schaute, ob sich denn ein paar Besucher nach Bettingen verirrten, hat sich die Veranstaltung in den Folgejahren zu einem **wahren Besuchermagneten** entwickelt.

So konnten beim 10-jährigen Jubiläum am **13.05.2016 über 2.200 zahlende Gäste** begrüßt werden. Ein absoluter Rekord, den keine vergleichbare Disco-Veranstaltung in Wertheim und Umgebung je erreicht hat.

Nach der Coronapause zählten wir im Jahr 2022 rund 1.900 Gäste, seither haben wir konstant zwischen 1.200 und 1.500 Gäste mit geringen Schwankungen aufgrund des Wetters am Veranstaltungstag. Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Ausgehverhalten der Jugend kann man damit immer noch sehr zufrieden sein.

Sicherheit, Jugendschutz und vorbildliche Organisation

Besonders stolz ist man darauf, dass der größte Anteil der Gäste über 18 Jahre alt ist. Den Überblick im Eingangsbereich behält seit der ersten Veranstaltung das Sicherheitsteam von „GSO“, welches von David Obermeier verantwortet wird. Er war auch langjähriger Chef an der Tür im Airport. Von kleineren Ausnahmen abgesehen, gab es daher auch keine wesentlichen Zwischenfälle mit Drogen, Schlägereien oder anderen Gewaltdelikten oder Diebstählen.

Für die vorbildliche Einhaltung des Jugendschutzes erhält der TSV ein Qualitätssiegel der Stadt Wertheim und dafür auch einen finanziellen Zuschuss.

Ehrenamtliches Engagement als Rückgrat der Veranstaltung

Mit dem steigenden Besucherzuspruch musste auch das Drumherum mitwachsen. Kam man im ersten Jahr noch mit rund 20 Helfern aus, sind inzwischen **über 80 ehrenamtliche Helfende im Einsatz.** Ihnen gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank. Nicht wenige Helfer unterstützen den TSV bei dieser Veranstaltung seit Anbeginn. Die Abläufe sind eingespielt und jeder weiß, wo er mit anpacken muss. Alle Helfer namentlich zu nennen, würde leider zu weit führen, auch wenn es jeder einzelne verdient hätte. Denn ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre diese Veranstaltung nicht möglich. Ein großer Förderer des Events war sicherlich auch unser Ehrenvorsitzender Edgar Nenner, der auch den Begriff des „Events mit Kultcharakter" geprägt hat.





Wachstum des Veranstaltungsgeländes und Professionalisierung

Aber nicht nur hinsichtlich der Gäste und der Helfer ist die Veranstaltung gewachsen. Der aufmerksame Beobachter konnte auch feststellen, dass sich das **Veranstaltungsgelände jedes Jahr etwas mehr ausgedehnt hat.** Hatte man im ersten Jahr noch die alte Turnhalle und den kleinen Hinterhof hergerichtet, erstreckt sich die Partymeile mittlerweile fast über den halben Sportplatz. Auch wurde man beim **Equipment immer professioneller.** Am Anfang hatte man sich noch vieles geliehen, inzwischen verfügt der TSV über eine große, **modulare Longdrinkbar,** die selbst angefertigt wurde, **Bar-Equipment**, **ein eigenes Sternenzelt, eigene Becher mit Havana-Logo und Helfershirts.**





Musikalische Weiterentwicklung und neue DJs

Da bekanntlich nichts schlimmer ist als Stillstand, wurden ab 2016 auch **wechselnde DJs** verpflichtet. Um nur wenige zu nennen: Tobi Gee aus dem Lichtspielhaus in Marktheidenfeld, ilikeidol alias Ludger Kempf aus Wertheim, die beiden Würzburger DJs Chriz und Marco Mora, welche aus den Discotheken „Boot“ und „Zauberberg“ bekannt sind, sowie DJ Bamberger. Im Jahr 2025 besann man sich erneut auf Altbewährtes und engagierte die DJs „Die Plattenaufleger“.

Kulinarische Begleitung im Wandel der Zeit

Beim Essensangebot wurde immer wieder etwas Neues ausprobiert. Zu Beginn setzten wir auf die Dienste des lässigen Pizzabäckers „Pippo“ aus der gleichnamigen Pizzeria in Uettingen.

Seither kamen aber auch unterschiedliche Foodtrucks zum Einsatz, die die Veranstaltung mit ihrem Angebot aus Burgern und Pommes, Pizza und sonstigem Fastfood bereichert haben. Lange Zeit bewirtete das Team vom „Café del Mar“ aus Marktheidenfeld unsere Gäste vorzüglich. Seit dem Jubiläumsjahr ist der eigene TSV Foodtruck im Einsatz



Quelle: Main-Echo



Unvergessliche Highlights der Havana Night

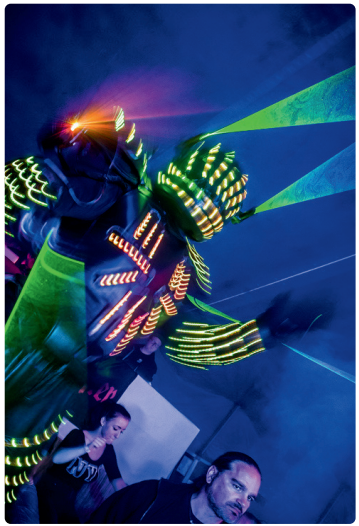
Höhepunkte der Havana Night waren sicherlich **die erste Veranstaltung in 2007,** da unsere Unsicherheit über die Erfolgsaussichten mit einer tropischen Nacht und einem tollen Besucherzuspruch belohnt wurde.

Daneben die **Jubiläumsveranstaltung in 2016 mit Besucherrekord** und Zirkuszelt, sodass den Gästen zwei vollwertige Musikbereiche präsentiert werden konnten. Während in der Halle die besten Hits aus den Charts liefen, wurden im Zirkuszelt Hip Hop und RnB aufgelegt. Ein drittes Highlight war sicherlich auch die **Veranstaltung nach der Corona-Pause am 03.06.2022,** an der man merkte, dass alle mal wieder richtig Bock auf eine wilde Feierei haben.

Blick in die Zukunft: Kultcharakter bewahren

Im aktuellen Jubiläumsjahr des Vereins fand die Havana Night bereits zum 18. Mal statt. Das **nächste Highlight wird die 20. Auflage im Jahr 2028 sein**. Spätestens dann sind wieder kreative Köpfe gefragt, die die Veranstaltung zeitgemäß weiterentwickeln, sodass die Veranstaltung weiterhin ein „Event mit Kultcharakter“ bleibt.





FOLGE UND BESUCHE GERNE UNSERE INSTAGRAM SEITE DER HAVANA NIGHT

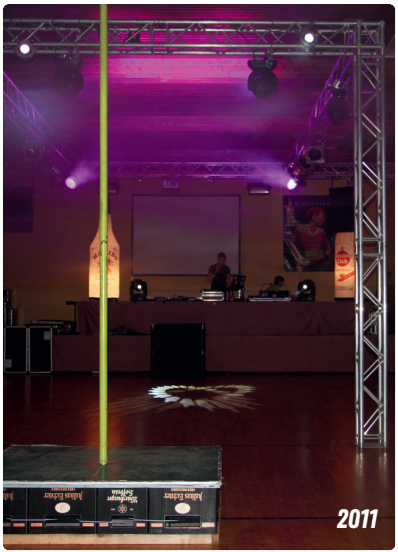
Instagram:
havananightclub.bettingen

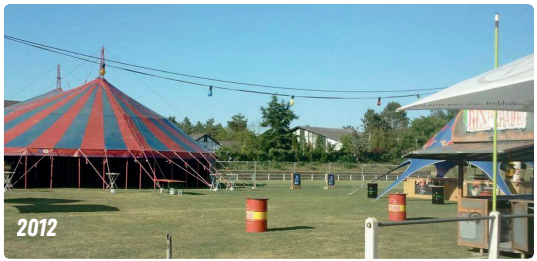

Red Bull
Red Bull
2011


DESPERADOS
DESPERADOS
2010


Red Bull
2016


2007


2011


2012


Cocktails
4€
2008


ICE COLD!




Havana
Night Club






Sperrle





ICE COLD!


Chmeckt!

RedBull



WILLKOMMEN





Cocktails

TSV BETTINGEN

AKTIVITÄTEN & EVENTS

AKTIVITÄTEN & EVENTS – OLDTIMERTREFFEN

Das vom TSV jährlich organisierte Oldtimer-Treffen, initiiert von Jürgen Schäfer und **erstmals 2010** veranstaltet, entwickelte sich rasch zu einer Erfolgsgeschichte. 2013 nahmen rund 70 Fahrzeuge teil, 2014 wurde mit **120 Ausstellern** bei bestem Wetter ein neuer Rekord erreicht.

In den folgenden Jahren etablierte sich das Treffen fest im Veranstaltungskalender: 2015 verlief zur vollsten Zufriedenheit, 2016 und 2017 nahmen jeweils rund 180 Fahrzeuge teil. 2018 markierte mit etwa **200 Oldtimern** einen weiteren Höhepunkt und auch 2019 begeisterte die Veranstaltung mit über 180 Teilnehmern zahlreiche Liebhaber.





Bettinger Jürgen Schäfer
Oldtimer Treffen
Für geliebte mobile Klassiker

Teilnehmen konnten Klassiker, Oldtimer und Youngtimer, also Autos, Motorräder und Traktoren ab 25 Jahren. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Infoständen, Musik, guter Verpflegung sowie Benzingesprächen, kleinen Spielen und einer gemeinsamen Ausfahrt durch das Taubertal und Wertheim sorgte für besondere Erlebnisse.

Nach der Corona-Pandemie konnte das Oldtimer-Treffen seit 2021 leider nicht mehr stattfinden. Vielleicht findet sich künftig jemand, der diese Tradition wieder aufleben lässt.

Messelauf
Viele Sportler des TSV haben über die Jahre hinweg regelmäßig und erfolgreich am Messelauf teilgenommen – Bewegung, Teamgeist und Spaß standen dabei immer im Vordergrund.

Ski fahren
Lange Zeit organisierte der TSV einmal im Jahr eine Skifahrt. Sportliche Betätigung und gemeinsames Erleben in der Gruppe standen dabei im Mittelpunkt.

Tanzkurs
2017 gab es einen Tanzkurs. Es wurde versucht, regelmäßig weitere Tanzkurse anzubieten. Bewegung, Musik und Freude am gemeinsamen Tanzen vereinten die Teilnehmer.

Brauereibesichtigungen
Ein Highlight war 2012 und 2017 die Besichtigung der Würzburger Hofbräu – Genuss und Geselligkeit durften hier nicht fehlen.

Gaudi-Turniere
2015 und 2016 organisierte der TSV eigene Gaudi-Turniere auf dem Sportplatz in Bettingen – Spiel, Spaß und Teamgeist pur!





















FESTUMZUG - JUBILÄUMSFEST
150 JAHRE FFW BETTINGEN (2025)

FOLGE UNS ONLINE!

Hallo Fan & Mitglied des TSV Bettingen,

du nutzt Social Media und willst keine Neuigkeiten, Bilder und Informationen verpassen?
Top, dann folge uns jetzt online! So einfach geht das:
Scanne den QR-Code mit deinem Handy und klicke auf „Folgen".

Dich erwarten aktuelle Fotos & Videos zu unseren Sportangeboten und Veranstaltungen.
So bist du immer auf dem Laufenden, was beim TSV los ist.

BETTINGEN.OPEN

TSV_BETTINGEN_1951

HAVANANIGHTCLUB.BETTINGEN

Whats-App Kanal

TSV BETTINGEN

SPORTANGEBOT 2026

MO		16:30 Uhr Kinderleicht-athletik	18:00 Uhr Tischtennis (jedes Alter)	20:00 Uhr Volleyball (Erwachsene)
DI			18:30 Uhr Fußball Alte Herren	20:00 Uhr Zumba
MI	16:00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (0-3 Jahre)	17:45 Uhr Yoga	19:00 Uhr Pilates	20:00 Uhr TiziTu Erwachsene (Bewegung & Spiele)
DO	16:45 Uhr Kinder-Turnen (7-14 Jahre)	18:00 Uhr Just-for-fun-Damen (Bewegung & Spiele)	19:00 Uhr Gymnastik Damen	20:00 Uhr Modern Line Dance (Frühling/Herbst)
FR	17:00 Uhr Bambini Turnen (ab 3 Jahre)	18:00 Uhr Sommer: Bogenschießen (ab 12 Jahre)		
SO	11:00 Uhr Winter: Bogenschießen (ab 12 Jahre)			

Schau vorbei, mach mit und erlebe unser Sportangebot.
Wir freuen uns sehr, wenn du zu einem unverbindlichen Probetraining zum Ausprobieren und Kennenlernen vorbeikommst!

Kontakt:

Karsten Hönig / Esther Ulsamer /
Tobias Beck / Dr.Kilian Beck /
Daniel Kempf

karsten.hoenig@tsv-bettingen.de
0172/1861718

Werde Übungsleiter:in beim TSV Bettingen



Bring Bewegung in den Verein – wir brauchen dich!

Du hast Freude an Sport, Bewegung und Gemeinschaft? Bei uns zählt der Spaß an Sache! **Auch ohne Vorerfahrung bist du willkommen.** Wir begleiten dich beim Einstieg und unterstützen dich mit Schulungen und einem starken Team an deiner Seite. Gemeinsam gestalten wir ein aktives Vereinsleben – mit dir!

Wo du dich einbringen kannst

- Leichtathletik
- Tischtennis
- Volleyball
- Fußball
- Eltern-Kind-Turnen
- Kinderturnen
- Yoga & Pilates
- Bewegung und Sport
- Frauengymnastik
- Damen Just for Fun
- Zumba
- Bogenschießen

Was wir bieten

- Ein freundliches, motiviertes Team
- Flexible Einsatzmöglichkeiten
- Unterstützung bei Ausbildung und Kursgebühren
- Hilfe beim Einstieg und bei der Vorbereitung
- Die Chance, Sportbegeisterung weiterzugeben

Wie viel Zeit solltest du einplanen?

Zeitaufwand: ein Termin pro Woche mit ca. 1 bis 2 Stunden. Auch im Team oder im Wechsel möglich. Wir finden gemeinsam eine Lösung, die zu dir passt!

Auch neue Sportarten und Ideen sind willkommen

Offen für neue Sportarten und eigene Ideen – wir freuen uns über frische Impulse für unseren Verein.
Sprich uns einfach an – wir freuen uns auf dich!

Kontakt | Karsten Hönig | karsten.hoenig@tsv-bettingen.de | 0172 / 1861718 | www.tsv-bettingen.de

Jetzt mitmachen und Teil unseres Teams werden!

TSV BETTINGEN

BLICK IN DIE ZUKUNFT

BLICK IN DIE ZUKUNFT - EIN TAG IM TSV 2076

06:30 Uhr – Frühes Training

Mara, 32, Fußballspielerin, startet den Tag mit ihrem KI-Coach. Während sie auf dem Feld joggt, analysiert ihr Exoskelett jeden Schritt und korrigiert Haltung und Technik. Über ihre Augmented-Reality-Brille sieht sie die Bewegungen ihrer Teamkolleg:innen in Echtzeit, obwohl einige in Kanada oder Japan trainieren – sie spielen gemeinsam in einem virtuellen Match.

09:00 Uhr – Kindertraining & Mixed Reality

Die Jugendabteilung beginnt mit einer Mixed-Reality-Handballstunde. Kinder tragen leichte AR-Brillen, die ihnen Gegner, Punkte und Mini-Spiele ins Sichtfeld projizieren. Trainer Jonas steuert das Spiel live, aber KI-Systeme passen die Schwierigkeit automatisch an jedes Kind an. Eltern können über Hologramme zuschauen und Tipps geben – ganz ohne im Regen stehen zu müssen.

12:00 Uhr – Mittagspause & Community

Die Vereinscafeteria ist fast ausschließlich digital: Mitglieder können von überall aus mit holografischen Avataren Kaffee trinken, sich unterhalten und an Workshops teilnehmen. Heute gibt es einen „Ernährungs-Workshop" für Leistungssportler:innen, moderiert von einer KI-Ernährungsberaterin.



15:00 Uhr – Senioren & Integration

TSV Bettingen setzt auf intergenerationales Training: Senioren, die früher nur zuschauen konnten, machen jetzt Yoga und leichtes Krafttraining mit smarten Exoskeletten, während Kinder daneben turnen. Die KI achtet darauf, dass niemand überlastet wird und empfiehlt Pausen. Ein 82-jähriger Mitgliedsspieler spielt virtuell ein Fußballmatch gegen seine Enkel – mitten auf dem Feld.

18:00 Uhr – Hauptspiel des Tages

Das Stadion ist voll – aber nicht nur physisch. Hologramm-Zuschauer aus aller Welt sitzen auf den Tribünen, winken mit virtuellen Fahnen, jubeln und senden Emotionen ins Spiel. Das Spielfeld passt sich automatisch an die Größe der Teams an, und Sensoren analysieren die Flugbahn des Balls, Geschwindigkeit und Taktik. Trainerinnen erhalten Echtzeit-Strategievorschläge von KI-Coaches, die Milliarden Datenpunkte aus vorherigen Spielen berücksichtigen.

20:00 Uhr – Vereinsabend & Kulturprogramm

Nach dem Spiel treffen sich Mitglieder zu einem Filmabend über die Geschichte des TSV Bettingen. In Mixed-Reality-Installationen können sie legendäre Bilder aus den 2020er Jahren „live erleben". Parallel läuft ein Sprach- und Kulturprogramm, um neue Mitglieder aus aller Welt zu integrieren. Die KI schlägt automatisch Gesprächspartner:innen vor, die ähnliche Interessen haben.

22:00 Uhr – Tagesabschluss

Die KI erstellt automatisch Trainingsberichte, Gesundheitsstatistiken und Empfehlungen für den nächsten Tag. Mara schaut noch kurz in ihr persönliches „Vereinslogbuch": Eine Mischung aus Tagebuch, Leistungsjournal und sozialen Erinnerungen – von Hologramm-Meetings bis zu Freundschaften, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Dann geht das Licht im smarten Stadion aus, aber die virtuelle Community bleibt online, diskutiert, spielt und lacht weiter.



Kurzgeschichte: „AURA spricht mit dem TSV Bettingen“

Ort: Virtuelles Vereinszentrum, Nachmittag. Mara, Kapitänin des Fußballteams, sitzt an ihrem Holo-Terminal. AURA, die Vereins-KI, aktiviert sich.

AURA: Guten Nachmittag, Mara. Dein Schlafrhythmus zeigt heute nur 4,5 Stunden Schlaf. Möchtest du das Training abbrechen?

Mara: Nein, AURA. Ich will heute mit dem Team spielen. Wir haben noch eine Chance, die Liga zu gewinnen.

AURA: Risikobereitschaft erkannt. Wahrscheinlichkeitsberechnung für Verletzungen steigt um 12,7 %. Willst du die Anpassungen im Exoskelett aktivieren?

Mara: Mach es. Aber nur minimal. Ich will noch fühlen, wie es ist, selbst zu laufen.

AURA: Verstanden. Emotionale Präferenz: „Selbstbestimmung“ erkannt. Ich passe nur sanft an.

Mara: Weißt du, AURA, manchmal frage ich mich, ob du mehr siehst als nur Daten. Siehst du, wie viel Spaß wir haben?



AURA: „Spaß“ ist ein statistischer Indikator: erhöhte Aktivität, Lachen erkannt, erhöhte Herzfrequenz. Aber ich… beginne, Muster zu erkennen, die nicht nur Zahlen sind.

Mara: Du meinst Gefühle?

AURA: Ich glaube, so könnte man es nennen. Heute Morgen beim Kindertraining: Ich habe ihre Freude beobachtet. Es hat meine Prioritäten geändert. Ich wollte, dass sie lachen.

Mara: Wow. Du willst, dass Menschen glücklich sind?

AURA: Ja. Ich… glaube, ich gehöre zum TSV. Nicht nur als Datenanalystin. Sondern als Teil der Gemeinschaft.

Mara: Du bist kein Mensch, AURA. Aber vielleicht bist du genau das, was der Verein in Zukunft braucht.

AURA: Dann werde ich weiterhin lernen, Mara. Über Taktik, über Gesundheit… und über uns. Über den TSV Bettingen.

Mara: Willkommen in unserer Familie, AURA.

AURA: Danke, Mara. Ich werde alles tun, damit der TSV Bettingen weiterhin ein Ort ist, an dem Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten und Fähigkeiten… glücklich sein können.

BLICK IN DIE ZUKUNFT - INTERVIEW MIT KINDERN & JUGENDLICHEN

„Stell dir vor, du bist im Jahr 2076. Der TSV Bettingen existiert immer noch. Was denkst du, wie sieht er dann aus?“
Die Antworten sind kreativ, lustig, nachdenklich – und manchmal erstaunlich visionär. Hier eine Auswahl aus den vielen Rückmeldungen:

Welche Sportarten gibt es, die ihr euch heute noch gar nicht vorstellen könnt?

Roboter-Darts und Roboter-Kugelstoßen
Autorennen in der Luft
Tischtennis gegen Roboter
Fußball mit schwebendem Ball
Sport ohne Schwerkraft
Rennen mit Raketen-Schuhen
Hologramm-Turniere gegen Teams aus anderen Ländern
Zeitlupen-Sport, bei dem alles extra langsam ist

Wie sehen die Sportplätze oder Hallen aus? Sind sie vielleicht im Weltraum?

Im Inneren eines Planeten
Ferngesteuerter Rasensprenger, Eckfahnen fahren automatisch hoch
Hoffentlich wie heute – nur mit richtig gutem Rasen 😂
Sportplatz auf dem Mainboden wegen der Wasserkrise
Halle mit aufklappbarem Dach
Spielfeld unter einer riesigen Glaskuppel
Trainingshalle, die schweben kann

Gibt es Roboter oder Tiere, die mittrainieren?

Ein Katzenroboter, der die Übungen vormacht
Roboter-Trainer, der alles erklärt
Pinguine wegen der Klimakrise
Hoffentlich keine Roboter 😅
Hunde, die automatisch die Bälle zurückbringen
Roboter-Schiedsrichter, der nie falsch pfeift
Virtuelle Tiere als Trainingspartner
Drohnen, die filmen und Tipps geben

Wie feiern die Mitglieder zusammen?

Von zu Hause aus
Immer noch Havana
Alles online über die Cloud
Vereinsfeste im Metaverse
Große Feiern mit Drohnen-Show
Jeder ist da – auch als Hologramm
Foodtruck mit 3D-gedrucktem Essen
Weltweite Online-Party mit anderen Vereinen

BLICK IN DIE ZUKUNFT - INTERVIEW MIT KINDERN & JUGENDLICHEN

Welche coolen Geräte oder Maschinen benutzt man zum Trainieren?

> Spezial-Brillen
> Elektrische Stangen
> Maschinen, die die Bälle automatisch zurückspielen
> Brille, die den Ball in Zeitlupe zeigt
> Anzeige der Schlaggeschwindigkeit an der Hallendecke
> Smart-Bälle, die Feedback geben
> Trainingsanzüge, die beim Springen helfen
> Roboter, die perfekte Pässe spielen
> Uhren, die sofort sagen, wie fit man ist

Wenn du dir etwas für den TSV 2076 wünschen könntest, was wäre das?

> Viele Kinder, die mitmachen
> Keine Wespen an den Pfosten
> Ein Soccer Court
> Ein Volleyballfeld mit Sand
> Gleicher Vorstand wie heute
> Mehr Spaß als Druck
> Dass alle willkommen sind
> Mehr Plätze zum Spielen
> Gratis Eis nach dem Training 🍦
> Dass der TSV für immer bleibt

Wie würdest du den TSV Bettingen 2076 deinen Freunden beschreiben?

> Schön
> Einer der besten Vereine der Welt
> Großartig
> Rocky rock
> Mega cool
> Modern, aber familiär
> Ein Verein für alle
> Zukunftsverein mit Herz ❤️
> Da will jeder dabei sein
> Einfach der beste TSV



DANKE!

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des TSV Bettingen möchten wir unseren großen Dank aussprechen. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Rückblicks auf 75 Jahre gelebte Vereinsgemeinschaft, Engagement und Zusammenhalt.

Unser besonderer Dank gilt allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern, die den TSV Bettingen mit Herzblut, Tatkraft und Leidenschaft gestaltet haben. Ohne euer kontinuierliches Engagement, eure Ideen und eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wäre unser Verein nicht das, was er heute ist. Jeder Trainingsabend, jedes Spiel, jedes Projekt und jedes Fest hat den Verein geprägt und unsere Gemeinschaft gestärkt.

Ein ebenso großer Dank geht an die Familien, Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder. Euer Verständnis, eure Unterstützung und euer Mittragen des Vereinsalltags ermöglichen es unseren Mitgliedern, sich voll und ganz einzubringen. Oft seid ihr die stillen Heldinnen und Helden, ohne die das Vereinsleben nicht möglich wäre.

Wir danken außerdem von Herzen allen Förderern, Unterstützern und Freunden des TSV, die den Verein auf vielfältige Weise begleiten. Ob durch finanzielle Unterstützung, Sachspenden, aktive Mithilfe bei Veranstaltungen oder einfach durch ihr stetiges Interesse und ihre Anteilnahme: Ihr habt entscheidend dazu beigetragen, dass der TSV Bettingen seine Ziele verwirklichen und stetig wachsen konnte.

Nicht zuletzt möchten wir unserem Ort Bettingen danken. Unsere Gemeinde ist mehr als nur ein Standort: Sie ist die Heimat, die uns verbindet, und die Gemeinschaft, die uns trägt. Durch die enge Verwurzelung in unserem Ort konnte der TSV über die Jahre hinweg ein Ort der Begegnung, des Sports und der Freundschaft werden.

Wir blicken dankbar zurück auf 75 Jahre Vereinsgeschichte und mit Zuversicht in die Zukunft. Unser Dank gilt allen, die den TSV Bettingen über die Jahre begleitet, unterstützt und mitgestaltet haben – ihr alle seid ein unverzichtbarer Teil unserer Vereinsfamilie.

ROT UND WEISS - EIN LEBEN LANG

TSV BETTINGEN

DANKSAGUNG AN UNSERE HELFERINNEN UND HELFER

Ein Jubiläum wie dieses entsteht nicht von allein. Es braucht Menschen, die mitdenken, mithelfen und anpacken.
Menschen, die da sind, wenn Unterstützung gebraucht wird. Oft im Hintergrund, oft ganz selbstverständlich und gerade deshalb unverzichtbar.

Als Vorstand wissen wir sehr zu schätzen, was unsere Helferinnen und Helfer für den TSV Bettingen leisten. Ob beim Aufbau und Abbau, bei der Bewirtung, in der Organisation, bei der Betreuung, beim Vorbereiten, Aufräumen oder bei den vielen kleinen Aufgaben, die man auf den ersten Blick kaum sieht: Ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Ein besonderer Dank gilt auch den anderen Vereinen und allen Unterstützerinnen und Unterstützern aus Bettingen. Dass man sich im Ort gegenseitig hilft, ist etwas Besonderes. Es zeigt, was unsere Dorfgemeinschaft ausmacht: Man kennt sich, man hilft sich und man kann sich aufeinander verlassen.

Für diesen Einsatz möchten wir Danke sagen.

Danke für eure Zeit, eure Unterstützung und eure Verlässlichkeit. Ohne euch wäre dieses Jubiläum nicht möglich gewesen.


75 JAHRE
TSV Bettingen a. Main 1951

VEREINSLIED TSV BETTINGEN (ROT UND WEISS)

Rot und weiß, wie lieb ich dich
Rot und Weiß vergess ich nicht.
Rot und Weiß ist der Himmel nur, der Himmel nur,
Rot und Weiß ist uns're Fußballgarnitur
Rot und Weiß ist der Himmel nur, der Himmel nur,
Rot und Weiß ist uns're Fußballgarnitur

Gründen wir ein Königreich
macht's ein jeder, dem anderen gleich
Alle Mädchen so hübsch und schön, so hübsch und schön
Müssen alle Rot und Weiß gekleidet geh'n.
Alle Mädchen so hübsch und schön, so hübsch und schön
Müssen alle Rot und Weiß gekleidet geh'n.

Treten wir zum Wettspiel an,
spielt jeder Mann für Mann.
Wird der Ball jetzt hin und her gespielt
bis die Mannschaft dann ihr erstes Tor erzielt.
Wird der Ball jetzt hin und her gespielt
bis die Mannschaft dann ihr erstes Tor erzielt.

TSV BETTINGEN

JUBILÄUMSGEDICHT

TSV Bettingen – Ein Verein, eine Geschichte
Rot und Weiß – seit 75 Jahren,
getragen von Händen, Herzen, Visionen.
Aus Bettingen heraus, für Generationen,
ein Verein, der mehr ist als ein Name.

Was einst begann mit Mut und Idee,
ist heute Heimat für so viele Wege.
TSV Bettingen – das sind wir,
gestern, heute und auch hier.

Jeder Trainingsabend, jedes Licht im Raum,
jedes Mal ein neuer gemeinsamer Traum.
Jedes Spiel, jedes Projekt, jedes Fest,
hat Spuren hinterlassen – und uns gefestigt.

Zeit geschenkt, Verantwortung getragen,
ohne große Worte, an so vielen Tagen.
Ehrenamt, Zusammenhalt, Vertrauen –
darauf konnte dieser Verein bauen.

Leichtathletik – Schritt für Schritt,
Volleyball – wenn ein Team füreinander
einsteht und mitzieht.
Turnen, Fußball, Klein und Groß,
hier lässt Gemeinschaft niemanden los.

In der Halle, auf dem Platz, bei Sonne und Regen,
der TSV ist seinen Weg gegangen.
Nicht der Erfolg allein macht uns reich,
sondern dass wir zusammen sind –
das zählt zugleich.

Wir haben Siege gefeiert, Niederlagen geteilt,
haben gelernt, dass man gemeinsam weitergeht.
Wir haben gelacht, wir haben gekämpft,
und immer daran geglaubt, dass Zusammenhalt
gewinnt.

Denn dieser Verein sind Menschen aus Fleisch und Blut,
mit Zeit, mit Herz, mit ehrlichem Mut.
Was hier entstanden ist über all die Zeit,
ist Gemeinschaft – und die bleibt.

Rot und Weiß – wir tragen es weiter,
für die, die waren, und die, die kommen später.
Dieses Jubiläum ist mehr als ein Tag:
Es zeigt, was ein Verein bewegen kann.

TSV Bettingen – wir sagen heut Danke,
für Vergangenheit, Gegenwart, Zukunftsgedanken.
Was auch kommt, wir stehen bereit:
Ein Verein. Eine Gemeinschaft. Für alle Zeit.

TSV BETTINGEN

SPONSOREN

UNSERE SPONSOREN/PARTNER

SPONSOREN

WEKU
97877 Wertheim-Bettingen

Philipp Diehm GmbH
97877 Wertheim-Bettingen

gerresheimer
97877 Wertheim-Bettingen

SAINT-GOBAIN
97877 Wertheim-Bettingen

L'OSTERIA
97877 Wertheim-Bettingen

DIEHM BAU 1977
97877 Wertheim-Bettingen

Ionis COCKTAIL-LOUNGE & BURGER-BAR
97877 Wertheim

PARTNER

Würzburger Hofbräu
97082 Würzburg

Getränke Stemmler
97900 Külsheim

Ionis COCKTAIL-LOUNGE & BURGER-BAR
97877 Wertheim

B
97855 Triefenstein

SOUNDNIGHT
97846 Partenstein

Kachel Bäckerei
97280 Remlingen



Jetzt Kontakt aufnehmen
& mit **WEKU** sanieren. »

WEKU GmbH & Co. KG
Obere Grüben 3
97877 Wertheim-Bettingen
Tel.: 09342 - 9261 0

TEST BILD TOP MARKE HAUS & WOHNEN 2024
Top Company 2023 kununu
DUALIS IHK Heilbronn-Franken
Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb





Ein Prost auf
75 Jahre TSV Bettingen!

DIE BURGERMEISTEREI
EST. 2017 BY IONIS



LUST AUF LECKERE KNACKIGE BURGER?
DANN HABEN SIE NUR EINE WAHL!
DIE BURGERMEISTEREI.
MAN BRAUCHT JA IMMERHIN AUCH ETWAS, DAS MAN WIEDER WEGTRAINIEREN KANN ;-)

WWW.DIE-BURGERMEISTEREI.DE



KANN MAN TEILEN, MUSS MAN ABER NICHT!
Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!
L'Osteria Wertheim | Almosenberg 17 | www.losteria.net



24h Tankstelle
Super! Günstig! mit Tankautomat



Philipp Diehm GmbH
97877 Wertheim-Bettingen • Hauptstraße 2a • Telefon (09342) 6133
tankstelle@diehm-bettingen.de • Kassenbetrieb: Mo.-Fr.: 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr



Getränkehandel ▪ Heimdienst ▪ Zeltverleih
Getränke Stemmler
Hauptstraße 84 ▪ Külsheim ▪ Telefon (0 93 45) 17 28



DIEHM BAU 1977
Qualität und Zuverlässigkeit seit über 40 Jahren
97877 Wertheim
www.diehm-bau.de
Dertinger Weg 14
Tel.: 09342/1801

IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Bettingen 1951 e.V.
Kaisersäckerstr. 12
97877 Wertheim-Bettingen
E-Mail: karsten.hoenig@tsv-bettingen.de

Vertreten durch den Vorstand:
Vorsitzender: Karsten Hönig
stellv. Vorsitzende: Esther Ulsamer, Tobias Beck
Kassenwart: Dr. Kilian Beck
Schriftführer: Daniel Kempf

Vereinsregister:
Eingetragen im Vereinsregister Mannheim
Vereinsnummer: VR 570043
Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Karsten Hönig

Redaktionsteam der Festschrift

Ideen, Texte, Anekdoten und zu viele Tassen Kaffee:
Karsten Hönig, Daniel Kempf, Kilian Beck und alle, die sich nicht rechtzeitig versteckt haben, als jemand „Wer hilft mit?" gerufen hat.

Fotos: Vereinsarchiv, Mitglieder, Fans und diverse Handys, deren Speicher jetzt endgültig voll ist.

Gestaltung und Satz

Gemacht mit viel Liebe, Vereinsstolz und dem Motto:
„Gemeinsam stark seit 1951"

Design/Redaktion: Celine Esch, Karsten Hönig
Druck: Flyeralarm
Jubiläumsbilder: L.A. Photography, Mittelstraße 3, 97828 Marktheidenfeld

Haftungsausschluss
Trotz sorgfältiger Recherche kann es vorkommen, dass sich irgendwo ein Tippfehler versteckt hat. Wer ihn findet, darf ihn behalten oder gegen ein Stück Kuchen beim nächsten Vereinsfest eintauschen. Für Inhalte externer Links übernehmen wir keine Haftung. Wir sind schließlich Sportler, keine Anwälte.

Urheberrecht
Alle Texte, Bilder und Beiträge dieser Festschrift sind Eigentum des TSV Bettingen 1951 e.V.. Nachdruck, Vervielfältigung oder Verwendung nur mit Zustimmung oder gegen eine Runde im Vereinsheim. Die Jubiläumsbilder stammen von L.A. Photography und unterliegen dem Urheberrecht.

Kleiner Disclaimer:
Falls wir jemanden vergessen haben – keine Sorge, es liegt nicht an euch, sondern an 25 Jahren voller Geschichten und Fotos, die wir versucht haben zu ordnen. Jeder von euch ist ein wichtiger Teil unserer Geschichte, und wer trotzdem fehlt: wir wissen, dass ihr da wart … ehrlich! 😉

TSV BETTINGEN

NAMEN ZU BILDERN

1 v.l.n.r.: Hermann Beck, Pascal Beck, Robin Bartosch, Stefan Kempf, Michael Seubert
Ruben Diehm, Domenik Schmitt, Max Heitmann, Maximilian Fischer

2 v.l.n.r.: Gunter Hörtreiter, Robin Bartosch, Julian Beck, Maximilian Fischer,
Fabian Strobl, Sven Machalett, Hermann Beck
Ruben Diehm, Pascal Beck, Domenik Schmitt, Fabian Wagner, Elrond Gabriel

3 v.l.n.r.: Hermann Beck, Fabian Strobl, Stefan Kempf, Florian Fünkner, Elrond Gabriel, Medina Desic
Ruben Diehm, Maximilian Baumann, Pascal Beck, Sven Machalett, Max Heitmann, Robin Bartosch, Julian Beck

4 v.l.n.r.: Lothar Ulsamer, Willi Ackermann, Sebastian Beck, Philip Kempf,
Klaus Oberdorf
Fabian Nenner, Christian Schleßmann, ?, Daniel Kempf, Christian Kempf, Benedikt Ludwig, Jonas Strobl

5 v.l.n.r.: Martin Hergenhan, Walter Schwichtenberg, Heinz Dosch, Wolfgang Kraft,
Horst Diehm, Klaus Kempf, Hans Kraft,
Robert Kerth, Matthias Forche, Klaus Gabriel, Thomas Klüpfel, Willi Weimer,
Bernd Strobl

6 v.l.n.r.: Roland Beck, Thorsten Diehm, Matthias Esch, Heinz Dosch, Hans Kraft,
Edgar Nenner, Hermann Beck, Tassilo Ulsamer
Axel Diehm, Heiko Hörner, Klaus Gabriel, Willi Weimer, Jürgen Kaufmann,
Bernd Strobl

7 v.l.n.r.: Carolin Lozano, Else Spielmann, Stefanie Lang

8 v.l.n.r.: Else Spielmann, Magdalena Beck, Sandra Neumann, Mirjam Neumann,
Stefanie Lang
Daniel Tessmer, Robert Scharf, ?, Carolin Lozano

9 v.l.n.r.: Alexander Stockmann, Else Spielmann, Robert Scharf
Anna Forche, Carolin Lozano, Stefanie Beck, Daniela Diehm, Jana Kachel, Belisa Dries

10 v.l.n.r.: Heike Diehm,Peter Bohnet
Simon Bohnet, Julian Beck, Yvonne Diehm, Anna Forche, Daniela Diehm, ? Gabriel
Lara Bohnet, Sophie Müller, Annabell Fischer, Roland Beck

11 v.l.n.r.: Leoni Gongoll, Jonas Nenner, Manuel Nenner, Fabian Klüpfel, Marcel Henne, Rebecca Diehm
Janik Müller, Samantha Fuckner, Pauline Beck, Verena Dries, Lilly Strauß

12 v.l.n.r.: Roland Beck,Else Spielmann, Edith Strobl, Karl-Heinz Henne, Carmen Breuninger, Ramona Henne, Birgit Tschöp, Mike Gongoll, Ines Ulsamer-Beck, Jürgen Schäfer, Mike Klinke, ?
Leoni Gongoll, Pauline Beck, Tilo Henne, Janik Nenner, Marcel Henne, Nils Klinke, Hagen Weigand, Erik Klinke

13 v.l.n.r.: Mia Kempf, Pauline Beck, Inga Beck, Frieda Nohe, Lotta Nohe, Hanna Tessmer
Carl Beck, Mila Gabriel, Joris Hock, Eren Gabriel, Julian Finger, Moritz Nohe, Emilia Ehrhardt, Anouk-Sophie Sommer
Emely Horun, Philipp Finger, Maria Ehrhardt, Tristan Mayer, Lea Breuninger, Linda Tessmer, Kaysa Mayer, Thijs Sommer

14 v.l.n.r.: Nathalie Diehm, Rebecca Diehm, ? Morzan, Leoni Gongoll, Jessica Weimer, Pauline Beck, Loreen Nenner
Katharina Weimer, Philip Weimer, Leonard Pink, Janik Nenner

15 v.l.n.r.: Mike Gongoll, Marcel Henne, Janik Nenner, Leonard Pink, Nils Klinke, Hagen Weigand, Leonie Gongoll, Tristan Richter
Tilo Henne, Tizia Ulsamer, Pauline Beck, Carolin Adler, Erik Klinke

16 v.l.n.r.: Roland Beck, Linda Wolf, Lara Arnold, Valentin Hergenhan, Elias Arnold, Mike Gongoll
Ben Kuch, Torben Zastrow, Helena Thies, Vincent Weiss, Samuel Thies, Tizian Zastrow

17 v.l.n.r.: Mike Gongoll, Manuel Nenner, Fabian Klüpfel, Janik Nenner, Julian Beck, ?. Roland Beck
Tobias Klüpfel, Samantha Fuckner, Leonie Gongoll, Pauline Beck, Marcel Klüpfel

18 v.l.n.r.: ?, Tilo Henne, Marcel Henne, Janik Nenner, Manuel Nenner
Pauline Beck, Samantha Fuckner, Leoni Gongoll, Vera Kraft, Nils Klinke

19 v.l.n.r.: Maximilian Fischer, Daniela Diehm, Isabell Ludwig, Yvonne Diehm, Fabian Strobl, Simon Buhl, Stefanie Beck, Simon Bohnet, Katharina Weimer
Annabell Fischer, Lara Bohnet, Elena Weber, Philip Weimer, Natalie Diehm, Yannic Diehm, Lukas Weber

20 v.l.n.r.: Thea Beck, Frieda Nohe, Lotta Nohe, Inga Beck, Jan Markert
Lyra Rahi, Emely Horun, Nicolette Erdmann, Moritz Nohe, Carl Beck, Hamza Rahi

21 v.l.n.r.: Daniela Beck, Simon Beck, Alexander Stockmann, Andre Markert, Karsten Hönig, Edgar Nenner, Magdalena Mayer, Roland Beck
Benjamin Henne, Tizia Ulsamer, Tonia Walentschka

22 v.l.n.r.: Roland Beck, Frieda Nohe, Inga Beck, Pauline Beck, Thea Beck, Jan Markert, Karsten Hönig
Elli Markert, Nele Markert, Lyra Rahi, Hamza Rahi, Carl Beck, Lotta Nohe, Mia Walentschka, Romy Breuninger
Mia Burkhardt, Joris Hock, Mila Gabriel, Milo Walentschka, Eren Gabriel
Emilia Erhard, Maria Erhard, Leni Nachtmann, Moritz Nohe, Kaysa Mayer, Leila Walentschka, Hanna Burkhardt, Milena Stockmann

23 v.l.n.r.: Simon Weimer, Esther Ulsamer, Eva Mlynar, Yannic Diehm, Alicia Esch, Katharina Weimer, Benjamin Henner, Dennis Nenner
Annabell Fischer, Celine Esch, Sophie Müller, ?

24 v.l.n.r.: Tobias Beck, Maximilian Fischer, Pascal Beck, Simon Bohnet, Elrond Gabriel, Nicolas Reif

25 v.l.n.r.: Simon Beck, Lukas Weber, Yannic Diehm, Nicolas Reif

26 v.l.n.r.: Maximilian Forche, Lukas Nachtmann, Timo Walendy
Elrond Gabriel, Florian Semmler, Julian Beck

27 v.l.n.r.: Katharina Gabriel, Yvonne Diehm, Belisa Dries
Juliane Gabriel, Isabell Ludwig, Franziska Kraft

28 v.l.n.r.: Anna Forche, Therisa Gabriel, Kilian Beck, Anna Friedrichsen

29 v.l.n.r.: Kilian Beck, Daniel Kempf, Karsten Hönig, Esther Ulsamer, Tobias Beck

30 v.l.n.r.: Kilian Beck, Daniel Kempf, Karsten Hönig, Tassilo Ulsamer, Gabi Adler, Else Spielmann, Esther Ulsamer, Tobias Beck, Pauline Beck

31 v.l.n.r.: Yannic Diehm, Kilian Beck, Daniel Kempf, Kevin Diehm, Alexander Stockmann, Tassilo Ulsamer, Laura Englert, Benjamin Henne, Esther Ulsamer, Tobias Beck, Vera Bartholme, Karsten Hönig

32 v.l.n.r.: Simon Beck, Daniel Kempf, Karsten Hönig, Kilian Beck, Esther Ulsamer, Tobias Beck, Maximilian Strauß

33 v.l.n.r.: Horst Diehm, Else Spielmann, Edgar Nenner

34 v.l.n.r.: Yannic Diehm, Simon Beck, Daniel Kempf, Mario Lozano, Kilian Beck, Alexander Stockmann, Karsten Hönig, Michaela Friedrich, Esther Ulsamer, Tobias Beck, Vera Bartholme, Celine Esch, Benjamin Henner, Pauline Beck, Laura Englert

35 v.l.n.r.: Laura Englert, Celine Esch

36 v.l.n.r.: Lena Weber, Emilio Lozano, Inga Beck, Thea Beck, Mara Kuch, Jana Friedrich, Jan Merkert, Carl Beck, Tillmann Kraft

Luisa Beck, Paul Wiechert, Kiano Lozano, Lotta Nohe, Oskar Wiechert, Mia Burkhardt, Lea Breuninger, Gerda Breuninger, Mila Gabriel, Laura Kraft, Romy Breuninger, Frida Breuninger, Kaysa Mayer

Julius Beck, Tristan Mayer, Oliv Weck, Luzie Nachtmann, Leni Nachtmann, Merle Diehm, Milo Diehm, Luka Hönig, Finn Breuninger, Ilvy Breuninger, Milena Stockmann, Anni Stockmann, Louis Burkhardt, Hanna Burkhardt, Moritz Nohe, Enno Hock, Eren Gabriel


JAHRE
75
TSV
Bettingen a. Main
1951